

Beschlussvorlage öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	07.05.2018	Entscheidung

Betreff

Jahresabschluss 2017

Beschlussentwurf

1. Der von der Stadtdirektorin/Stadtkämmerin aufgestellte und vom Oberbürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit gemäß § 95 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) festgestellt und dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung überwiesen.
2. Der Lagebericht und die sonstigen Anlagen zum Jahresabschluss werden zur Kenntnis genommen (Anlagen 1 bis 6).
3. Die in der Anlage F des Anhangs zur Jahresrechnung (Anlage 5) dargestellten Ermächtigungsübertragungen und die entsprechenden Planfortschreibungen der Ansätze in das Haushaltsjahr 2018 werden gemäß § 22 Abs. 4 Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) zur Kenntnis genommen.
4. Die Verfügung der Stadtdirektorin/Stadtkämmerin zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2017 wird gem. der „Grundsätzlichen Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO NRW für die Stadt Duisburg“ zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen im städt. Haushalt:

☒ **Ja – siehe Problembeschreibung**

☐ **Nein**

Gender Mainstreaming-Relevanz

☐ **Ja**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

☒ **Nein**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:

Aus dem Sachverhalt ergeben sich keine geschlechtsspezifischen Auswirkungen.

L I N K

P R O F. D R. D I E M E R T

Problembeschreibung / Begründung

1. Vorlage des Jahresabschlusses

Die Gemeinde hat nach § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus:

- der Ergebnisrechnung (Anlage 1),
- der Finanzrechnung (Anlage 2),
- den Teilrechnungen (Anlage 3),
- der Bilanz (Anlage 4) und
- dem Anhang (Anlage 5).

Ihm sind beigelegt:

- ein Lagebericht (Anlage 6),
- die Verfügung der Stadtdirektorin/Stadtkämmerin zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2017 (Anlage 7).

Dem Rechnungsprüfungsamt werden zur Prüfung weitere Unterlagen unmittelbar zugeleitet:

- Teilrechnungen nach Verantwortungsbereichen mit Erläuterungen zur Anwendung der flexiblen Haushaltsführung im Sinne des § 9 der Haushaltssatzung und zu den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen,
- Produktsichten mit den Ist-Zahlen zu den ausgewiesenen Leistungsmengen,
- Produktkennzahlen sowie
- Ableitung der Finanzpositionen in der konsumtiven Finanzrechnung aus den Kostenarten der Ergebnisrechnung.

2. Ermächtigungsübertragungen / Planfortschreibungen

Sofern im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt wird, dass Haushaltsansätze nicht in voller Höhe in Anspruch genommen worden sind, hat der Gesetzgeber mit § 22 GemHVO NRW die grundsätzliche Möglichkeit der **Übertragung** dieser nicht ausgeschöpften Ermächtigungen vorgesehen. Mit Datum vom 01.08.2014 hat der Oberbürgermeister die grundsätzlichen Regelungen zur Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO NRW für die Stadt Duisburg erlassen, denen der Rat der Stadt am 29.09.2014 zugestimmt hat (DS 14-0876). Die Verfügung der Stadtdirektorin/Stadtkämmerin zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2017 spezifiziert diese Regelungen für den aktuellen Jahresabschluss (s. Anlage 7).

Ermächtigungsübertragungen werden beim Jahresabschluss in Form von Planfortschreibungen in das nächste Haushaltsjahr vorgetragen und erhöhen somit die bereits vom Rat der Stadt beschlossenen ursprünglichen Ansätze des laufenden Jahres.

Im Jahresabschluss 2017 ist in der Finanzrechnung von dieser gesetzlich zulässigen Möglichkeit in der zulässigen Höhe Gebrauch gemacht worden.

Da die Ermächtigungsübertragungen die bereits beschlossenen Planansätze des laufenden Jahres erhöhen, ist der Rat der Stadt gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO NRW hierüber zu unterrichten. Dies geschieht mit der beigefügten Anlage F des Anhangs zur Jahresrechnung (siehe Anlage 5, Seiten 51 bis 56), in der alle Ermächtigungsübertragungen und die damit verbundenen Planfortschreibungen nach 2018 im Einzelnen aufgeführt sind.

Anlagen

Anlage 1 Ergebnisrechnung

Anlage 2 Finanzrechnung

Anlage 3 Teilrechnungen

Anlage 4 Bilanz

Anlage 5 Anhang

Anlage 6 Lagebericht

Anlage 7 Verfügung der Stadtdirektorin/Stadtkämmerin

Jahresergebnis 2017
Gesamtergebnisrechnung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 (€)		Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt. nach 2018
				Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	592.659.524,91		626.308.861	626.308.861	628.881.263,46	2.572.402+	0,4+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	669.817.394,10		718.181.530	718.181.530	731.285.503,59	13.103.973+	1,8+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	18.961.029,76		17.043.370	17.043.370	19.531.175,64	2.487.806+	14,6+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77.573.992,98		72.183.516	72.183.516	78.573.394,22	6.389.878+	8,9+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.002.604,72		21.578.989	21.578.989	21.881.773,55	302.784+	1,4+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	213.814.357,25		237.591.755	237.591.755	211.384.610,87	26.207.144 -	11,0 -	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	79.060.208,62		69.696.135	69.696.135	98.954.915,56	29.258.780+	42,0+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00		0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00		0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	1.691.889.112,34		1.762.584.158	1.762.584.158	1.790.492.636,89	27.908.479+	1,6+	0
11	- Personalaufwendungen	349.302.823,36		360.607.472	360.607.472	356.040.570,30	4.566.902 -	1,3 -	0
12	- Versorgungsaufwendungen	42.215.430,77		44.618.888	44.618.888	48.520.031,76	3.901.144+	8,7+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	289.364.444,11		310.610.905	310.610.905	300.046.594,83	10.564.310 -	3,4 -	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	93.230.365,78		72.517.738	72.517.738	115.469.615,64	42.951.877+	59,2+	0
15	- Transferaufwendungen	648.199.182,13		679.038.862	679.038.862	679.264.677,37	225.815+	0,0+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	251.922.025,24		268.556.810	268.556.810	268.847.656,65	290.846+	0,1+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.674.234.271,39		1.735.950.676	1.735.950.676	1.768.189.146,55	32.238.471+	1,9+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	17.654.840,95		26.633.482	26.633.482	22.303.490,34	4.329.992 -	16,3 -	0
19	+ Finanzerträge	8.554.482,38		15.196.783	15.196.783	10.786.321,05	4.410.462 -	29,0 -	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	20.488.952,65		40.622.500	40.622.500	18.074.384,02	22.548.116 -	55,5 -	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	11.934.470,27-		25.425.717-	25.425.717-	7.288.062,97-	18.137.654+	71,3 -	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.720.370,68		1.207.765	1.207.765	15.015.427,37	13.807.662+	1.143,2+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00		0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00		0	0	0,00	0+	-	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	5.720.370,68		1.207.765	1.207.765	15.015.427,37	13.807.662+	1.143,2+	0
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage									
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen					5.868.028,56			
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen					0,09			
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen					4.301.077,73			
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen					49.470,08			
31	Verrechnungssaldo					1.517.480,84			

Jahresergebnis 2017
Gesamtfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	628.116.208,14	629.431.627	629.431.627	662.064.322,14	32.632.695+	5,2+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	632.957.971,28	672.564.569	672.564.569	654.194.600,86	18.369.968 -	2,7 -	0
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	19.087.625,75	17.043.370	17.043.370	18.214.679,20	1.171.309+	6,9+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	66.947.131,03	65.529.312	65.529.312	65.755.742,45	226.430+	0,4+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.968.440,75	21.578.989	21.578.989	25.731.527,84	4.152.538+	19,2+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.003.505,39	237.585.209	237.585.209	192.000.665,12	45.584.544 -	19,2 -	0
07	+ Sonstige Einzahlungen	47.664.398,72	55.405.778	55.405.778	60.858.334,20	5.452.556+	9,8+	0
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.808.931,03	15.196.783	15.196.783	8.733.163,85	6.463.619 -	42,5 -	0
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.624.554.212,09	1.714.335.638	1.714.335.638	1.687.553.035,66	26.782.602 -	1,6 -	0
10	- Personalauszahlungen	305.699.886,38	324.685.835	324.685.835	313.676.321,17	11.009.514 -	3,4 -	0
11	- Versorgungsauszahlungen	61.886.803,96	60.636.146	60.636.146	65.008.929,42	4.372.783+	7,2+	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	278.123.594,78	300.673.644	304.113.323	290.067.856,77	14.045.466 -	4,6 -	2.935.134
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	19.848.312,59	40.622.500	41.282.404	18.362.908,30	22.919.496 -	55,5 -	0
14	- Transferauszahlungen	638.194.083,78	679.038.862	687.943.231	659.223.495,43	28.719.736 -	4,2 -	10.284.702
15	- Sonstige Auszahlungen	241.420.570,03	260.242.132	260.429.478	258.888.600,90	1.540.877 -	0,6 -	50.671
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.545.173.251,52	1.665.899.120	1.679.090.418	1.605.228.111,99	73.862.306 -	4,4 -	13.270.507
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	79.380.960,57	48.436.518	35.245.220	82.324.923,67	47.079.704+	133,6+	13.270.507-
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	36.310.869,61	78.655.300	78.655.300	49.023.163,94	29.632.136 -	37,7 -	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.616.080,27	4.500.000	4.500.000	9.687.954,63	5.187.955+	115,3+	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	2.195.000,00	2.150.000	2.150.000	2.274.335,00	124.335+	5,8+	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	3.606.143,33	4.721.000	4.721.000	1.198.816,31	3.522.184 -	74,6 -	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	4.638,21-	0	0	143,66-	144 -	-	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	48.723.455,00	90.026.300	90.026.300	62.184.126,22	27.842.174 -	30,9 -	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	309.574,83	9.979.000	10.146.400	394.064,87	9.752.335 -	96,1 -	889.420
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.542.279,89	74.449.000	109.220.758	35.465.702,91	73.755.055 -	67,5 -	53.093.220
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.824.463,96	16.381.100	25.588.022	11.121.838,77	14.466.183 -	56,5 -	9.081.963
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	80.192.125,00	127.273.800	127.273.800	35.826.000,00	91.447.800 -	71,9 -	35.826.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.386.276,96	2.960.100	2.966.814	115.140,00	2.851.674 -	96,1 -	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	952.776,70	46.000	46.000	180.791,70	134.792+	293,0+	0

Jahresergebnis 2017
Gesamtfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	122.207.497,34	231.089.000	275.241.794	83.103.538,25	192.138.255 -	69,8 -	98.890.603
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	73.484.042,34-	141.062.700-	185.215.494-	20.919.412,03-	164.296.082+	88,7 -	98.890.603-
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	5.896.918,23	92.626.182-	149.970.274-	61.405.511,64	211.375.785+	141,0 -	112.161.109-
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	104.686.657,81	549.109.000	549.109.000	68.060.689,89	481.048.310 -	87,6 -	0
34	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.448.800.000,00	0	0	1.281.500.000,00	1.281.500.000+	-	0
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	39.886.568,83	430.342.000	430.342.000	48.295.619,91	382.046.380 -	88,8 -	0
36	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.515.900.000,00	0	0	1.389.200.000,00	1.389.200.000+	-	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.299.911,02-	118.767.000	118.767.000	87.934.930,02-	206.701.930 -	174,0 -	0
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	3.597.007,21	26.140.818	31.203.274-	26.529.418,38-	4.673.855+	15,0 -	112.161.109-
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	30.537.387,65	117.846.107	117.846.107	20.846.746,68	96.999.360-	82,3-	0
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	12.943.015,51-	0	0	37.410.449,26	37.410.449+	-	0
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	21.191.379,35	143.986.925	86.642.833	31.727.777,56	54.915.056-	63,4 -	112.161.109-

Jahresabschluss 2017

Innere Verwaltung
Produktbereich 01

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.613.236,23	1.654.024	1.654.024	1.485.903,84	168.121 -	10,2-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	359.175,22	378.898	378.898	331.173,08	47.725 -	12,6-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.473.846,75	879.415	879.415	1.711.555,30	832.141+	94,6+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.502.738,98	5.296.019	5.296.019	5.576.589,31	280.570+	5,3+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.995.683,30	3.708.018	3.708.018	6.238.367,89	2.530.350+	68,2+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	15.944.680,48	11.916.374	11.916.374	15.343.589,42	3.427.216+	28,8+	0
11	- Personalaufwendungen	74.454.326,23	77.795.390	77.795.390	69.285.609,94	8.509.780 -	10,9-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	42.215.430,77	44.618.888	44.618.888	48.520.031,76	3.901.144+	8,7+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.369.300,33	4.076.212	4.076.212	3.417.916,24	658.296 -	16,2-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	245.296,06	260.153	260.153	262.188,40	2.035+	0,8+	0
15	- Transferaufwendungen	11.539.329,17	11.821.729	11.821.729	11.350.953,79	470.775 -	4,0-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.564.013,34	16.442.480	16.442.480	14.755.109,06	1.687.371 -	10,3-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	145.387.695,90	155.014.853	155.014.853	147.591.809,19	7.423.043 -	4,8-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	129.443.015,42-	143.098.479-	143.098.479-	132.248.219,77-	10.850.259+	7,6-	0
19	+ Finanzerträge	672.793,20	4.588.746	4.588.746	1.329.305,59	3.259.440 -	71,0-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.113,42	5.000	5.000	29.039,35	24.039+	480,8+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	670.679,78	4.583.746	4.583.746	1.300.266,24	3.283.480 -	71,6-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	128.772.335,64-	138.514.733-	138.514.733-	130.947.953,53-	7.566.779+	5,5-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	128.772.335,64-	138.514.733-	138.514.733-	130.947.953,53-	7.566.779+	5,5-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	57.396.182,23	63.039.470	63.039.470	57.018.415,14	6.680.548 -	9,6-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.458.166,05	15.292.668	15.292.668	14.771.808,15	520.860 -	3,4-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	85.834.319,46-	90.767.931-	90.767.931-	88.701.346,54-	2.066.584+	2,3+	0

Jahresabschluss 2017
**Innere Verwaltung
Produktbereich 01**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.371,96	0	0	4.465,62	4.466+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	700,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	8.071,96	0	0	4.465,62	4.466+	-	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	500.405,35	705.000	834.519	222.683,03	611.836 -	73,3 -	36.560
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	3.125,00	3.762.800	3.762.800	0,00	3.762.800 -	100,0 -	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	503.530,35	4.467.800	4.597.319	222.683,03	4.374.636 -	95,2 -	36.560
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	495.458,39-	4.467.800-	4.597.319-	218.217,41-	4.379.102+	95,3 -	36.560-

Jahresabschluss 2017
**Sicherheit und Ordnung
Produktbereich 02**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.927.590,71	2.152.472	2.152.472	2.449.159,91	296.688+	13,8+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.222.254,15	34.454.850	34.454.850	37.727.660,31	3.272.810+	9,5+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	292.262,52	525.980	525.980	416.378,36	109.602-	20,8-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	386.876,99	340.000	340.000	433.121,88	93.122+	27,4+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.044.859,44	16.219.282	16.219.282	16.673.274,63	453.993+	2,8+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	54.873.843,81	53.692.583	53.692.583	57.699.595,09	4.007.012+	7,5+	0
11	- Personalaufwendungen	77.642.012,39	80.713.387	80.713.387	84.406.685,68	3.693.298+	4,6+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.468.542,16	16.004.625	16.004.625	14.740.343,87	1.264.281-	7,9-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.029.454,67	2.709.153	2.709.153	2.068.142,18	641.011-	23,7-	0
15	- Transferaufwendungen	75.042,84	102.100	102.100	131.964,08	29.864+	29,3+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.640.810,52	15.897.209	15.897.209	16.215.247,89	318.039+	2,0+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	108.855.862,58	115.426.474	115.426.474	117.562.383,70	2.135.909+	1,9+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	53.982.018,77-	61.733.891-	61.733.891-	59.862.788,61-	1.871.102+	3,0-	0
19	+ Finanzerträge	16,52	0	0	4.772,99	4.773+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	16,52	0	0	4.772,99	4.773+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	53.982.002,25-	61.733.891-	61.733.891-	59.858.015,62-	1.875.875+	3,0-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	53.982.002,25-	61.733.891-	61.733.891-	59.858.015,62-	1.875.875+	3,0-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	726.801,90	736.345	736.345	725.826,89	10.518-	1,4-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.674.748,11	26.759.998	26.759.998	27.171.886,69	411.889+	1,5+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	78.929.948,46-	87.757.544-	87.757.544-	86.304.075,42-	1.453.468+	1,7-	0

Jahresabschluss 2017
**Sicherheit und Ordnung
Produktbereich 02**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	663.355,93	1.674.000	1.674.000	1.602.419,75	71.580 -	4,3 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	201.347,09	0	0	91.735,74	91.736 +	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	864.703,02	1.674.000	1.674.000	1.694.155,49	20.155 +	1,2 +	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	20.000	20.000	0,00	20.000 -	100,0 -	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.468.014,13	6.311.500	10.828.837	4.809.492,46	6.019.345 -	55,6 -	5.624.603
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	298.297,00	0	0	0,00	0 +	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	3.766.311,13	6.331.500	10.848.837	4.809.492,46	6.039.345 -	55,7 -	5.624.603
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.901.608,11 -	4.657.500 -	9.174.837 -	3.115.336,97 -	6.059.500 +	66,0 -	5.624.603 -

Jahresabschluss 2017
**Schulträgeraufgaben
Produktbereich 03**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.008.372,11	22.876.749	22.876.749	10.092.781,77	12.783.967 -	55,9-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.770.938,89	2.445.000	2.445.000	2.748.820,00	303.820+	12,4+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	660.329,51	723.413	723.413	662.709,41	60.703 -	8,4-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	139,61	0	0	31,50	32+	-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.736.350,53	3.083.727	3.083.727	2.781.226,84	302.500 -	9,8-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	33.176.130,65	29.128.889	29.128.889	16.285.569,52	12.843.319 -	44,1 -	0
11	- Personalaufwendungen	10.813.593,89	11.144.111	11.144.111	11.001.332,71	142.778 -	1,3-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.578.296,28	24.547.721	24.547.721	22.477.658,64	2.070.063 -	8,4-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.476.604,56	362.033	362.033	219.891,93	142.142 -	39,3-	0
15	- Transferaufwendungen	1.564.025,00	1.570.000	1.570.000	1.811.655,00	241.655+	15,4+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.730.349,46	107.195.559	107.195.559	107.132.736,30	62.823 -	0,1-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.162.869,19	144.819.425	144.819.425	142.643.274,58	2.176.150 -	1,5 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	119.986.738,54-	115.690.536-	115.690.536-	126.357.705,06-	10.667.169 -	9,2+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.320,00	4.500	4.500	4.320,00	180 -	4,0-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.320,00-	4.500-	4.500-	4.320,00-	180+	4,0-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	119.991.058,54-	115.695.036-	115.695.036-	126.362.025,06-	10.666.989 -	9,2+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	119.991.058,54-	115.695.036-	115.695.036-	126.362.025,06-	10.666.989 -	9,2+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	567.921,02-	596.621-	596.621-	704.894,75-	108.273 -	18,2+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	119.423.137,52-	115.098.415-	115.098.415-	125.657.130,31-	10.558.715 -	9,2+	0

Jahresabschluss 2017
**Schulträgeraufgaben
Produktbereich 03**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.546.433,56	3.031.000	3.031.000	16.813.959,83	13.782.960+	454,7+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	3.546.433,56	3.031.000	3.031.000	16.813.959,83	13.782.960+	454,7+	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.870.994,38	4.018.000	6.915.924	2.922.649,90	3.993.274 -	57,7 -	1.918.849
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	2.870.994,38	4.018.000	6.915.924	2.922.649,90	3.993.274 -	57,7 -	1.918.849
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	675.439,18	987.000-	3.884.924-	13.891.309,93	17.776.234+	457,6 -	1.918.849-

Jahresabschluss 2017
**Kultur und Wissenschaft
Produktbereich 04**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.102.250,54	4.026.049	4.026.049	5.827.032,84	1.800.984+	44,7+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	63.000,00	20.000	20.000	93.975,10	73.975+	369,9+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.672.873,65	5.000	5.000	2.870,00	2.130 -	42,6 -	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.241.673,84	5.082.158	5.082.158	4.729.633,76	352.524 -	6,9 -	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.311,56	100	100	1.838,50	1.739+	1.738,5+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.555.758,26	59.404	59.404	1.215.476,77	1.156.073+	1.946,1+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	12.637.867,85	9.192.711	9.192.711	11.870.826,97	2.678.116+	29,1+	0
11	- Personalaufwendungen	28.121.986,01	28.744.086	28.744.086	28.378.169,03	365.917 -	1,3 -	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.190.134,09	4.595.500	4.595.500	4.373.372,44	222.127 -	4,8 -	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.274.268,88	795.342	795.342	545.030,71	250.312 -	31,5 -	0
15	- Transferaufwendungen	11.877.617,28	12.207.620	12.207.620	12.245.984,44	38.364+	0,3+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.042.011,58	17.869.271	17.869.271	19.161.907,51	1.292.636+	7,2+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	63.506.017,84	64.211.819	64.211.819	64.704.464,13	492.645+	0,8+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	50.868.149,99-	55.019.108-	55.019.108-	52.833.637,16-	2.185.471+	4,0 -	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16.062,71	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	16.062,71-	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	50.884.212,70-	55.019.108-	55.019.108-	52.833.637,16-	2.185.471+	4,0 -	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	50.884.212,70-	55.019.108-	55.019.108-	52.833.637,16-	2.185.471+	4,0 -	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.238.602,93	1.478.188	1.478.188	993.004,57	485.184 -	32,8 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	52.122.815,63-	56.497.297-	56.497.297-	53.826.641,73-	2.670.655+	4,7 -	0

Jahresabschluss 2017
**Kultur und Wissenschaft
Produktbereich 04**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	15.000	15.000	16.576,95	1.577+	10,5+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	15.000	15.000	16.576,95	1.577+	10,5+	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.596.776,29	2.252.000	3.599.979	2.081.716,86	1.518.262 -	42,2 -	377.762
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	1.596.776,29	2.252.000	3.599.979	2.081.716,86	1.518.262 -	42,2 -	377.762
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.596.776,29-	2.237.000-	3.584.979-	2.065.139,91-	1.519.839+	42,4 -	377.762-

Jahresabschluss 2017
**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	16.358.367,55	13.400.000	13.400.000	21.719.464,30	8.319.464+	62,1+	0
	... davon Kompensationsleistungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende	16.358.367,55	13.400.000	13.400.000	21.719.464,30	8.319.464+	62,1+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.642.464,02	1.491.564	1.491.564	1.898.232,64	406.668+	27,3+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	7.063.775,74	7.359.070	7.359.070	7.987.416,70	628.347+	8,5+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.304.213,36	2.445.240	2.445.240	4.472.369,53	2.027.130+	82,9+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.563,21	50.000	50.000	38.977,43	11.023-	22,1-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184.267.776,98	200.840.990	200.840.990	175.074.831,04	25.766.159-	12,8-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.411.622,14	619.154	619.154	872.975,11	253.821+	41,0+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	216.091.783,00	226.206.019	226.206.019	212.064.266,75	14.141.752-	6,3-	0
11	- Personalaufwendungen	31.729.797,85	33.446.814	33.446.814	31.626.955,47	1.819.859-	5,4-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	199.194.892,11	198.491.131	198.491.131	200.757.194,88	2.266.064+	1,1+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	75.024,00	29.326	29.326	74.201,24	44.876+	153,0+	0
15	- Transferaufwendungen	175.851.526,97	168.580.741	168.580.741	166.959.940,98	1.620.800-	1,0-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.290.981,37	42.006.702	42.006.702	44.662.329,06	2.655.627+	6,3+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	440.142.222,30	442.554.713	442.554.713	444.080.621,63	1.525.908+	0,3+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	224.050.439,30-	216.348.695-	216.348.695-	232.016.354,88-	15.667.660-	7,2+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	1.181,34	1.181+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	1.181,34	1.181+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	224.050.439,30-	216.348.695-	216.348.695-	232.015.173,54-	15.666.479-	7,2+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	224.050.439,30-	216.348.695-	216.348.695-	232.015.173,54-	15.666.479-	7,2+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.127,41	10.011	10.011	13.264,22	3.254+	32,5+	0

Jahresabschluss 2017
**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.585.137,40	5.651.062	5.651.062	5.258.040,78	393.022 -	7,0 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	229.626.449,29-	221.989.746-	221.989.746-	237.259.950,10-	15.270.204 -	6,9+	0

Jahresabschluss 2017
**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	25.679,84	4.000	4.000	6.628,91	2.629+	65,7+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	25.679,84	4.000	4.000	6.628,91	2.629+	65,7+	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.700.436,14	1.368.300	1.448.110	85.030,96	1.363.079 -	94,1 -	29.036
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	1.700.436,14	1.368.300	1.448.110	85.030,96	1.363.079 -	94,1 -	29.036
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.674.756,30-	1.364.300-	1.444.110-	78.402,05-	1.365.708+	94,6 -	29.036-

Jahresabschluss 2017
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich 06**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61.582.686,51	60.818.692	60.818.692	74.340.682,24	13.521.990+	22,2+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	11.707.074,97	9.529.300	9.529.300	11.269.291,94	1.739.992+	18,3+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.636.711,99	14.540.000	14.540.000	13.800.460,10	739.540 -	5,1 -	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.323.120,22	1.049.605	1.049.605	1.388.400,15	338.795+	32,3+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.476.473,67	25.235.938	25.235.938	18.158.606,56	7.077.332 -	28,0 -	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.655.824,67	1.196.255	1.196.255	2.703.129,86	1.506.875+	126,0+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	101.381.892,03	112.369.790	112.369.790	121.660.570,85	9.290.781+	8,3+	0
11	- Personalaufwendungen	82.082.991,57	83.077.150	83.077.150	85.233.706,91	2.156.557+	2,6+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.713.092,10	1.366.202	1.366.202	1.834.369,98	468.168+	34,3+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	130.254,44	685.734	685.734	134.079,01	551.655 -	80,5 -	0
15	- Transferaufwendungen	196.653.286,86	210.988.957	210.988.957	227.711.153,80	16.722.197+	7,9+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.240.235,62	26.907.719	26.907.719	22.632.597,10	4.275.121 -	15,9 -	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	302.819.860,59	323.025.761	323.025.761	337.545.906,80	14.520.145+	4,5+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	201.437.968,56-	210.655.971-	210.655.971-	215.885.335,95-	5.229.365 -	2,5+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	201.437.968,56-	210.655.971-	210.655.971-	215.885.335,95-	5.229.365 -	2,5+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	201.437.968,56-	210.655.971-	210.655.971-	215.885.335,95-	5.229.365 -	2,5+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	436.792,98	460.208	460.208	443.085,15	17.123 -	3,7 -	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.577.787,00	7.314.594	7.314.594	3.357.016,39	3.957.578 -	54,1 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	205.578.962,58-	217.510.357-	217.510.357-	218.799.267,19-	1.288.910 -	0,6+	0

Jahresabschluss 2017
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich 06**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	75.582,81	213.500	213.500	287.135,99	73.636+	34,5+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	800,09	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.698,88	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	78.081,78	213.500	213.500	287.135,99	73.636+	34,5+	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	556.180,86	1.112.500	1.302.289	702.765,60	599.524 -	46,0 -	311.965
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	556.180,86	1.112.500	1.302.289	702.765,60	599.524 -	46,0 -	311.965
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	478.099,08-	899.000-	1.088.789-	415.629,61-	673.160+	61,8 -	311.965-

Jahresabschluss 2017
**Gesundheitsdienste
Produktbereich 07**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	863.582,64	836.500	836.500	896.366,30	59.866+	7,2+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	584.762,10	452.000	452.000	526.516,74	74.517+	16,5+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.766,00	17.200	17.200	22.591,71	5.392+	31,4+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.103,09	68.100	68.100	68.881,92	782+	1,2+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.001,82	12.232	12.232	9.447,00	2.785-	22,8-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	1.555.215,65	1.386.032	1.386.032	1.523.803,67	137.772+	9,9+	0
11	- Personalaufwendungen	6.464.880,51	6.863.165	6.863.165	6.872.690,69	9.526+	0,1+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	192.824,81	322.943	322.943	176.858,21	146.085-	45,2-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.135,80	3.581	3.581	4.064,02	483+	13,5+	0
15	- Transferaufwendungen	1.406.914,11	1.431.453	1.431.453	1.441.521,50	10.069+	0,7+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.341.016,33	1.691.160	1.691.160	1.515.544,28	175.616-	10,4-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.409.771,56	10.312.302	10.312.302	10.010.678,70	301.624-	2,9-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	7.854.555,91-	8.926.270-	8.926.270-	8.486.875,03-	439.395+	4,9-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	7.854.555,91-	8.926.270-	8.926.270-	8.486.875,03-	439.395+	4,9-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	7.854.555,91-	8.926.270-	8.926.270-	8.486.875,03-	439.395+	4,9-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	823.930,78	845.261	845.261	780.292,06	64.969-	7,7-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	8.678.486,69-	9.771.532-	9.771.532-	9.267.167,09-	504.365+	5,2-	0

Jahresabschluss 2017
**Gesundheitsdienste
Produktbereich 07**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.822,00	25.300	25.300	10.054,30	15.246 -	60,3 -	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	3.822,00	25.300	25.300	10.054,30	15.246 -	60,3 -	0
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.822,00-	25.300-	25.300-	10.054,30-	15.246+	60,3 -	0

Jahresabschluss 2017
**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktbereich 09**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.558.301,33	4.577.907	4.577.907	1.933.290,52	2.644.616 -	57,8-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	724.386,64	602.500	602.500	517.641,76	84.858 -	14,1-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.564.878,85	4.660.693	4.660.693	4.494.893,33	165.799 -	3,6-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	974.077,28	440.480	440.480	381.896,26	58.584 -	13,3-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.646.952,16	2.666.578	2.666.578	4.280.472,96	1.613.895+	60,5+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	10.468.596,26	12.948.157	12.948.157	11.608.194,83	1.339.962 -	10,4-	0
11	- Personalaufwendungen	10.058.582,91	10.904.397	10.904.397	10.225.587,06	678.810 -	6,2-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.513.886,96	9.161.559	9.161.559	9.786.899,87	625.341+	6,8+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	328.630,54	343.970	343.970	969.972,28	626.002+	182,0+	0
15	- Transferaufwendungen	249.544,58	381.000	381.000	214.441,79	166.558 -	43,7-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	958.771,80	1.087.185	1.087.185	1.001.094,99	86.090 -	7,9-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.109.416,79	21.878.111	21.878.111	22.197.995,99	319.885+	1,5+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	6.640.820,53-	8.929.954-	8.929.954-	10.589.801,16-	1.659.847 -	18,6+	0
19	+ Finanzerträge	54.578,78	35.600	35.600	42.523,99	6.924+	19,5+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	493.898,58	340.000	340.000	284.524,53	55.475 -	16,3-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	439.319,80-	304.400-	304.400-	242.000,54-	62.399+	20,5-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	7.080.140,33-	9.234.354-	9.234.354-	10.831.801,70-	1.597.448 -	17,3+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	7.080.140,33-	9.234.354-	9.234.354-	10.831.801,70-	1.597.448 -	17,3+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	715.794,48	706.106	706.106	720.950,44	14.844+	2,1+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.982.228,47	2.329.111	2.329.111	1.881.278,66	447.833 -	19,2-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	8.346.574,32-	10.857.359-	10.857.359-	11.992.129,92-	1.134.771 -	10,5+	0

Jahresabschluss 2017
**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktbereich 09**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.492.124,51	16.163.600	16.163.600	6.824.692,72	9.338.907 -	57,8 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.899.285,67	4.000.000	4.000.000	8.864.719,23	4.864.719 +	121,6 +	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	11.391.410,18	20.163.600	20.163.600	15.689.411,95	4.474.188 -	22,2 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	266.982,83	9.479.000	9.551.695	222.586,71	9.329.108 -	97,7 -	544.229
08	für Baumaßnahmen	3.230.302,22	15.957.300	22.858.080	8.640.824,54	14.217.256 -	62,2 -	8.322.022
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	98.212,39	367.000	401.609	168.992,76	232.616 -	57,9 -	104.573
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	539.961,14	16.000	16.000	165.777,85	149.778 +	936,1 +	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	4.135.458,58	25.819.300	32.827.384	9.198.181,86	23.629.202 -	72,0 -	8.970.825
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.255.951,60	5.655.700-	12.663.784-	6.491.230,09	19.155.014 +	151,3 -	8.970.825-

Jahresabschluss 2017
**Bauen und Wohnen
Produktbereich 10**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	124.573,80	127.698	127.698	107.529,06	20.169 -	15,8 -	0
03	+ Sonstige Transfererträge	91.091,16	100.000	100.000	115.330,47	15.330+	15,3+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.191.166,16	3.852.100	3.852.100	4.436.095,82	583.996+	15,2+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	211,12-	1.581	1.581	988,25-	2.569 -	162,5 -	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.324,80	50.500	50.500	58.383,89	7.884+	15,6+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	458.101,22	88.316	88.316	75.617,37	12.699 -	14,4 -	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	5.926.046,02	4.220.194	4.220.194	4.791.968,36	571.774+	13,6+	0
11	- Personalaufwendungen	12.778.062,71	12.755.898	12.755.898	13.853.159,29	1.097.261+	8,6+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.601,83	233.449	233.449	162.046,89	71.403 -	30,6 -	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	67.013,51	85.862	85.862	68.871,21	16.991 -	19,8 -	0
15	- Transferaufwendungen	924.446,93	943.000	943.000	944.537,86	1.538+	0,2+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.011.085,36	2.082.051	2.082.051	2.158.740,78	76.690+	3,7+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.008.210,34	16.100.261	16.100.261	17.187.356,03	1.087.095+	6,8+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	10.082.164,32-	11.880.067-	11.880.067-	12.395.387,67-	515.321 -	4,3+	0
19	+ Finanzerträge	297.363,45	300.000	300.000	258.962,68	41.037 -	13,7 -	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	282.972,21	320.000	320.000	247.850,92	72.149 -	22,6 -	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	14.391,24	20.000-	20.000-	11.111,76	31.112+	155,6 -	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	10.067.773,08-	11.900.067-	11.900.067-	12.384.275,91-	484.209 -	4,1+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	10.067.773,08-	11.900.067-	11.900.067-	12.384.275,91-	484.209 -	4,1+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.079.240,16	3.301.207	3.301.207	3.058.006,16	243.201 -	7,4 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	13.147.013,24-	15.201.274-	15.201.274-	15.442.282,07-	241.008 -	1,6+	0

Jahresabschluss 2017
**Bauen und Wohnen
Produktbereich 10**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	9.200,33	1.000	1.000	5.736,48	4.736+	473,7+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.337,09-	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	2.863,24	1.000	1.000	5.736,48	4.736+	473,7+	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.369,16	32.400	32.400	11.380,67	21.019-	64,9-	4.435
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	29.369,16	32.400	32.400	11.380,67	21.019-	64,9-	4.435
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	26.505,92-	31.400-	31.400-	5.644,19-	25.756+	82,0-	4.435-
17	Einzahlung aus Rückflüssen von Darlehen	1.832.356,72	3.000.000	3.000.000	5.288.585,99	2.288.586+	76,3+	0
18	Summe: (Einz. Finanzierungstätigkeit)	1.832.356,72	3.000.000	3.000.000	5.288.585,99	2.288.586+	76,3+	0
19	Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	1.713.741,59	3.000.000	3.000.000	4.884.198,89	1.884.199+	62,8+	0
22	Summe: (Ausz. Finanzierungstätigkeit)	1.713.741,59	3.000.000	3.000.000	4.884.198,89	1.884.199+	62,8+	0
23	Saldo Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	118.615,13	0	0	404.387,10	404.387+	-	0

Jahresabschluss 2017
**Ver- und Entsorgung
Produktbereich 11**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.796.461,38	26.482.000	26.482.000	26.562.275,81	80.276+	0,3+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	25.796.461,38	26.482.000	26.482.000	26.562.275,81	80.276+	0,3+	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	135.486,99	135.487+	-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	396.196,22	0	0	17.532,18	17.532+	-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	396.196,22	0	0	153.019,17	153.019+	-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	25.400.265,16	26.482.000	26.482.000	26.409.256,64	72.743 -	0,3 -	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	25.400.265,16	26.482.000	26.482.000	26.409.256,64	72.743 -	0,3 -	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	25.400.265,16	26.482.000	26.482.000	26.409.256,64	72.743 -	0,3 -	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	25.400.265,16	26.482.000	26.482.000	26.409.256,64	72.743 -	0,3 -	0

Jahresabschluss 2017
**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbereich 12**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.428.630,75	40.431.704	40.431.704	42.300.890,42	1.869.186+	4,6+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.334.171,91	12.172.574	12.172.574	13.297.839,34	1.125.265+	9,2+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.683.573,43	1.725.953	1.725.953	1.931.307,14	205.354+	11,9+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	151.530,87	586.231	586.231	179.964,16	406.267-	69,3-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	657.643,23	579.732	579.732	2.111.265,76	1.531.534+	264,2+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	59.255.550,19	55.496.194	55.496.194	59.821.266,82	4.325.073+	7,8+	0
11	- Personalaufwendungen	6.532.944,72	6.249.056	6.249.056	6.457.029,39	207.974+	3,3+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.841.713,71	39.231.699	39.231.699	36.918.567,71	2.313.132-	5,9-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	67.616.208,34	59.828.839	59.828.839	64.891.113,70	5.062.274+	8,5+	0
15	- Transferaufwendungen	4.628.815,00	4.520.958	4.520.958	5.134.539,96	613.582+	13,6+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.968.941,94	8.835.532	8.835.532	8.660.601,90	174.930-	2,0-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	122.588.623,71	118.666.084	118.666.084	122.061.852,66	3.395.768+	2,9+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	63.333.073,52-	63.169.890-	63.169.890-	62.240.585,84-	929.304+	1,5-	0
19	+ Finanzerträge	538.149,27	1.165.000	1.165.000	16.901,41	1.148.099-	98,6-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	248.809,93	12.100	12.100	210,00	11.890-	98,3-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	289.339,34	1.152.900	1.152.900	16.691,41	1.136.209-	98,6-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	63.043.734,18-	62.016.990-	62.016.990-	62.223.894,43-	206.904-	0,3+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	63.043.734,18-	62.016.990-	62.016.990-	62.223.894,43-	206.904-	0,3+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	58.920,15	74.901	74.901	50.795,12	24.106-	32,2-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.513.858,91	1.591.843	1.591.843	1.440.460,06	151.383-	9,5-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	64.498.672,94-	63.533.933-	63.533.933-	63.613.559,37-	79.627-	0,1+	0

Jahresabschluss 2017
**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbereich 12**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.200.689,32	18.117.100	18.117.100	2.823.027,55	15.294.072 -	84,4 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.223.022,59	4.500.000	4.500.000	1.098.166,42	3.401.834 -	75,6 -	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	143,66-	144 -	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	6.423.711,91	22.617.100	22.617.100	3.921.050,31	18.696.050 -	82,7 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	10.000	0,00	10.000 -	100,0 -	24.000
08	für Baumaßnahmen	14.465.300,81	33.485.900	52.727.971	21.325.104,70	31.402.867 -	59,6 -	28.931.120
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	828.805,34	10.900	20.854	84.066,59	63.212+	303,1+	440.151
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	1.087.979,96	2.960.100	2.966.814	115.140,00	2.851.674 -	96,1 -	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	412.815,56	30.000	30.000	15.013,85	14.986 -	50,0 -	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	16.794.901,67	36.486.900	55.755.640	21.539.325,14	34.216.315 -	61,4 -	29.395.271
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.371.189,76-	13.869.800-	33.138.540-	17.618.274,83-	15.520.265+	46,8 -	29.395.271-

Jahresabschluss 2017
**Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich 13**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.464.552,44	5.169.215	5.169.215	31.364.844,51	26.195.630+	506,8+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	173.084,78	320.354	320.354	121.381,82	198.973-	62,1-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.921.469,97	5.962.858	5.962.858	5.923.155,80	39.702-	0,7-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500.379,10	440.000	440.000	229.422,42	210.578-	47,9-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.166.349,17	6.628.775	6.628.775	6.526.527,93	102.247-	1,5-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	16.225.835,46	18.521.202	18.521.202	44.165.332,48	25.644.131+	138,5+	0
11	- Personalaufwendungen	3.173.076,45	3.072.364	3.072.364	3.045.652,61	26.711-	0,9-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.810.472,45	6.262.068	6.262.068	5.048.935,82	1.213.132-	19,4-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.386.069,17	4.422.881	4.422.881	43.627.800,69	39.204.920+	886,4+	0
15	- Transferaufwendungen	2.686.013,83	4.175.780	4.175.780	2.455.130,60	1.720.649-	41,2-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.581.421,34	17.689.183	17.689.183	17.321.170,38	368.012-	2,1-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.637.053,24	35.622.275	35.622.275	71.498.690,10	35.876.415+	100,7+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	15.411.217,78-	17.101.073-	17.101.073-	27.333.357,62-	10.232.285-	59,8+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	15.411.217,78-	17.101.073-	17.101.073-	27.333.357,62-	10.232.285-	59,8+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	15.411.217,78-	17.101.073-	17.101.073-	27.333.357,62-	10.232.285-	59,8+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	338.114,67	325.795	325.795	297.499,79	28.295-	8,7-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	15.749.332,45-	17.426.868-	17.426.868-	27.630.857,41-	10.203.990-	58,6+	0

Jahresabschluss 2017
**Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich 13**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.984.466,24	20.582.600	20.582.600	2.424.044,52	18.158.555 -	88,2 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	473.947,42	500.000	500.000	731.389,66	231.390+	46,3+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	373.920,41	220.000	220.000	94.913,41	125.087 -	56,9 -	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	6.832.334,07	21.302.600	21.302.600	3.250.347,59	18.052.252 -	84,7 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	42.592,00	500.000	584.705	171.478,16	413.227 -	70,7 -	321.191
08	für Baumaßnahmen	8.606.676,86	23.970.800	31.999.706	5.346.617,67	26.653.089 -	83,3 -	14.885.077
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	171.447,92	130.000	130.000	23.005,64	106.994 -	82,3 -	212.974
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	8.820.716,78	24.600.800	32.714.411	5.541.101,47	27.173.310 -	83,1 -	15.419.242
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.988.382,71-	3.298.200-	11.411.811-	2.290.753,88-	9.121.057+	79,9 -	15.419.242-

Jahresabschluss 2017
**Umweltschutz
Produktbereich 14**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	675.078,26	777.942	777.942	626.034,70	151.908 -	19,5-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300.183,82	250.000	250.000	319.074,85	69.075+	27,6+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	29.300	29.300	0,00	29.300 -	100,0-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.532,59	28.125	28.125	71.117,43	42.992+	152,9+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	32.125,51	3.693	3.693	14.346,24	10.653+	288,5+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	1.031.920,18	1.089.060	1.089.060	1.030.573,22	58.487 -	5,4 -	0
11	- Personalaufwendungen	3.897.917,67	4.045.345	4.045.345	3.969.062,44	76.283 -	1,9 -	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.058.589,97	1.047.038	1.047.038	218.185,16	828.853 -	79,2 -	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.959,55	134.511	134.511	16.552,56	117.959 -	87,7 -	0
15	- Transferaufwendungen	7.195,22	70.419	70.419	7.600,00	62.819 -	89,2 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	400.939,39	586.105	586.105	505.652,49	80.452 -	13,7 -	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.381.601,80	5.883.418	5.883.418	4.717.052,65	1.166.366 -	19,8 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.349.681,62-	4.794.358-	4.794.358-	3.686.479,43-	1.107.878+	23,1 -	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.349.681,62-	4.794.358-	4.794.358-	3.686.479,43-	1.107.878+	23,1 -	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	4.349.681,62-	4.794.358-	4.794.358-	3.686.479,43-	1.107.878+	23,1 -	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	526.232,31	553.367	553.367	496.568,59	56.798 -	10,3 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	4.875.913,93-	5.347.725-	5.347.725-	4.183.048,02-	1.164.677+	21,8 -	0

Jahresabschluss 2017
**Umweltschutz
Produktbereich 14**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	20.000	20.000	0,00	20.000 -	100,0 -	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	20.000	20.000	0,00	20.000 -	100,0 -	0
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	20.000-	20.000-	0,00	20.000+	100,0 -	0

Jahresabschluss 2017
**Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich 15**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.781.496,46	4.581.624	4.581.624	4.435.710,93	145.913 -	3,2 -	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	776.331,55	870.835	870.835	563.159,41	307.676 -	35,3 -	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,71	0	0	0,00	0+	-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.252.709,77	189.270	189.270	88.480,91	100.790 -	53,3 -	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	5.810.538,49	5.641.729	5.641.729	5.087.351,25	554.378 -	9,8 -	0
11	- Personalaufwendungen	1.552.650,51	1.796.308	1.796.308	1.684.929,15	111.379 -	6,2 -	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.097,32	5.270.759	5.270.759	134.245,11	5.136.514 -	97,5 -	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.580.446,24	2.856.352	2.856.352	2.587.707,69	268.644 -	9,4 -	0
15	- Transferaufwendungen	43.363.152,08	43.606.505	43.606.505	45.549.528,87	1.943.024 +	4,5 +	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.599.175,12	2.208.972	2.208.972	632.545,12	1.576.427 -	71,4 -	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	49.300.521,27	55.738.896	55.738.896	50.588.955,94	5.149.940 -	9,2 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	43.489.982,78 -	50.097.167 -	50.097.167 -	45.501.604,69 -	4.595.562 +	9,2 -	0
19	+ Finanzerträge	4.236.460,01	6.693.860	6.693.860	5.109.854,99	1.584.005 -	23,7 -	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.236.460,01	6.693.860	6.693.860	5.109.854,99	1.584.005 -	23,7 -	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	39.253.522,77 -	43.403.307 -	43.403.307 -	40.391.749,70 -	3.011.557 +	6,9 -	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	39.253.522,77 -	43.403.307 -	43.403.307 -	40.391.749,70 -	3.011.557 +	6,9 -	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	113.493,37	180.567	180.567	171.369,80	9.197 -	5,1 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	39.367.016,14 -	43.583.874 -	43.583.874 -	40.563.119,50 -	3.020.754 +	6,9 -	0

Jahresabschluss 2017
**Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich 15**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	854.500	854.500	153.156,00	701.344 -	82,1 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	40.000,00	0	0	110,00	110+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	2.195.000,00	2.150.000	2.150.000	2.274.335,00	124.335+	5,8+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	2.235.000,00	3.004.500	3.004.500	2.427.601,00	576.899 -	19,2 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	1.240.000,00	1.015.000	1.615.000	153.156,00	1.461.844 -	90,5 -	955.000
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	28.200	28.200	0,00	28.200 -	100,0 -	21.055
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	80.189.000,00	123.511.000	123.511.000	35.826.000,00	87.685.000 -	71,0 -	35.826.000
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	81.429.000,00	124.554.200	125.154.200	35.979.156,00	89.175.044 -	71,3 -	36.802.055
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	79.194.000,00-	121.549.700-	122.149.700-	33.551.555,00-	88.598.145+	72,5 -	36.802.055-

Jahresabschluss 2017
**Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich 16**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	576.301.157,36	612.908.861	612.908.861	607.161.799,16	5.747.062 -	0,9 -	0
	... davon Grundsteuern	130.190.231,37	133.493.000	133.493.000	132.352.120,51	1.140.879 -	0,9 -	0
	... davon Gewerbesteuer	206.920.255,23	227.046.000	227.046.000	217.375.917,97	9.670.082 -	4,3 -	0
	... davon Spielbankabgabe	4.908.488,00	5.300.000	5.300.000	4.840.786,92	459.213 -	8,7 -	0
	... davon sonstige Gemeindesteuern	14.514.050,54	13.302.000	13.302.000	14.632.338,66	1.330.339 +	10,0 +	0
	... davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	172.887.143,69	179.457.000	179.457.000	182.324.674,14	2.867.674 +	1,6 +	0
	... davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	29.791.185,54	36.970.861	36.970.861	37.684.711,65	713.850 +	1,9 +	0
	... davon Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich)	17.089.802,99	17.340.000	17.340.000	17.951.249,31	611.249 +	3,5 +	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	535.044.578,39	568.659.390	568.659.390	553.527.044,12	15.132.346 -	2,7 -	0
	... davon Schlüsselzuweisungen	481.944.821,00	510.093.000	510.093.000	510.042.802,00	50.198 -	0,0 -	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300.070,31	265.000	265.000	268.641,58	3.642 +	1,4 +	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0 +	-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.400.091,02	4.265.272	4.265.272	11.149.926,00	6.884.654 +	161,4 +	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.630.766,11	8.159.700	8.159.700	28.802.030,59	20.642.331 +	253,0 +	0
10	= Ordentliche Erträge	1.131.676.663,19	1.194.258.223	1.194.258.223	1.200.909.441,45	6.651.218 +	0,6 +	0
15	- Transferaufwendungen	197.336.184,37	218.603.600	218.603.600	203.105.076,28	15.498.524 -	7,1 -	0
	... davon Gewerbesteuerumlagen	33.187.641,34	32.739.000	32.739.000	35.196.959,13	2.457.959 +	7,5 +	0
	... davon Krankenhausumlage	5.677.580,00	5.700.000	5.700.000	8.597.462,32	2.897.462 +	50,8 +	0
	... davon Landschaftsverbandsumlage	148.627.157,00	155.685.000	155.685.000	150.100.034,00	5.584.966 -	3,6 -	0
	... davon Umlage Regionalverband Ruhr	5.766.733,68	6.244.000	6.244.000	6.763.098,58	519.099 +	8,3 +	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.156.075,92	8.057.682	8.057.682	12.473.625,11	4.415.943 +	54,8 +	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	208.492.260,29	226.661.282	226.661.282	215.578.701,39	11.082.581 -	4,9 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	923.184.402,90	967.596.941	967.596.941	985.330.740,06	17.733.799 +	1,8 +	0
19	+ Finanzerträge	2.755.121,15	2.413.577	2.413.577	4.022.818,06	1.609.241 +	66,7 +	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.440.775,80	39.940.900	39.940.900	17.508.439,22	22.432.461 -	56,2 -	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	16.685.654,65	37.527.323	37.527.323	13.485.621,16	24.041.702 +	64,1 -	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	906.498.748,25	930.069.618	930.069.618	971.845.118,90	41.775.501 +	4,5 +	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	906.498.748,25	930.069.618	930.069.618	971.845.118,90	41.775.501 +	4,5 +	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	17.314.365,44	18.000.000	18.000.000	18.067.056,10	67.056+	0,4+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	17.314.365,44	18.000.000	18.000.000	18.067.056,10	67.056+	0,4+	0
	Auszahlungen							
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.314.365,44	18.000.000	18.000.000	18.067.056,10	67.056+	0,4+	0
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
15	Einzahlung aus Aufnahme von Investitionskrediten	97.803.000,00	541.062.700	541.062.700	57.726.036,96	483.336.663 -	89,3 -	0
	... davon Umschuldung	17.614.000,00	400.000.000	400.000.000	37.726.036,96	362.273.963 -	90,6 -	0
17	Einzahlung aus Rückflüssen von Darlehen	5.051.301,09	5.046.300	5.046.300	5.046.066,94	233 -	0,0+	0
18	Summe: (Einz. Finanzierungstätigkeit)	102.854.301,09	546.109.000	546.109.000	62.772.103,90	483.336.896 -	88,5 -	0
	Auszahlungen							
19	Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	38.172.827,24	427.342.000	427.342.000	43.411.421,02	383.930.579 -	89,8 -	0
	... davon Umschuldung	17.614.000,00	400.000.000	400.000.000	21.900.036,96	378.099.963 -	94,5 -	0
	... davon außerordentliche Tilgung	10,91	50.000	50.000	223,62	49.776 -	99,6 -	0
22	Summe: (Ausz. Finanzierungstätigkeit)	38.172.827,24	427.342.000	427.342.000	43.411.421,02	383.930.579 -	89,8 -	0
23	Saldo Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	64.681.473,85	118.767.000	118.767.000	19.360.682,88	99.406.317 -	83,7 -	0

Jahresabschluss 2017
**Stiftungen
Produktbereich 17**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016 (€)	Haushaltsansatz 2017 (€)		Ergebnis 2017 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2018
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	36.087,89	35.000	35.000	65.161,43	30.161+	86,2+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	36.087,89	35.000	35.000	65.161,43	30.161+	86,2+	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
15	- Transferaufwendungen	36.087,89	35.000	35.000	65.161,43	30.161+	86,2+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.087,89	35.000	35.000	65.161,43	30.161+	86,2+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0

Anlage 4

Stadt Duisburg

Bilanz

Aktiva

Passiva

			Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016				Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
			EUR	EUR				EUR	EUR
1	Anlagevermögen				1	Eigenkapital			
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		921.030,25	993.853,17	1.1	Allgemeine Rücklage	0,00		0,00
1.2	Sachanlagevermögen				1.2	Sonderrücklagen	54.475.103,67		55.242.041,49
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte	411.470.854,44		460.028.691,89	1.3	Ausgleichsrücklage	0,00		0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.597.990,84		20.906.800,26	1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	54.475.103,67	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	2.156.857.422,72		2.208.769.667,53	2	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens			
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00	2.1	Sonderposten für Zuweisungen	1.384.735.475,79		1.447.405.094,81
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.589,80		17.818.119,80	2.2	Sonderposten für Beiträge	150.104.301,83		156.513.543,60
1.2.6	Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	14.346.908,44		14.700.060,93	2.3	Sonstige Sonderposten	26.826.915,85	1.561.666.693,47	27.286.750,93
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.315.966,48		66.343.169,54	3	Rückstellungen			
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	64.053.251,18	2.749.460.983,90	45.329.314,48	3.1	Pensionen	1.088.399.150,86		1.064.146.886,00
1.3	Finanzanlagen				3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.086.051.456,67		1.086.818.394,49	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	7.407.144,98		5.318.978,38
1.3.2	Beteiligungen	295.771.588,41		295.900.393,40	3.4	Sonstige Rückstellungen	194.877.804,82	1.290.684.100,66	167.590.756,46
1.3.3	Sondervermögen	337.720.824,42		337.391.981,62	4	Verbindlichkeiten			
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	31.350.113,46		30.833.029,92	4.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	469.692.748,56		455.322.505,51
1.3.5	Ausleihungen	43.915.550,72	1.794.809.533,68	53.856.047,60	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditäts- sicherung	1.502.200.054,47		1.609.900.057,32
2	Umlaufvermögen				4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	26.178.086,46		31.140.127,58
2.1	Vorräte				4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.275.105,36		117.924.607,96
2.1.1	Roh- Hilfs-Betriebsstoffe, Waren	4.238.595,42		492.070,79	4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	15.673.699,79		8.711.320,12
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	67.339,03	4.305.934,45	164.838,28	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	40.166.370,27		35.452.251,37
2.2	Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				4.7	Erhaltene Anzahlungen	86.417.102,60	2.258.603.167,51	64.151.925,60
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	103.895.265,95		83.365.504,69	5.	Passive Rechnungsabgrenzung		81.772.993,48	82.461.348,25
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	82.835.765,23		82.038.474,18					
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	3.155.384,57	189.886.415,75	4.352.825,16					
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		254.330,10	254.330,10					
2.4	Liquide Mittel		30.744.174,10	20.846.746,68					
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		71.320.016,12	73.032.234,22					
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag								
4.1	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		420.515.067,81	430.052.017,33					
4.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-15.015.427,37	-5.720.370,68					
			5.247.202.058,79	5.328.568.195,38				5.247.202.058,79	5.328.568.195,38

Jahresabschluss

für das Haushaltsjahr

vom 01.01.2017 – 31.12.2017

Anhang



Inhaltsverzeichnis

- A. Allgemeine Angaben**
- B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- C. Erläuterungen zur Bilanz**
- D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**
- E. Erläuterungen zur Finanzrechnung**
 - 1. konsumtive Finanzrechnung**
 - 2. investive Finanzrechnung**
- F. Sonstige Angaben**

Anlagen zum Jahresabschluss 31.12.2017

- A. Anlagenspiegel**
- B. Forderungsspiegel**
- C. Rückstellungsspiegel**
- D. Rückstellungen WBD**
- E. Verbindlichkeitspiegel**
- F. Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen**

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung NRW erstellt.

Soweit in diesen Vorschriften auf weitere Gesetze verwiesen wird, werden auch diese angewandt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 GO).
2. Die Ermittlung der Wertansätze für das **Sachanlagevermögen** in der Eröffnungsbilanz ist gemäß § 54 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 92 Abs. 3 GO stichtagsbezogen auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorgenommen worden. Bei der Ermittlung der Wertansätze der Vermögensgegenstände wurde hierbei grundsätzlich der Wiederbeschaffungszeitwert herangezogen. Grundlage für die Berechnung sind die (ursprünglichen) Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes. Diese wurden mit Hilfe von Preisindizes auf den Bilanzstichtag hochgerechnet. Entsprechend den Bestimmungen des § 35 GemHVO ist der Wertansatz für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, im Rahmen der Zeitwertermittlung um planmäßige lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der festgesetzten Restnutzungsdauern vermindert worden. Diese Werte gelten als fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Zugänge des Sachanlagevermögens ab dem 01.01.2008, sowie Anschaffungen der vor diesem Stichtag auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellten Ämter ab dem 01.01.2006, sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen sind nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen. Seit dem 01.01.2013 beginnt die Abschreibung im Monat der Anschaffung von Vermögensgegenständen. Bis 31.12.2012 erfolgten die Abschreibungen mit Beginn des Folgemonats des Zugangs der Vermögensgegenstände.

Grundsätzlich wird die Einzelbewertung angewandt. Teilbereiche der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Grünanlagen sind aus Vereinfachungsgründen nach dem Festwertverfahren gemäß § 34 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO bewertet. Es handelt sich im Wesentlichen um

- Aufwuchs und Ausstattung von Forst- und Parkanlagen
- Einrichtungen in Schulen
- Einrichtungen in Kindertagesstätten
- Fahrzeugbeladungen der Feuerwehr
- Büromobiliar
- Medienbestände der Stadtbibliothek

Nach § 55 Abs. 3 GemHVO werden für die Kulturpflege bedeutsame Vermögensgegenstände mit ihrem Versicherungswert, ansonsten mit dem einer dauerhaften Versicherung zu Grunde zu legenden Wert angesetzt. Sonstige Kunstgegenstände, Ausstellungsgegenstände und andere bewegliche Kulturobjekte werden mit einem Erinnerungswert (1,00 EUR) angesetzt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten oder Herstellkosten wertmäßig den Betrag von 410,00 EUR ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nach § 35 Abs. 2 GemHVO unmittelbar als Aufwand verbucht.

3. Die Bewertung der **verbundenen Unternehmen, Beteiligungen** und **Sondervermögen** erfolgt, mit Ausnahme von Einzelfällen, in denen die Ertragswertmethode anzuwenden ist, nach der Substanzwertmethode. Beteiligungen von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung sind nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet. Sofern Beteiligungen ein negatives Eigenkapital ausweisen, wurde ein Erinnerungswert angesetzt.

4. Die Erstbewertung der **Wertpapiere des Anlagevermögens** erfolgte in Höhe des anteiligen Stammkapitals, die der börsennotierten Aktien in Höhe des Tiefstkurses der vergangenen 12 Wochen, ausgehend vom Bilanzstichtag. Außerplanmäßige Abschreibungen werden unter Beachtung des § 95 Abs. 1 Satz 2 GO durchgeführt, sofern es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt.
5. Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Der Wert der Vorräte wird am Jahresende über die Inventur ermittelt. Bestandsveränderungen werden aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd gebucht.
6. Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind in der „Richtlinie zur Erfassung und Bewertung von Forderungen“ geregelt.
7. Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert ausgewiesen.
8. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition Zuwendungen ausgewiesen, die mit einer mehrjährigen, zeitbezogenen Gegenleistungsverpflichtung der Zuwendungsempfänger verbunden sind.
9. Die **Sonderposten** beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für bereits fertiggestellte Vermögensgegenstände. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten erfolgt parallel zu den Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände über die festgelegte Restnutzungsdauer. Ab dem Haushaltsjahr 2008 sowie für die ab 2006 umgestellten Ämter erfolgt eine direkte Zuordnung der Sonderposten auf die Vermögensgegenstände zum Nennbetrag.
10. Die **Rückstellungen** wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Pensionsrückstellungen sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO nach den beamtenrechtlichen Vorschriften, bezogen auf den Bilanzstichtag bewertet, mit Ausnahme der seit dem 01.07.2008 wirksamen Erhöhung der Versorgungsbezüge. Dieser Versorgungsaufwand, der nicht über die Rückstellung gedeckt ist, wird zukünftig über eine jährliche ratierliche Bereitstellung des Erhöhungsbetrages die Jahresergebnisse belasten. Der Rechnungszins für die Pensionsrückstellungen beträgt 5%. Die Beihilfen nach § 75 des Landesbeamtengesetzes sind pauschal mit 23%, bezogen auf die Rückstellungen von Versorgungsbezügen, ermittelt.
11. Der Ansatz der **Verbindlichkeiten** entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.
12. Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition erhaltene Finanzmittel der Stadt Duisburg ausgewiesen, welche in Bezug auf Investitionsförderungen an Dritte zulässigerweise weitergeleitet werden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die einer Bewertung fähig sind. Nach § 43 Abs. 1 GemHVO NRW dürfen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nur aktiviert werden, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Software-Lizenzen, EDV-Software sowie um ein Nutzungsrecht.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Konzessionen, Nutzungsrechte	0,00	0,00
Lizenzen	486.373,23	626.702,88
Software	434.657,02	367.150,29
	921.030,25	993.853,17

1.2 Sachanlagen

Entsprechend § 33 GemHVO NRW wurden sämtliche Vermögensgegenstände per 31.12.2017 in die Bilanz aufgenommen, sofern die Gemeinde wirtschaftlicher Eigentümer war und diese selbstständig verwertbar sind. Anlagenzugänge werden gemäß § 33 GemHVO NRW mit den Anschaffungskosten und Herstellungskosten aktiviert.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	411.470.854,44	460.028.691,89
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.597.990,84	20.906.800,26
Infrastrukturvermögen	2.156.857.422,72	2.208.769.667,53
Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.589,80	17.818.119,80
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.346.908,44	14.700.060,93
Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.315.966,48	66.343.169,54
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	64.053.251,18	45.329.314,48
	2.749.460.983,90	2.833.895.824,43

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei der Bilanzierung der unbebauten Grundstücke wurde eine Differenzierung vorgenommen in:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Grünflächen	186.507.056,12	229.047.847,71
Ackerland	31.317.534,05	31.280.513,73
Wald und Forsten	18.701.563,70	19.308.109,55
Sonstige unbebaute Grundstücke	174.944.700,57	180.392.220,90
	411.470.854,44	460.028.691,89

Unter der Position Grünflächen sind folgende Nutzungsformen bilanziert:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Park- und Grünanlagen	109.398.787,14	151.803.264,86
Kleingärten	29.558.044,34	29.632.367,10
Friedhöfe	6.506.552,58	6.414.808,67
Sportflächen, Spielplätze	29.888.319,98	30.234.631,92
Wasserflächen	364.673,17	364.892,67
Naturschutzflächen	10.790.678,91	10.597.882,49
	186.507.056,12	229.047.847,71

Die Verringerung des Bilanzansatzes um 42,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen im Bereich der Festwerte Park- und Grünanlagen i.H. von 40,9 Mio. EUR und planmäßigen Abschreibungen von 2,1 Mio. EUR, denen Netto-Zugänge aus An- und Verkäufen von 0,5 Mio. EUR gegenüber stehen. Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen vergleiche Abschnitt F Ziffer 6 des Anhangs.

Ackerland

Unter der Position Ackerland werden sowohl der Grund und Boden des begünstigten Agrarlandes (besondere Flächen der Land- oder Forstwirtschaft) als auch die rein landwirtschaftlich genutzten Flächen ausgewiesen.

Wald und Forsten

Es handelt sich hierbei um die Grundstücksbewertung von Wald- und Forstflächen.

Sonstige unbebaute Grundstücke

Unter den sonstigen unbebauten Grundstücken werden insbesondere das Bauland, Rohbau- und Bauerwartungsland sowie Grundstücke, für die Erbbaurechte vergeben worden sind, ausgewiesen. Aufgrund von Grundstücksverkäufen von 3,6 Mio. EUR, Grundstücksankäufen von 2,6 Mio. EUR sowie einer Umgliederung eines Grundstücks ins Umlaufvermögen von 4,4 Mio. EUR (siehe Ziffer. 2.1.1) verringerte sich der Bilanzwert um 5,4 Mio. EUR.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei der Bilanzierung der bebauten Grundstücke wird grundsätzlich unterschieden zwischen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
Schulen	0,00	0,00
Wohnbauten	4.332.644,21	5.307.612,57
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	14.265.346,63	15.599.187,69
	18.597.990,84	20.906.800,26

Im Zuge der Betriebsgründungen IMD und WBD wurden wesentliche Teile des bebauten Grundbesitzes – insbesondere Schulen, Kindergärten und Feuerwachen – auf die Betriebe verlagert. Im Eigentum der Kernverwaltung befinden sich die nicht dem Sport-Eigenbetrieb übertragenen Sportanlagen (z.B. Eissporthalle) sowie die Friedhofsgebäude (Kapellen, Leichenhallen). Ferner wurden im Rahmen des Projekts Grüngürtel-Nord Wohngebäude zum Zwecke der Arrondierung erworben.

Der Bilanzwert verminderte sich aufgrund von Abschreibungen i.H. von 1,4 Mio. EUR und Abgängen von 0,9 Mio. EUR um insgesamt 2,3 Mio. EUR.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen der Stadt Duisburg umfasst im Wesentlichen Verkehrseinrichtungen und ist wie folgt strukturiert:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	364.684.829,13	364.802.222,90
Brücken und Tunnel	152.128.657,98	155.640.443,03
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	15.687.522,73	16.266.199,98
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	731.721.003,46	759.963.526,63
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	892.635.409,42	912.097.274,99
	2.156.857.422,72	2.208.769.667,53

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Es handelt sich hierbei um einen Sammelposten, der sämtlichen Grund und Boden des gemeindlichen Infrastrukturvermögens enthält. Eine genaue Zuordnung auf die einzelnen Bilanzposten des Infrastrukturvermögens ist nicht erforderlich.

Brücken und Tunnel

Zu diesem Bilanzposten gehören Brücken, Tunnel, Durchlässe und sonstige Ingenieurbauwerke, unabhängig von ihrer Nutzung für Fußgänger, Straßen- oder Schienenverkehr. Der Rückgang des Bilanzansatzes um 3,5 Mio. EUR ist auf Abschreibungen von 3,6 Mio. EUR sowie eine nachträgliche Aktivierung bei der Vincke-Brücke von 0,1 Mio. EUR zurückzuführen.

Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

Dieser Bilanzposten beinhaltet das Vermögen der Stadtbahn. Hierzu zählen sämtliche dem Betrieb des Streckennetzes unmittelbar dienenden Anlagen wie z.B. Gleisunterbau, Schienen, Oberleitungen, Signal- und Funkanlagen, Zugsicherungs- und Zuglenkungsanlagen. Die Wertansätze setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Gleisanlagen	3.951.722,77	4.453.604,12
Leitstelle	0,00	0,00
Unterwerke	2.392.060,49	2.256.019,05
Netzleittechnik	76.698,34	93.254,94
Ausbau Haltestellen	4.583,92	4.860,34
Kabelanlagen	20.969,53	31.454,29
Energietechnik	341.472,42	417.125,04
Fahrleitung	538.440,82	728.769,76
Zugsicherung / Fernsteuerung	3.623.669,23	4.512.674,84
Zuglenkung	327.516,15	363.906,83
Nachrichten- und Informationstechnik	1.665.782,39	1.563.097,09
Fahrscheinautomaten	598.697,79	665.841,39
Fahrtreppen / Aufzüge	2.145.908,88	1.175.592,29
	15.687.522,73	16.266.199,98

Abschreibungen von 2,6 Mio. EUR und Zugänge von 2,0 Mio. EUR führen zu einer Verringerung des Bilanzwertes von 0,6 Mio. EUR.

Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Die Aufgaben wurden den Wirtschaftsbetrieben Duisburg – Anstalt öffentlichen Rechts übertragen.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Die Stadt Duisburg verfügt über ca. 1.300 km Straße. Bilanziert werden jeweils Straßenabschnitte zwischen zwei Knotenpunkten mit folgenden Einzelkomponenten:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Straßenkörper	438.730.144,52	458.986.129,36
Gehweg	178.626.111,27	184.285.040,68
Radweg, Parken, Begleitgrün	91.728.025,87	94.055.634,79
Straßenbäume	22.636.721,80	22.636.721,80
	731.721.003,46	759.963.526,63

Die Verringerung des Bilanzwertes von 28,2 Mio. EUR resultiert aus Abschreibungen von 36,3 Mio. EUR (davon außerplanmäßig 5,0 Mio. EUR – vergl. Abschnitt F Ziffer 6) und Abgängen im Zuge von Neubau-maßnahmen von 2,4 Mio. EUR, denen entsprechende Zugänge von 10,5 Mio. EUR gegenüber stehen.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Unter den Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens sind in erster Linie die Bauwerke der Stadtbahn, wie z.B. Bahnhöfe, Haltestellen, Rampen, Tunnel- und Brückenbauwerke erfasst.

Darüber hinaus wurden wassertechnische Anlagen wie z.B. Hochwasserschutzanlagen, Deiche, Durchlässe und Verrohrungen angesetzt.

Die Zusammensetzung der Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens im Einzelnen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Stadtbahn / Bahnhöfe	219.487.876,33	228.441.332,76
Stadtbahn / Tunnelstrecken	592.670.933,89	604.203.774,88
Stadtbahn / Hochlagen (Brückenbauwerke)	35.854.521,06	36.750.884,08
Stadtbahn / Außenanlagen und Rampen	486.896,39	481.237,46
Gewässertechnische Anlagen	17.023.167,67	14.366.715,97
Sonstige Ingenieurbauwerke	27.112.014,08	27.853.329,84
	892.635.409,42	912.097.274,99

Bedingt durch Abschreibungen von 22,7 Mio. EUR und Zugänge von 3,2 Mio. EUR reduziert sich der Wert der Bilanzposition um 19,5 Mio. EUR. Bei den Zugängen sind die Fertigstellung des Dammbalkenverschlusses Marientor (1,7 Mio. EUR) sowie nachträgliche Aktivierungsaufwendungen bei der Deichrückverlegung Mündelheim (1,3 Mio. EUR) zu nennen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Die Bilanzposition entfällt.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Diese Bilanzposition beinhaltet insbesondere Vermögensgegenstände, deren Erhaltung aufgrund ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegt. Hierzu gehören Kunstgegenstände des Kultur- und Stadthistorischen Museums, des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt sowie Plastiken im Freien.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Mercator-Sammlung	5.112.919,00	5.112.919,00
Plastiken im Freien	2.021.169,58	2.021.169,58
Sammlung Königsberg	450.258,00	450.258,00
Sammlungsstücke Kultur- und Stadthistorisches Museum	1.866.975,00	1.866.975,00
Sammlungsstücke Museum der Deutschen Binnenschifffahrt	1.540.023,02	1.539.853,02
Ankauf Nachlass Wilhelm Lehmbruck	5.009.000,00	5.009.000,00
Sonstige Kunstgegenstände	470.528,20	470.528,20
Sammlung historischer Bücher in der Stadtbibliothek	1.347.541,00	1.347.241,00
Baudenkmale	50,00	50,00
Bodendenkmale	126,00	126,00
	17.818.589,80	17.818.119,80

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Nachrichtentechnik, die Kabelnetze und die Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Nachrichtentechnik, Kabelnetze	1.231.801,22	243.738,61
Fahrzeuge	9.235.928,92	10.351.342,73
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	3.879.178,30	4.104.979,59
	14.346.908,44	14.700.060,93

Die Abnahme von 0,4 Mio. EUR resultiert aus Abschreibungen von 2,6 Mio. EUR sowie aus Zugängen i.H. von 2,2 Mio. EUR.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich insbesondere um die Büroeinrichtung der Kernverwaltung, die Einrichtung und Ausstattung von Schulen und Kindergärten, die Einrichtung und Ausstattung der Feuerwehr sowie den Medienbestand der Stadtbibliothek.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Einrichtung in Schulen	35.496.533,69	35.515.281,81
Einrichtung in Kindertageseinrichtungen	6.306.236,98	6.297.500,00
Fahrzeugausstattung der Feuerwehr und Einrichtung der Feuerwachen	5.577.344,41	5.569.105,38
Medienbestand der Stadtbibliothek	4.583.378,66	4.583.378,66
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.352.472,74	14.377.903,69
	66.315.966,48	66.343.169,54

Die Vermögensgegenstände dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen zu Festwerten zusammengefasst. Ersatzbeschaffungen werden unmittelbar als Aufwand gebucht, planmäßige Abschreibungen werden nicht vorgenommen.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Diese Position beinhaltet den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren. Die Maßnahmen wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Vorauszahlungen aktiviert.

Die Baumaßnahmen beinhalten folgende Sachverhalte:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Erneuerung Zugsicherung Stadtbahn	10.048.095,87	2.589.113,42
Sonstige Maßnahmen Stadtbahn	4.366.651,73	5.352.507,65
Erneuerung Sportanlagen	2.717.650,33	4.351.463,61
Umbau Wanheimer Straße	3.228.930,40	2.787.653,85
Gestaltung Bahnhofsvorplatte	5.211.301,37	2.400.598,45
Deichverlegung Mündelheim, Sonstiger Hochwasserschutz	1.894.585,97	2.047.941,02
Anschluss A 59 DU-Zentrum	1.440.000,00	1.440.000,00
Stadterneuerungsmaßnahmen	1.113.326,61	1.113.326,61
Abriss Hochhäuser Hochheide	3.245.245,76	70.073,48
Beschleunigung Linie 901 zweiter Bauabschnitt	1.884.906,76	201.557,33
Umbau Mercatorstraße	1.441.031,42	754.060,87
Neubau Fernbusbahnhof	1.022.626,77	112.444,41
Sonstige Infrastrukturmaßnahmen	19.041.518,32	16.059.221,96
Anzahlungen Grunderwerb	1.255.593,35	1.261.075,25
Anzahlungen bewegliches Anlagevermögen	6.141.786,52	4.788.276,57
	64.053.251,18	45.329.314,48

Die Bilanzposition nahm insgesamt um 18,7 Mio. EUR zu. Dies ist in erster Linie auf Zugänge aufgrund des weiteren Fortschritts von Baumaßnahmen i.H. von 33,9 Mio. EUR zurückzuführen. Dem stehen Abgänge/Umbuchungen aufgrund von Aktivierungen fertiggestellter Baumaßnahmen in Höhe von 15,2 Mio. EUR gegenüber.

1.3 Finanzanlagen

Unter Finanzanlagen sind solche Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, welche auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und das Sondervermögen, insbesondere die organisatorisch verselbstständigten Einrichtungen.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.086.051.456,67	1.086.818.394,49
Beteiligungen	295.771.588,41	295.900.393,40
Sondervermögen	337.720.824,42	337.391.981,62
Wertpapiere des Anlagevermögens	31.350.113,46	30.833.029,92
Ausleihungen	43.915.550,72	53.856.047,60
	1.794.809.533,68	1.804.799.847,03

Unter den vorgenannten Posten werden die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum Anteilsvermögen der verbundenen Unternehmen zählen:

DVV - Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Duisburger Verkehrsgesellschaft AG
Gebag - Duisburger Baugesellschaft mbH
Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)
Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort
Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH
Duisburg Kontor GmbH
Zoo Duisburg AG
filmforum GmbH - Kommunales Kino und filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum - Zentrum internationaler Skulptur -
Immobilien Service Duisburg GmbH (inaktiv)
Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG)
MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG

1.3.2 Beteiligungen

Das Anteilsvermögen der Beteiligungen umfasst die Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften:

Duisburger Hafen AG - duisport
Sana Kliniken Duisburg GmbH (zuvor Klinikum Duisburg GmbH)
Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR)
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH - GFW Duisburg

1.3.3 Sondervermögen

Zum Anteilsvermögen des Sondervermögens zählen:

Immobilien-Management Duisburg (IMD)
DuisburgSport
Unselbstständige Stiftungen

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
START NRW GmbH
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
ekz.bibliotheksservice GmbH
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
GVZ DUNI (inaktiv)
RWE AG, Stammaktien
Stadtbahn-Fonds
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR
Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister

Die Finanzanlagen verringerten sich um 10,0 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Rückführungen von Ausleihungen in Höhe von 9,9 Mio. EUR zurückzuführen. Ferner ergaben sich Veränderungen aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 49 Tsd. EUR, Abgängen im Wert von 846 Tsd. EUR und Zugängen von 846 Tsd. EUR.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen die Revierpark Mattlerbusch GmbH (RPM) / Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) mit 41 Tsd. EUR und die Sana Kliniken Duisburg mit 9 Tsd. EUR.

Das Vermögen der RPM wurde im Ganzen gemäß §§ 2 Nr. 1, 4 ff. Umwandlungsgesetz (UmwG) auf die FMR als übernehmende Gesellschaft (Verschmelzung durch Aufnahme) übertragen. Die Verschmelzung erfolgte laut Vertrag vom 30.06.2017 im Innenverhältnis mit Wirkung zum 01.01.2017. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals der FMR mit Gewährung dieser an die Stadt Duisburg als neue Geschäftsanteile, während die RPM mit Wirksamwerden der Verschmelzung erloschen ist. Die Bewertungsmethode wurde nach der Verschmelzung für die neue Beteiligung an der FMR beibehalten. Der Beteiligungsansatz für die „Rechtsnachfolgerin“ FMR wurde anhand einer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2017 durch die FMR gegenüber dem Wertansatz der „Rechtsvorgängerin“ RPM zum 31.12.2016 um 41 Tsd. EUR gemindert.

Die in dem Entwurf des Wirtschaftsplans 2018 / der Mehrjahresplanung 2018 - 2020 der Sana Kliniken Duisburg AG ausgewiesenen Überschüsse fallen gegenüber der bisherigen Planung geringer aus. Insoweit lagen Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vor, sodass der Beteiligungsansatz um 9 Tsd. EUR abgeschrieben werden musste.

Die Abgänge betreffen die Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum mit 767 Tsd. EUR und die EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH mit 79 Tsd. EUR.

Im Rahmen der Restitution eines bei der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum bilanzierten Kunstwerkes von Emil Nolde wurde das Stiftungskapital in der Stiftungsbilanz herabgesetzt. Somit musste der Stiftungswert um 767 Tsd. EUR reduziert werden. Die Sonderrücklage verringerte sich entsprechend auf der Passivseite.

Gemäß Ratsbeschluss wurden die Geschäftsanteile der Stadt Duisburg an der EG DU an die GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH veräußert. Der Buchwert von 79 Tsd. EUR wurde in Abgang gebracht.

Zugänge ergaben sich aufgrund einer Thesaurierung von Zinsen und Dividenden beim Stadtbahn-Fonds i.H. von 517 Tsd. EUR sowie eines Wertzuwachses im Bereich Sondervermögen von 329 Tsd. EUR. Letzteres betrifft die unselbstständigen Stiftungen und ist auf eine Erbschaft zurückzuführen, die durch die Stadt Duisburg zweckgerichtet zu verwalten ist. Als Gegenposition zu dem Vermögenswert ist ein gesonderter Sonderposten gebildet worden.

1.3.5 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen sind langfristige Darlehen der Stadt Duisburg, die diese im Rahmen ihrer Aufgabenerzielung vergibt, bilanziert.

Der Rückgang in Höhe von 9,9 Mio. EUR ist vorwiegend auf planmäßige Rückzahlungen zurückzuführen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

Der Bilanzposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren Vorräte	529.595,42	492.070,79
Zu veräußernde Bau- und Gewerbegrundstücke	3.709.000,00	0,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	67.339,03	164.838,28
	4.305.934,45	656.909,07

Der Vermögenswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfasst die Vorräte im Bereich der Feuerwehr, der Verwaltung sowie der kulturellen Einrichtungen.

Im Rahmen der Entwicklung des Grundstücks „The Curve“ am Innenhafen wurde mit einer Investorengruppe ein Vorvertrag hinsichtlich eines Grundstücks abgeschlossen. Der Verkauf ist für 2018 vorgesehen. Entsprechend erfolgte eine Umgliederung des Vermögensgegenstandes in das Umlaufvermögen. Der Wertansatz entspricht dem bereits vereinbarten Kaufpreis.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich im Wesentlichen um Vorleistungen gegenüber dem IMD, die im Rahmen der Mietereinbauten im Stadtfenster vorgenommen wurden. In diesen Fällen steht die Lieferung bzw. Leistung noch aus.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
Gebühren	17.316.598,80	13.001.540,13
Beiträge	10.528.046,75	9.666.172,44
Steuern	45.052.504,57	47.761.519,14
Transferleistungen	20.416.568,88	16.347.541,60
Kostenerstattungen	24.619.109,39	22.453.616,31
Sonstige öffentliche Forderungen	33.033.661,98	24.375.717,35
Wertberichtigungen	-47.071.224,42	-50.240.602,28
	103.895.265,95	83.365.504,69
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
gegen Fremde	33.241.573,60	37.930.109,13
gegen den öffentlichen Bereich	13.990.808,38	14.213.492,77
gegen verbundene Unternehmen	46.883.176,77	44.449.637,65
gegen Beteiligungen	5.758.752,95	5.877.711,20
gegen Sondervermögen	3.967.502,67	3.127.800,82
Wertberichtigungen	-21.006.049,14	-23.560.277,39
	82.835.765,23	82.038.474,18
	186.731.031,18	165.403.978,87

Die Gebührenforderungen mit einer Gesamthöhe von 17.316.598,80 EUR betreffen im Wesentlichen Ansprüche für Feuerwehr- und Rettungsdienstesätze in Höhe von 10,4 Mio. EUR (VJ 6,6 Mio. EUR). Dieser Betrag setzt sich aus abgerechneten Leistungen in Höhe von 3,1 Mio. EUR (VJ 4,1 Mio. EUR) und nicht abgerechneten, aber erbrachten Leistungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (VJ 2,5 Mio. EUR) zusammen. Weitere rückständige Gebührenforderungen entfallen auf das Ordnungsamt mit 1,8 Mio. EUR, Sondernutzungs-, Baugenehmigungs- und Bauabnahmegebühren in Höhe von 0,678 Mio. EUR sowie auf Friedhofsgebühren in einer Größenordnung von 1,3 Mio. EUR welche durch die WBD im Namen und auf Rechnung der Stadt Duisburg berechnet werden.

Bei den Forderungen aus Beiträgen in Höhe von 10.528.046,75 EUR handelt es sich hauptsächlich um zum Bilanzstichtag noch nicht eingegangene Zahlungen für Kindergartenbeiträge in Höhe von 9,7 Mio. EUR (VJ 9,1 Mio. EUR). Ferner entfallen auf Forderungen aus Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch und den Kommunalabgabengesetzen 0,594 Mio. EUR.

Die Steuerforderungen in Höhe von 45.052.504,57 EUR setzen sich stichtagsbezogen überwiegend aus der Gewerbesteuer i.H. von 35,8 Mio. EUR (VJ 38,5 Mio. EUR) und der Grundsteuer B mit 3,9 Mio. EUR (VJ 4,4 Mio. EUR) zusammen.

Die Transferleistungen in Höhe von 20.416.568,88 EUR bestehen im Wesentlichen aus kommunalen Forderungen gegenüber dem Land aus der Grundsicherung IV. Quartal 2017 in Höhe von 10,6 Mio. EUR (VJ 10,5 Mio. EUR), die im Februar 2018 vollständig ausgeglichen wurden. Hinzu kommen weitere Landeszuweisungen von rd. 4,1 Mio. EUR, die aus der Betreuungspauschale und der Abrechnung der Kosten nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz nach § 4 FlüAG resultieren. Die Erstattung dieser Leistungen erfolgte im Vorjahr bereits in Teilen im vierten Quartal. Darüber hinaus bestehen Ansprüche der Stadt Duisburg aus dem Ersatz sozialer Leistungen gegenüber Hilfeempfängern in Höhe von 2,7 Mio. EUR sowie Investitionszuwendungen und Zuweisungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR.

Die ausgewiesenen Kostenerstattungen in Höhe von 24.619.109,39 EUR bestehen vorwiegend aus Forderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz § 7 Abs. 1 UVG in Höhe von 14,9 Mio. EUR (VJ 14,8 Mio. EUR), Landeszuweisungen aus Kosten der Unterkunft (KDU) 5,6 Mio. EUR (VJ 4,6 Mio. EUR) sowie aus Erstattungsansprüchen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach § 89d SGB VIII von 2,4 Mio. EUR (VJ 1,1 Mio. EUR). Ferner bestehen Rückzahlungsansprüche aus der Gewährung von Sozialhilfe nach § 91 SGB XII i. H. von 0,9 Mio. EUR (VJ 1,0 Mio. EUR).

Die sonstigen öffentlichen Forderungen in Höhe von 33.033.661,98 EUR setzen sich vorwiegend aus Bußgeldern (7,5 Mio. EUR), öffentlich-rechtlichen Nebenforderungen (7,8 Mio. EUR) und Kostenerstattungen von Gemeinden und anderen Trägern (17,4 Mio. EUR) zusammen. Insbesondere die offen stehenden Betriebskosten 12/2017 gegenüber dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Höhe von 3,9 Mio. EUR und die Aktivierung von Erstattungsansprüchen aus noch nicht abgerechneten Leistungen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Höhe 8,4 Mio. EUR (VJ 6,8 Mio. EUR) begründen vorwiegend den Anstieg der Forderungen. Der seit 2016 bestehende Bearbeitungsrückstau im Bereich der Unterbringung und Betreuung unbegleiteter Minderjährige nach § 89d Abs. 2 SGB VIII hält im Berichtsjahr unverändert an. Eine Ursache ist das langwierige Abrechnungsverfahren zwischen dem örtlichen und überörtlichen Träger.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen von 47.071.224,42 EUR sind um 3,2 Mio. EUR zurückgegangen. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf eine Forderungsberichtigung aus dem Bereich der Gewerbesteuer aus dem Haushaltsjahr 2013. Insgesamt entfallen Wertberichtigungen in Höhe von 26,7 Mio. EUR auf Steuern und unverändert 13,5 Mio. EUR auf Forderungen gegenüber Unterhaltspflichtigen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (§ 7 Abs. 1 UVG). Die Forderungen gegenüber Unterhaltspflichtigen nach dem UVG werden mit 86% auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand pauschalwertberichtigt. Der Ausfall basiert auf Erfahrungswerten des Jugendamtes.

In den Forderungen gegenüber Fremden von 33.241.573,60 EUR ist die Übernahme der Altdaten aus HKR und der Forderungsinventuren enthalten. Die Übernahme der Gewerbesteuer mit 8,6 Mio. EUR (VJ 9,7 Mio. EUR) und der Grundsteuer B in Höhe von 0,5 Mio. EUR (VJ 0,5 Mio. EUR) bilden den wesentlichen Anteil der Altforderungen. Ferner werden in dieser Bilanzposition die Forderungen aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen der Klinikum Duisburg GmbH an die Sana Kliniken AG in Höhe von 8,5 Mio. EUR ausgewiesen (VJ 10,7 Mio. EUR). Der Kaufpreisanspruch wird in Tranchen fällig, die letzte Tranche erfolgt mit Ablauf des 31. Dezember 2021.

Die Forderungen gegenüber öffentlich-rechtlichen Bereichen über 13.990.808,38 EUR enthalten unter anderem Forderungen nach § 23 Abs. 1 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine

Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 30. Oktober 2007 i.H. von 8,6 Mio. EUR sowie Forderungen nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz i.H. von 5,1 Mio. EUR. Die Änderungen des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes sind in der Versorgungslastenverteilung berücksichtigt.

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 46.883.176,77 EUR weisen verschiedene offene Arten von privatrechtlichen Forderungen aus. In den Forderungen sind unter anderem Ansprüche aus Zuwendungen, Abrechnungen von Verwaltungskosten, Konzessionsabgaben sowie Friedhofsgebühren aus der Erstattung der Bürger gegenüber den WBD enthalten. Den größten Anteil der Forderungen bilden ein Betriebsmittelkredit gegenüber den WBD mit 26,2 Mio. EUR (VJ 24,3 Mio. EUR) und ein Liquiditätskredit der Gebag in unveränderter Höhe von 11,5 Mio. EUR. Ferner besteht weiterhin eine Rückgriffsforderung gegen die Gebag Duisburger Baugesellschaft mbH von 3,8 Mio. EUR. Die Forderung bezieht sich auf die Rückzahlung der Stadt Duisburg an die NRW Bank aus dem Förderprojekt Atlantis, zu der die Stadt Duisburg am 01.12.2014 vom Landgericht Duisburg verurteilt wurde. Der Betrag wurde im Januar 2018 von der Gesellschaft ausgeglichen.

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber Beteiligungen in Höhe von 5.758.752,95 EUR bilden im Wesentlichen die Ansprüche der Stadt aus der Spielzeit 2017/2018 gegenüber der DOR ab. Diese stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Verpflichtung gegenüber der DOR (vergl. hierzu die analoge Bilanzposition in den Verbindlichkeiten).

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem Sondervermögen in Höhe von 3.967.502,67 EUR enthalten offene Forderungen gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung IMD aus Miet- und Pachterträgen, Ansprüche aus dem Verkauf von Grundstücken, Verwaltungsgebühren, Erstattungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen, Ansprüche aus der Gestellung von Personal sowie Forderungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von insgesamt 3,5 Mio. EUR (VJ 2,2 Mio. EUR). Offene Forderungen gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung DU Sport entfallen fast ausschließlich auf Erstattungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Forderungen betragen in Gänze 0,439 Mio. EUR (VJ 0,946 Mio. EUR).

Der Ansatz der Wertberichtigungen in Höhe von 21.006.049,14 EUR setzt sich aus Forderungen gegenüber Dritten zusammen. Der Wertberichtigungsansatz enthält unter anderem zweifelhaft gestellte Forderungen aus dem Forderungsbestand der Altdaten aus HKR und den Forderungsinventuren. Forderungen gegenüber städtischen Gesellschaften werden zu 100% als einbringlich angesehen.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Steuern	445.549,25	690.913,33
Forderungen gegen Mitarbeiter	52.191,25	52.160,74
Sonstiges	2.657.644,07	3.609.751,09
	3.155.384,57	4.352.825,16

Bei den Steuern handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen des Finanzamtes aus der Umsatzsteuer für den Monat Dezember 2017. Die Position Sonstiges enthält im Wesentlichen periodische Abgrenzungen. Der Rückgang der Bilanzposition hängt mit der Thesaurierung der Zinsen und Dividende aus dem Stadtbahn-Fonds in Höhe von 0,517 Mio. EUR zusammen. Eine Zuführung zu den Wertpapieren des Anlagevermögens erfolgte im Haushaltsjahr 2017. Überdies wurden aus dem Nachlass einer Duisburger Bürgerin Immobilien veräußert, die wertmäßig mit 0,409 Mio. EUR in der Bilanz ausgewiesen wurden. Nach dem Willen der Erblasserin darf das Vermögen nicht in den städtischen Haushalt fließen, sondern muss für das städtische Tierheim verwendet werden. Zum Bilanzstichtag verfügt die Stadt Duisburg aus dieser Erbschaft über Wertpapiere und liquide Mittel. Geplant ist es, das Vermögen für einen Um- bzw. Neubau des Tierheim-Gebäudes zu verwenden.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Wertpapiere des Umlaufvermögens	254.330,10	254.330,10

Die Wertpapiere sind ein Teilvermögen einer Erbschaft. Weitere Ausführungen zum Sachverhalt sind der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ zu entnehmen.

2.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel werden Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände sowie Handvorschüsse bilanziert.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Deutsche Bundesbank	75.395,02	126.116,24
Kreditinstitute	30.583.257,26	20.635.430,44
Kassen, Handvorschusskasse	85.521,82	85.200,00
	30.744.174,10	20.846.746,68

Während der Betriebsferien der Kernverwaltung vom 27.12. bis 30.12.2017 erfolgte keine Liquiditätssteuerung der Finanzmittel. Dies führt zum Bilanzstichtag zu einem höheren Bestand der liquiden Mittel. Zum Bilanzstichtag weisen die liquiden Mittel Erbschaften der Stadt Duisburg in Höhe von 1.986.547,28 EUR aus. Neben der zweckgebundenen Erbschaft für das städtische Tierheim (vergleiche hierzu die Ausführungen im Bereich der Sonstigen Vermögensgegenstände) besteht eine weitere Erbschaft mit Auflagen zur Verbesserung der Lebenssituation alter Menschen.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition geleistete Zuwendungen ausgewiesen, die mit einer mehrjährigen, zeitbezogenen Gegenleistungsverpflichtung der Zuwendungsempfänger verbunden sind. Bei den ausgewiesenen Kostenanteilen „Obermaschinerie IMD“, „Alarmierungsanlage Theater IMD“, „Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59“, „Neubau von zwei Brücken im Zuge des Umbaus der A 59 Anschlussstelle Duisburg-Zentrum“ und der „Notarztstation im Evangelischen Krankenhaus DU-Nord“ handelt es sich um Zuwendungsgewährungen der Stadt Duisburg mit Gegenleistungsverpflichtungen der Zuwendungsempfänger. Darüber hinaus werden die von der Stadt Duisburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährten Investitionszuschüsse nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) sowie die Mittel nach dem Investitionsprogramm U3-Ausbau in diesem Bilanzposten abgebildet. Die Auflösungen erfolgen ratierlich und richten sich nach den vertraglichen Nutzungsvereinbarungen bzw. nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Kostenanteil Obermaschinerie IMD	733.922,67	773.239,95
Kostenanteil Alarmierungsanlage Theater IMD	679.999,97	716.351,84
Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59	3.130.949,22	3.173.259,35
Städtischer Kostenanteil Neubau von 2 Brücken	3.435.064,28	3.478.172,87
Pacht Personentunnel Bahnhof Rheinhausen	26.398,00	28.006,00
Neubau Notarztstation Evangelisches Krankenhaus DU-Nord	598.297,00	598.297,00
Zuwendungen nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau	13.833.582,85	14.539.328,86
Feuerwehr Mietvorauszahlung IMD	8.198.929,00	8.413.902,00
Sozialhilfezahlung Januar 2018	10.402.130,83	11.065.066,95
Beamtenbesoldung Januar 2018	9.276.813,13	8.984.562,25
Betriebskosten und Pflegegeld Jugendamt Januar 2018	5.455.476,94	5.023.945,53
UVG-Zahlung Januar 2018	1.040.324,36	640.902,67
Wirtschaftliche Jugendhilfe	0,00	617.879,64
Kosten der Unterkunft Januar 2018	12.930.093,13	12.623.766,14
Finanzierung Mietereinbauten Stadtfenster	1.281.492,50	1.223.946,98
Umlage Regionalverband Ruhr	0,00	480.561,14
Gastspielverträge 2018	50.550,00	120.756,50
Sonstiges	245.992,24	530.288,55
	71.320.016,12	73.032.234,22

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Seit dem Haushaltsjahr 2010 ist das gemeindliche Eigenkapital aufgezehrt. Es ergibt sich ein Überschuss der Passivposten zu den Aktivposten.

Darstellung des negativen Eigenkapitals zum 31.12.2017:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag)	424.331.646,65	427.498.683,33
Unmittelbare Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage		
2017 vergl. Abschnitt F Ziffer 8 (negatives Eigenkapital)	-3.816.578,84	2.553.334,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-15.015.427,37	-5.720.370,68
Negatives Eigenkapital	405.499.640,44	424.331.646,65

Die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird im Lagebericht abgebildet. Insofern wird auf eine Abbildung im Anhang verzichtet.

PASSIVA

1. Eigenkapital

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Sonderrücklagen	54.475.103,67	55.242.041,49
	54.475.103,67	55.242.041,49

1.1. Allgemeine Rücklage

Als Allgemeine Rücklage wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen der Stadt Duisburg und der Sonderrücklage, der Ausgleichsrücklage, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Allgemeine Rücklage ist seit dem Haushaltsjahr 2010 aufgezehrt (siehe Ziffer 4 der Aktivseite: Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag).

1.2 Sonderrücklagen

Unter dem Bilanzposten Sonderrücklagen wird die Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum mit 54.475.103,67 EUR ausgewiesen. Dieser Wert wird auf der Aktivseite unter Ziffer 1.3 Finanzanlagen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Ausführungen zur Wertveränderung befinden sich unter Ziffer 1.3 der Aktivseite.

1.3 Ausgleichsrücklage

Nach Artikel 8 des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes ist die in der Bilanz angesetzte Ausgleichsrücklage nach den gesetzlichen Haushaltsvorschriften in ihrem Bestand zu überführen. Nach den Berechnungen hätte der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 31.12.2008 maximal 82.339.796,96 EUR betragen dürfen. Da der Jahresfehlbetrag 2008 bereits die Ausgleichsrücklage aufgezehrt hat, ergeben sich für die fortfolgenden Jahre keine Ausgleichsberechnungen.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt worden sind und für die Anschaffung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Grünanlagen	65.417.970,32	95.481.926,48
Sonstiger unbebauter Grundbesitz	26.653.143,97	26.717.940,19
Sportanlagen	17.659.135,42	17.890.231,13
Gewässerschutz	16.773.181,06	14.203.626,77
Straßen und Brücken	430.997.072,12	446.564.769,46
Stadtbahn	768.265.719,72	787.204.662,04
Sonstige Bauten Infrastruktur	17.025.979,73	17.489.873,82
Schenkungen Kunstgegenstände, Kulturgüter	9.369.695,31	9.369.395,31
Technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.573.578,14	32.482.669,61
	1.384.735.475,79	1.447.405.094,81

Die Verringerung der Sonderposten für Zuwendungen um 62,7 Mio. EUR ist darin begründet, dass den Zugängen der Sonderposten in Höhe von 15,9 Mio. EUR ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 76,3 Mio. EUR gegenüberstehen. Die Auflösungen umfassen mithin außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der Festwerte Grünanlagen in Höhe von 29,2 Mio. EUR sowie 3,0 Mio. EUR auf das Straßenvermögen. Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen vergleiche die Ausführungen zu Abschnitt F Ziffer 6. Überdies verringern Abgänge zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände die Sonderposten um 2,3 Mio. EUR.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten die im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erhaltenen Erschließungsbeiträge sowie Straßenbaubeiträge resultierend aus dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge	150.104.301,83	156.513.543,60

Der Rückgang der Sonderposten für Beiträge um 6,4 Mio. EUR resultiert aus den ertragswirksamen Auflösungen in Höhe von 7,9 Mio. EUR sowie Abgängen beitragsfinanzierter Vermögensgegenstände von 0,6 Mio. EUR, denen Zugänge der Sonderposten von 2,1 Mio. EUR gegenüberstehen. Die ertragswirksamen Auflösungen enthalten unter anderem außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich des Straßenvermögens von 1,1 Mio. EUR (vergleiche Abschnitt F Ziffer 6).

2.3 Sonstige Sonderposten

Für rechtlich unselbstständige Stiftungen, bei denen durch den Stifter Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung der Gemeinde übertragen wurden, sind in Höhe der Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz gebildet. Darüber hinaus beinhaltet dieser Bilanzposten Ausgleichszahlungen für Pflanzverpflichtungen nach der Baumschutzsatzung und dem Landschaftsgesetz, soweit sie noch nicht verwendet wurden, sowie Ausgleichsmaßnahmen des Ökokontos.

Ferner sind unter dem Bilanzposten „Sonstige Sonderposten“ alle sonstigen vermögenswirksamen Leistungen, die der Gemeinde von Dritten gewährt worden sind, angesetzt, soweit dabei die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Dazu sind z.B. Schenkungen und Spenden in Form von Geld- oder Sachleistungen zu zählen, sofern die Gemeinde rechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der übergebenen Vermögenswerte wird. Der Sonstige Sonderposten weist einen Zuwendungsanteil der Thyssen-Krupp Stahl AG in Höhe von 4,6 Mio. EUR im Rahmen der Aktivierung des Grunderwerbs Grüngürtel aus. Darüber hinaus werden Privatinvestitionen Dritter im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen ausgewiesen, wobei die Anlagen nach Fertigstellung der Stadt übergeben werden. Hier ist insbesondere ein Finanzierungsanteil in Höhe von 4,5 Mio. EUR von Logport bei der Erschließung der Osttangente sowie ein Finanzierungsanteil in Höhe von 1,2 Mio. EUR der LEG bei der Umgestaltung des Opernplatzes zu nennen.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Sonderposten für unselbstständige Stiftungen und Sonstige	4.670.812,20	4.341.969,40
Sonderposten für Pflanzverpflichtg. n.d. Baumschutzsatzung	1.399.888,18	1.399.888,18
Sonderposten für Ausgleichsmaßnahmen nach der Verordnung über die Führung eines Ökokontos	1.171.097,24	1.171.097,24
Sonderposten für Ausgleichsmaßnahmen nach dem Landschaftsschutzgesetz	1.143.150,03	1.143.150,03
Sonderposten für diverse Ablösekosten	245.740,82	245.740,82
Sonstige Sonderposten	18.196.227,38	18.984.905,26
	26.826.915,85	27.286.750,93

Die Abnahme der Sonstigen Sonderposten um 0,5 Mio. EUR resultiert aus ertragswirksamen Auflösungen i.H. von 0,3 Mio. EUR sowie aus Zugängen und Abgängen i.H. von jeweils 0,8 Mio. EUR.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	1.088.399.150,86	1.064.146.886,00
Instandhaltungsrückstellungen	7.407.144,98	5.318.978,38
Sonstige Rückstellungen	194.877.804,82	167.590.756,46
	1.290.684.100,66	1.237.056.620,84

Für die Rückstellungen wurde ein Rückstellungsspiegel erstellt, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

3.1 Pensionsrückstellungen

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen wird das Programm „HAESSLER Pensionsrückstellung - Kommunal“ in der jeweils aktuellen Version eingesetzt. Die Berechnung erfolgt nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5% gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Bei der Berechnung der Pensionen werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Der Beginn der Dienstzeit für Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes wird nach Vollendung des 19. Lebensjahres, für Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes nach Vollendung des 25. Lebensjahres festgesetzt. Diese Berechnungsansätze entsprechen der Grundlage des RdErl. d. Innenministeriums vom 04.01.2006, verlängert mit Runderlass vom 16.07.2010 und 17.02.2016.

Weiterhin enthält die Berechnung folgende Annahmen:

- Besoldung: höchste Stufe der jeweiligen Gruppe
- Finanzierungsbeginn: bei Eintritt
- Teilzeitkürzungen: bisheriger durchschnittlicher Beschäftigungsgrad

Aus Vereinfachungsgründen wird die Rückstellung für Beihilfe als prozentualer Anteil der Rückstellungen für Pensionen ermittelt. Zurzeit wird die Rückstellung mit einem Prozentsatz von 23% gebildet.

In der Pensionsrückstellung ist nicht die Verteilung der Versorgungslasten nach der gesetzlichen Rückwirkungsklausel enthalten. Eine allgemeine Zahlungsverpflichtung zu einem früheren Zeitpunkt (beispielsweise Dienstherrnwechsel vor Inkrafttreten des Gesetzes, Eintritt in den Ruhestand erfolgt nach Inkrafttreten) wäre praktisch nicht umzusetzen, da die sogenannten „Schwebefälle“ aufwändig ermittelt werden müssten. Jeder Dienstherrnwechsel müsste über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten nachvollzogen werden. In einer Vielzahl von Fällen ist dies aufgrund fehlender Akten äußerst aufwendig, wenn nicht unmöglich. Ferner bestehen Forderungen der Stadt Duisburg gegenüber Dienstherrn in unbekannter Höhe.

In den Pensions- und Beihilferückstellungen sind die Versorgungsverpflichtungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen IMD und DuisburgSport enthalten. Die Stadt Duisburg hat die Eigenbetriebe nach § 22 Absatz 3 EigVO NRW von künftigen Versorgungsleistungen gegen entsprechende Zahlungen freigestellt.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Aufgrund von festgestellten Mängeln an Bau- und Brückenbauwerken wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet. Die Rückstellungen umfassen die Spundwand am Nordufer im Marina Hafen in Höhe von 3,1 Mio. EUR, die im OB-Karl-Lehr-Brückenzug befindlichen Brückenbauwerke über die Ruhr und den Hafenkanal mit 1,3 Mio. EUR und die „Stahlrampe Marientor“ in Höhe von 3,0 Mio. EUR.

Die Entwicklungen der einzelnen Maßnahmen sind unabhängig vom Rückstellungsspiegel separat als Anlage dem Anhang beigelegt.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen der Kernverwaltung für nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben (einschließlich Lang- und Lebensarbeitszeitkonten), Altersteilzeit und Leistungs-entgelt in Höhe von 29,7 Mio. EUR (VJ 32,3 Mio.) EUR. Weitere wesentliche Rückstellungen im Personalbereich entfallen auf etwaige Nachforderungen sozialversicherungspflichtiger Honorarverträge der Deutschen Rentenversicherung i.H. von 3,0 Mio. EUR, mögliche Nachversicherungen von Beamten/innen von 1,1 Mio. EUR und eine Rückstellung i.H. von 3,8 Mio. EUR für den Fall, dass eine weitere Besoldungsanpassung aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsgesetzes festgestellt wird, gegen das derzeit Musterklagen geführt werden. Weitere maßgebliche Personalrückstellungen betreffen die altersdiskriminierungsfreie Besoldung von Beamten in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie Versorgungsansprüche gegenüber Tarifbeschäftigten i.H. von 1,4 Mio. EUR.

Aufgrund der in § 101 Abs. 3 S. 2 LBeamtVG eingeräumten Möglichkeit, die Versorgungslastenteilung mittels Abfindungszahlung bereits vor Eintritt des Versorgungsfalls abzugelten, wurde eine diesbezügliche Vereinbarung zwischen der Stadt Duisburg und den Wirtschaftsbetrieben Duisburg (AöR) getroffen. Aufgrund dessen reduzierte sich die Rückstellung von 4,5 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR.

Die Änderungen des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes sind in der Rückstellung für Versorgungslastenteilung (5,8 Mio. EUR) berücksichtigt.

Aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung der Stadt Duisburg zum Ausgleich von Verlusten an das Johanner-Krankenhaus Duisburg-Rheinhausen für die Jahre 2004, 2005 und 2007 wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.876.431,16 EUR gebildet. Die Inanspruchnahme erfolgt in zehn gleichen Jahresraten. Zum Bilanzstichtag beträgt der Restbuchwert 375.286,00 EUR.

Die im Haushaltsjahr 2015 gebildete Rückstellung in Höhe von 27,4 Mio. EUR mit einem Restbuchwert zum 31.12.2016 von 25,7 Mio. EUR steht im Zusammenhang mit einer Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung der Stadt Duisburg im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes (Forfaitierung) der GMVA mit der finanzierenden Bank. Maßgebend war die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts NRW, wonach die GMVA verpflichtet wurde, die überhöhten Verbrennungsentgelte der Vergangenheit an die Entsorger zu erstatten und die künftigen Verbrennungsentgelte zu senken. Dies hat zur Folge, dass die Ansprüche der finanzierenden Bank für den Zeitraum 2016-2020 nicht allein von der GMVA getragen werden können. Die Belastungen aus der Forfaitierung sind gemäß abgeschlossener Sanierungsvereinbarung von den Gesellschaftern mitzutragen. Eine dementsprechende Inanspruchnahme in Höhe von 3,7 Mio. EUR erfolgte im Haushaltsjahr 2017, so dass sich der Restbuchwert der Rückstellung auf 22,0 Mio. EUR zum 31.12.2017 vermindert hat.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich grundlegend um zehn strittige Fälle der Gewerbesteuer mit einem Volumen von 84,8 Mio. EUR. Die entsprechenden Steuern sind festgesetzt und wurden durch die Steuerpflichtigen entrichtet bzw. in einem Fall eine Stundung bewilligt. Die Passivierung trägt dem Umstand Rechnung, dass in sechs Fällen die den Gewerbesteuerfestsetzungen zu Grunde liegenden Messbescheide des Finanzamtes angefochten wurden und in drei Fällen Änderungen aufgrund des bestehenden Vorbehalts der Nachprüfung bzw. in einem weiteren Fall ein Erlass zu erwarten sind. Für die gleichen Vorgänge wurden für die jeweiligen Erhebungszeiträume bereits Nachzahlungszinsen in Höhe von 10,2 Mio. EUR erhoben und ebenfalls zurückgestellt. Hinzu kommen des Weiteren fiktive Erstattungszinsen in Höhe von 5,9 Mio. EUR.

Die aus dem Haushaltsjahr 2016 verbliebene Rückstellung aus der Verpflichtung der Stadt, die Sanierung des Veranstaltungs- und Kongresszentrums City-Palais (Mercatorhalle) in Höhe von 7,4 Mio. EUR gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu übernehmen, wurde mit laufenden Forderungen verrechnet.

Die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung von Fördermitteln für das Kultur- und Stadtteilzentrum „Alte Feuerwache Hochfeld e.V.“ wurde mit 2,1 Mio. EUR, nebst anteiliger Zinserstattungen, von 36 Tsd. EUR verbraucht. Die Fördermittel und Zinsen wurden im Haushaltsjahr 2017 erstattet. Aufgrund des endgültigen Zinsbescheides konnte die gebildete Rückstellung für Zinserstattungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR aufgelöst werden.

Eine im Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 24,9 Mio. EUR gebildete Rückstellung aufgrund der Neuregelung der Wohngeldersparnisverteilung des Landes für die Jahre 2007 bis 2009 weist zum 31.12.2017 einen Betrag von 3,1 Mio. EUR aus. Maßgebend für die Bildung der Rückstellung ist das geänderte Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG-SGB II NRW), welches durch das zweite Gesetz zur Änderung des AG-SGB II NRW vom 21.12.2010 um den § 7a AG-SGB II NRW ergänzt wurde. In diesem Paragraphen wurde die Anlage A zu § 7 AG-SGB II NRW neu gefasst. Auf-

grund der Änderung der Anlage A erfolgte eine Neuberechnung der Zuweisungsbeträge des Landes NRW für die Jahre 2007 bis 2009. Danach ergab sich für die Stadt Duisburg eine zu hohe Erstattung von 24.982.127,43 EUR. Der Vorteilsausgleich wird ab dem Haushaltsjahr 2011 von den zukünftigen Zuweisungsbeträgen des Landes in acht gleich bleibenden Tranchen abgezogen. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt in Analogie der gekürzten Zuweisungen des Landes bis 2018.

Im Rahmen der Übertragung der Buchwerte der IDE wurde eine Rückstellung für Drohverluste aus dem Geschäftsführer-Anstellungsvertrag für Gehaltsansprüche nach dem Abschlussstichtag bis zum Ende der Laufzeit des Vertrags (Ende Juli 2017) in Höhe von 538.200,00 EUR übernommen. Maßgeblich für die gebildete Rückstellung ist, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt der ehemalige Geschäftsführer keine adäquate Tätigkeit ausübt, so dass eine gleichwertige Leistungsbeziehung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht besteht. Die Rückstellung wurde 2017 vollständig in Anspruch genommen. Der Schuldbeitritt der Stadt Duisburg in die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den hauptamtlichen Geschäftsführer in Höhe von 397.025,00 EUR wurden den sonstigen Personalarückstellungen zugeführt.

Den Zahlungsverpflichtungen aus einem dem städtischen Tierheim zugutegekommenen Vermächtnis in Höhe von 0,2 Mio. EUR ist die Stadt Duisburg nachgekommen.

Die Stadt Duisburg hat das besondere Vorkaufsrecht an Grundstücken im Ortsteil Duisburg Homberg-Hochheide nach §§ 24 ff. Baugesetzbuch (BauGB) ausgeübt und als Kaufpreis das vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte festgelegte Verkehrswertgutachten von 1,1 Mio. EUR zu Grunde gelegt. Der Verwaltungsakt wurde vom Landgericht Düsseldorf mit Urteil vom 12.04.2017 aufgehoben. Gegen dieses Urteil hat die Stadt Duisburg Berufung eingelegt. Das Berufungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Bilanzuell wurde dieser Vorgang bis zur Aufhebung des Verwaltungsaktes als Verbindlichkeit dargestellt.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	469.692.748,56	455.322.505,51
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.502.200.054,47	1.609.900.057,32
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	26.178.086,46	31.140.127,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.275.105,36	117.924.607,96
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	15.673.699,79	8.711.320,12
Sonstige Verbindlichkeiten	40.166.370,27	35.452.251,37
Erhaltene Anzahlungen	86.417.102,60	64.151.925,60
	2.258.603.167,51	2.322.602.795,46

Die Restlaufzeiten sind dem in der Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bestehen zum Stichtag ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung bestehen in voller Höhe bei Kreditinstituten.

In den Verbindlichkeiten sind Kontokorrentkredite aus dem Bereich der Treuhandkonten der EG DU in Höhe von 54,47 EUR) enthalten.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, bestehen gegenüber Fremden i.H. von 24.200.509,98 EUR (VJ 29.106.923,99 EUR) und gegenüber verbundenen Unternehmen i.H. von 1.977.576,48 EUR (VJ 2.033.203,59 EUR).

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 118.275.105,36 EUR (VJ 117.924.607,96 EUR) belaufen sich gegenüber Fremden auf 824.291,31 EUR (VJ 738.188,92 EUR), gegenüber verbundenen Unternehmen auf 75.716.106,09 EUR (VJ 111.264.610,12 EUR), gegenüber Beteiligungen auf 4.775.559,55 EUR (VJ 4.844.610,15 EUR) sowie gegenüber Sondervermögen auf 36.959.148,41 EUR (VJ 1.077.198,77 EUR).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist insgesamt ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen hauptsächlich aus der bedarfsorientierten Auszahlung der Kapitaleinlage zur Stärkung der Eigenkapitalquote der DVV. Von der ursprünglichen Zahlungsverpflichtung in Höhe von 176,2 Mio. EUR wurden im Vorjahr 80,2 Mio. EUR und im laufenden Haushaltsjahr 35,8 Mio. EUR von der DVV abgerufen. Zum Bilanzstichtag sind somit 60,2 Mio. EUR noch nicht verwendet worden. Weitere Verbindlichkeiten entfallen schwerpunktmäßig auf Forderungen der Stadtwerke Duisburg AG aus dem Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen der Stadt Duisburg und der Gesellschaft in einer Größenordnung von 1,7 Mio. EUR. Diese betreffen die Jahre 2011-2016. Überdies bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Wirtschaftsbetrieben in Höhe von 5,9 Mio. EUR (VJ 3,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Neuregelung der Versorgungslastenverteilung sowie der Versorgungsrückstellungen zwischen der Stadt Duisburg und den Wirtschaftsbetrieben im laufenden Haushaltsjahr zurückzuführen (vergleiche hierzu auch die Ausführungen unter Passiva 3.4 Sonstige Rückstellungen). Die zum Bilanzstichtag gebuchte Abfindung in Höhe von 3,6 Mio. EUR wurde im Januar 2018 ausgezahlt.

Der starke Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen in Höhe von 35,9 Mio. EUR resultiert im Großen und Ganzen aus der Anlage flüssiger Finanzmittel der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung IMD bei der Stadt Duisburg. Zum Bilanzstichtag sind der Stadt Duisburg 34,6 Mio. EUR kurzfristig zur Verfügung gestellt worden.

4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen beinhalten Aufwendungen aus Sozialleistungen des Jahres 2017, die erst in 2018 in Höhe von 15.397.065,34 EUR (VJ 8.514.037,81 EUR) zahlungswirksam werden. Der erhöhte Ausweis betrifft im Wesentlichen Bearbeitungsrückstände der Jugendhilfeleistungen, die unter anderem aufgrund erhöhter Fallzahlen entstanden sind. Maßnahmen zum Abbau der Rückstände sind getroffen. Die restlichen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber dem Land nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich unter anderem aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2.649.281,90 Mio. EUR (VJ 2,7 Mio. EUR), Sicherheitseinbehalten i. H. von 552.696,14 EUR (VJ 0,9 Mio. EUR), einer Spende für den Grüngürtel Duisburg-Nord i.H. von 8.917.739,90 EUR (VJ 10,2 Mio. EUR) sowie periodischen Abgrenzungen von 15.096.441,89 EUR (VJ 8,5 Mio. EUR) zusammen. Die Periodenabgrenzung enthält Aufwand des Haushaltsjahres 2017, der nach dem Bilanzstichtag ausgezahlt wird. Enthalten ist unter anderem eine Verbindlichkeit in Höhe von 5,4 Mio. EUR gegenüber fremden Trägern von Kindertageseinrichtungen aus dem einmalig erhaltenen Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt gemäß § 21f KiBiz (Bewilligungsbescheid LVR vom 01.12.2017; Zahlungseingang 07.12.2017).

4.7 Erhaltene Anzahlungen

Ein wesentlicher Teil der erhaltenen Anzahlungen sind Zuwendungen oder Beiträge, die an die Kommune ausgezahlt, aber noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden (sogenannte Transferverbindlichkeiten). Als nicht zweckentsprechend verwendete Mittel werden in dieser Bilanzposition auch die Zuwendungen ausgewiesen, denen bereits geleistete Anzahlungen im Bau gegenüberstehen. Bis zur endgültigen Fertigstellung der investiven Maßnahme besteht eine Verpflichtung der Kommune. Erst mit Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes darf eine Umbuchung in den Sonderposten erfolgen.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Zuwendungen für AiB Stadtbahnbau	5.284.770,29	3.190.868,40
Zuwendungen für AiB Deichrückverlegung Mündelheim B288	2.316.306,56	359.338,52
Zuwendungen für AiB Wanheimer Str.	3.454.535,32	3.341.922,49
Zuwendungen für AiB Fahrzeuge Berufsfeuerwehr	4.058.095,92	4.235.876,95
Zuwendungen für AiB Mercatorstr.	1.563.211,70	844.974,40
Zuwendungen für AiB Sonstiger Hochwasserschutz	207.175,76	1.982.939,64
Zuwendungen für AiB Modernisierung Sportanlagen	2.694.373,77	4.182.775,21
Zuwendungen für AiB Bahnhofsvorplatz	5.679.935,00	2.635.891,62
Zuwendungen für AiB Hochhäuser Hochheide	3.219.634,46	0,00
Zuwendungen für AiB OB-Karl-Lehr-Brückenzug BA 2	458.234,04	1.063,15
Zuwendungen für AiB Fernbusbahnhof	254.551,58	0,00
Stadterneuerung STEPP Beeck	58.038,93	58.038,93
Stadterneuerung STEPP Hochfeld	334.665,80	334.665,80
Stadterneuerung STEPP Laar	607.888,27	607.888,27
Zuwendungen aus der Schulpauschale	16.715.060,15	2.585.899,63
Zuwendungen für sonstige Infrastrukturmaßnahmen	4.789.291,31	4.701.790,68
Zuwendungen für KIDU-Maßnahmen nach dem KInvFG	4.966.473,20	1.842.613,20
Beitragsvorauszahlungen BauGB Straßenbaumaßnahmen	1.002.111,84	1.127.971,23
	57.664.353,90	32.034.518,12

Die Zunahme der Zuwendungen um 25,6 Mio. EUR korrespondiert mit den auf der Aktivseite unter Ziffer 1.2.8 aufgeführten Baumaßnahmen. Die Schulpauschale des laufenden Haushaltsjahres wird in einer Größenordnung von 14,1 Mio. EUR angespart, um Schulraumerweiterungen damit zu finanzieren. Die Mittel werden an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung IMD weitergeleitet, da die Schulen Eigentum des IMD sind.

Ferner enthält diese Bilanzposition nicht verwendete Finanzmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket i.H. von 10,4 Mio. EUR (VJ 11,4 Mio. EUR). Davon entfallen 6,3 Mio. EUR (VJ 6,5 Mio. EUR) auf das Sozialamt und 4,1 Mio. EUR (VJ 4,9 Mio. EUR) auf das Jugendamt. Darüber hinaus werden die Anzahlungen von Geschäftspartnern i.H. von 16,1 Mio. EUR (VJ 18,8 Mio. EUR) unter dieser Position abgebildet. Ein Teil hiervon sind freiwillige Zahlungen von Gewerbesteuerpflichtigen, um den Anspruch des Steuergläubigers auf Nachzahlungszinsen nach der Verzinsungsregelung der AO zu begrenzen. Außerdem werden hier die Mittel der noch nicht zweckentsprechend verwendeten Erbschaften in Höhe von 2,2 Mio. EUR ausgewiesen (vergleiche hierzu die Ausführungen zu der Bilanzposition „Liquide Mittel“ und „Sonstige Vermögensgegenstände“).

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist Einnahmen vor dem Bilanzstichtag aus, die Erträge nach dem Stichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition erhaltene Finanzmittel der Stadt Duisburg ausgewiesen, welche in Bezug auf Investitionsförderungen an Dritte zulässigerweise weitergeleitet werden (hinsichtlich der Sachverhalte vergleiche Ziffer 3 der Aktivseite: Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten). Abgegrenzt wurde im laufenden Haushaltsjahr unter anderem ein einmaliger Landeszuschuss nach § 21f Kibiz zum Erhalt der Trägervielfalt von 4,5 Mio. EUR. Die Landesmittel sind wirtschaftlich den Kindergartenjahren 2017/2018 und 2018/2019 zuzuordnen.

Im Rahmen der Bewertung von Forderungen erfolgte eine Abzinsung einer unverzinslichen Forderung nach dem strengen Niederstwertprinzip des Umlaufvermögens zum Bilanzstichtag. Für die Differenz zwischen Nominalwert und Barwert der Forderung wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der in den Folgejahren wieder erfolgswirksam aufgelöst wird (vergl. hierzu unter anderem nähere Ausführungen zu Ziffer 2.2.2 der Aktivseite: Privatrechtliche Forderungen gegenüber Fremden).

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Friedhöfe	54.469.421,01	55.293.175,23
Investive Zuwendungen Obermaschinerie	649.179,98	683.957,54
Kostenanteil Alarmierungsanlage Theater IMD	679.999,97	711.999,97
Investive Zuwendungen Städtischer Kostenanteil		
Neubau des Mercatortunnels A 59	2.846.317,50	2.884.781,25
Investive Zuwendungen Städtischer Kostenanteil		
Neubau von 2 Brücken	2.731.508,28	2.774.660,87
Zuwendungen nach dem Gesetz über Tages- einrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau	13.594.828,04	14.270.292,96
Zuwendungen des Landes zum Erhalt der Trägervielfalt	4.524.675,23	0,00
Abgrenzung Konzert- und Theaterabonnements	270.583,00	253.009,08
Erstattung Betriebskosten Kindertagesstätten Januar	0,00	3.376.255,00
Erstattung Unterhaltsvorschuss Januar 2018	695.815,91	264.713,76
Abzinsung einer unverzinslichen Forderung	1.078.625,60	1.634.360,20
Sonstiges	232.038,96	314.142,39
	81.772.993,48	82.461.348,25

D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

1. Darstellung und Analyse der ordentlichen Erträge

1.1. Erträge der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Erträgen, Finanzerträgen und außerordentlichen Erträgen unterschieden. Die ordentlichen Erträge ergeben sich dabei aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Ertragsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Mio.-EUR-Beträgen dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung		Ansatz 2017		Ergebnis	Abweichung
		Original	fortgeschrieben		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	626,309	626,309	628,881	+2,572
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	718,182	718,182	731,286	+13,104
03	Sonstige Transfererträge	17,043	17,043	19,531	+2,488
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72,184	72,184	78,573	+6,390
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	21,579	21,579	21,882	+0,303
06	Kostenerstattungen und -umlagen	237,592	237,592	211,385	-26,207
07	Sonstige ordentliche Erträge	69,696	69,696	98,955	+29,259
08	Aktiviert Eigenleistungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
09	Bestandsveränderungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
10	Ordentliche Erträge	1.762,585	1.762,585	1.790,493	+27,909

1.2. Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Ertragszeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Mehrerträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von insgesamt 2,572 Mio. EUR ergeben sich hauptsächlich durch eine Verbesserung von 8,319 Mio. EUR im Produkt 050203 „**Leistungen für Arbeitssuchende**“, die aus der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben gem. Festsetzungsbescheid 2017 resultiert. Daneben ist aufgrund der landesweit guten Steuerentwicklung eine Verbesserung bei dem **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** und der **Umsatzsteuer** zu verzeichnen (3,582 Mio. EUR). Dem gegenüber stehen Mindererträge von 9,670 Mio. EUR bei der **Gewerbesteuer**, die sich aus Rückstellungsnotwendigkeiten in Folge risikobehafteter Steuersachverhalte ergeben.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Insgesamt belaufen sich die Ertragsverbesserungen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen auf 13,104 Mio. EUR.

Im Bereich des **Amtes für Umwelt und Grün** wurden Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten (saldiert 26,348 Mio.EUR) verbucht, die mit einem Anteil von 29,216 Mio. EUR auf einer Neubewertung der Festwerte für Park- und Grünanlagen beruhen. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Festwertaufwendungen (siehe auch Kapitel D 2.2. „Bilanzielle Abschreibungen“).

Beim Jugendamt sind Mehrerträge bei den **Landeszuweisungen** in Höhe von 11,618 Mio. EUR zu verzeichnen, die in der Hauptsache im Produkt 060106 „**Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen**“ aufgrund einer zusätzlichen Förderung des Landes im Rahmen des Gesetzes zur Rettung der Trägervielfalt entstanden sind. Ebenfalls in diesem Produkt sind Mehrerträge im

Zusammenhang mit der Kinderbetreuung in besonderen Fällen sowie dem Ausbauprogramm von Kindertageseinrichtungen zu verzeichnen. **Zuweisungen des Bundes** (u.a. für den Ausbau von Kindertageseinrichtungen) führen beim Jugendamt zu Mehrerträgen von 1,837 Mio. EUR.

Bei den **Landeszuweisungen aus KIDU** ergeben sich Mindererträge (15,082 Mio. EUR), da diverse KIDU-Maßnahmen nicht wie geplant in 2017 abgewickelt werden konnten. Infolge einer Umstellung der ursprünglich im konsumtiven Haushalt geplanten **Schulpauschale** in den investiven Haushalt kommt es beim Amt für schulische Bildung zu Mindererträgen von 12,944 Mio. EUR.

Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfermehrerträge betragen insgesamt 2,488 Mio. EUR. In der Hauptsache sind diese Mehrerträge im **Jugendamt** (1,628 Mio. EUR), u.a. bei der „Hilfe zur Erziehung in Einrichtungen für Minderjährige“ (Produkt 060306) durch Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz von anderen Trägern bzw. beitragspflichtigen Eltern entstanden. Hinzu kommen weitere geringfügigere Verbesserungen in verschiedenen Bereichen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Verbesserungen in diesem Bereich betragen insgesamt 6,390 Mio. EUR. In der Hauptsache sind die Mehrerträge durch eine Anpassung bei den **Rettungsdienstgebühren** i.V.m. einem Anstieg der Rettungseinsätze entstanden (2,200 Mio. EUR). Weitere Verbesserungen (1,997 Mio. EUR) ergeben sich im Rahmen der **Unterbringung von Asylbewerbern** aufgrund von Erstattungsansprüchen beim Übergang in andere Rechtskreise (z.B. Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II). Daneben ist eine Ertragssteigerung von 1,309 Mio. EUR im **Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement** aufgrund der Auflösung von Sonderposten wegen einer Sonderabschreibung im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen zu verzeichnen. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Abschreibungen auf Straßen, Wege und Plätze (siehe auch Kapitel D 2.2. „Bilanzielle Abschreibungen“). Weitere Mehrerträge resultieren aus höheren **Verwaltungsgebühren** im Bereich des **Einwohnermeldewesens** (0,862 Mio. EUR).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In der Gruppe der Kostenerstattungen und –umlagen sind Mindererträge in Höhe von insgesamt 26,207 Mio. EUR zu verzeichnen.

Mit einem Anteil von 22,053 Mio. EUR ist diese Verschlechterung auf die geänderten Abrechnungsmodalitäten im Rahmen **Erstattungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)** sowie rückläufige Zuweisungen erstattungsfähiger Personen zurückzuführen. Ein weiterer Ertragsrückgang beim Amt für Soziales und Wohnen in Höhe von 3,573 Mio. EUR ist bei der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** zu verzeichnen. Diesem Minderertrag stehen entsprechende Minderaufwendungen gegenüber. Ebenfalls in Zusammenhang mit korrespondierenden Minderaufwendungen stehen die rückläufigen Erträge (7,159 Mio. EUR) im Rahmen der **Erstattungen des Landes für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)**. Dem gegenüber sind Mehrerträge von 6,886 Mio. EUR zu verzeichnen, die auf der **Zinserstattung des IMD** beruhen.

Sonstige ordentliche Erträge

Insgesamt konnte bei den sonstigen Erträgen eine Haushaltsverbesserung von 29,259 Mio. EUR erzielt werden.

Eine **Sonderauskehrung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)** zur Entlastung der Mitgliedskörperschaften in Zusammenhang mit der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen an Schulen und in Kindertagesstätten führt zu Mehrerträgen von 15,841 Mio. EUR. Eine weitere Verbesserung (4,001 Mio. EUR) ist auf Auflösungen/Herabsetzungen von **Wertberichtigungen auf Forderungen** im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft (PO2190) zurückzuführen. In verschiedenen Bereichen wirken Erträge aus der **Auflösung von Rückstellungen** (u.a. in Zusammenhang mit dem Straßenbeleuchtungsvertrag sowie der Zinsrückstellung für die „Alte Feuerwache“) in Höhe von insgesamt 2,897 Mio. EUR ergebnisverbessernd. In Höhe von 2,879 Mio. EUR wirken sich Mehrerträge aus der Vereinnahmung der **Investitionsförderung für Festwerte** (insbesondere bei der Feuerwehr, dem Amt für schulische Bildung und der Stadtbibliothek) ergebnisverbessernd aus. Beim Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement führt der **Verkauf von Grundstücken** über dem Bilanzwert zu Mehrerträgen von 1,103 Mio. EUR. Bei den **ordnungsrechtlichen Erträgen** ist eine Verbesserung von 1,003 Mio. EUR zu verzeichnen (u.a. im Bereich der Ver-

kehrsüberwachung). **Periodenfremde Erträge** aufgrund von verschiedenen Sachverhalten in unterschiedlichen Bereichen führen letztlich zu Mehrerträgen von 1,160 Mio. EUR.

2. Darstellung und Analyse der ordentlichen Aufwendungen

2.1. Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Aufwendungen der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Aufwendungen, Zinsen, sonstigen Finanzaufwendungen und außerordentlichen Aufwendungen unterschieden. Die ordentlichen Aufwendungen ergeben sich dabei aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Aufwandsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Mio.-EUR-Beträgen dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung		Ansatz 2017 Original fortgeschrieben		Ergebnis	Abweichung
11	Personalaufwendungen	360,607	360,607	356,040	-4,567
12	Versorgungsaufwendungen	44,619	44,619	48,520	+3,901
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	310,611	310,611	300,046	-10,564
14	Bilanzielle Abschreibungen	72,518	72,518	115,470	+42,952
15	Transferaufwendungen	679,039	679,039	679,265	+0,226
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	268,557	268,557	268,848	+0,291
17	Ordentliche Aufwendungen	1.735,951	1.735,951	1.768,189	32,238

2.2. Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Aufwandszeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im abgelaufenen Haushaltsjahr sind bei den **Personalaufwendungen** Minderaufwendungen in Höhe von 4,481 Mio. EUR in zentraler und 0,086 Mio. EUR in dezentraler Bewirtschaftung entstanden, sodass das Jahresergebnis insgesamt mit 4,567 Mio. EUR unter dem Planwert liegt. Die Unterschreitung der Personalaufwendungen in zentraler Bewirtschaftung steht in Zusammenhang mit der Überschreitung bei den Versorgungsaufwendungen. Diese Verschiebung basiert u. a. auf neuen Gesetzgebungen (z. B. Abwicklungen im Rahmen von Diensterrenwechsel).

Bei den **Versorgungsaufwendungen** sind Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 3,901 Mio. EUR entstanden. Aufgrund der o. a. neuen Gesetzgebung sind hier Ansatzverschiebungen erforderlich, die im Haushalt 2018 ff. vollzogen wurden. Insgesamt liegt das Ergebnis im Personaletat (Zeilen 11 und 12) um 0,666 Mio. EUR unter dem Planansatz.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die dargestellte Verbesserung gegenüber dem Ansatz in Höhe von 10,564 Mio. EUR begründet sich im Wesentlichen mit den nachstehenden Sachverhalten.

Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit: Für die Erhaltung der Entsorgungs-Infrastruktur wurden in Sachen WBD-AöR/Gemeinschaftsmüllverbrennungsanlage (GMVA) im

Haushalt 4,856 Mio. EUR etatisiert, die in 2017 aufgrund der wirtschaftlichen Situation der WBD-AöR nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen: Beim Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement ist es durch Verschiebungen der Maßnahme „Modernisierung Straßenbeleuchtung“ in das Jahr 2018 zu Minderaufwendungen in Höhe von 2,792 Mio. EUR gekommen.

Die **Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen** liegen um 3,879 Mio. EUR unter den etatisierten Plan-
daten. Nachfolgend werden die größten Veränderungen dargestellt: Hier sind Aufwendungen für das Projekt
„Grüngürtel Duisburg-Nord“ wegen Zweckbindungsveränderungen nach 2018 ff. umgestellt worden, sodass
sich Minderaufwendungen in Höhe von 1,285 Mio. EUR ergeben haben. Beim Amt für Soziales und Wohnen
kam es bei gegenläufigen Effekten zu Minderaufwendungen in Höhe von 0,941 Mio. EUR (u.a. im Bereich
der Unterbringung von Asylbewerbern zu Minderaufwendungen, während im Bereich der Leistungen für Ar-
beitssuchende Mehraufwendungen entstanden sind). Das Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement
verzeichnet im Bereich der externen Vergaben Minderaufwendungen in Höhe von 0,889 Mio. EUR.

Bilanzielle Abschreibungen

Bei den bilanziellen Abschreibungen sind Mehraufwendungen in Höhe von 42,952 Mio. EUR entstanden.

Im Bereich des Amtes für Umwelt und Grün hat die **Neubewertung der Festwerte für Park- und
Grünanlagen** zu einem Mehraufwand von 40,903 Mio. EUR geführt. Dem gegenüber stehen Mehrerträge
aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 29,216 Mio. EUR, so dass sich die Netto-Belastung aus
diesem Sachverhalt auf 11,687 Mio. EUR beläuft (siehe auch Kapitel D 1.2. „Zuwendungen und allgemeine
Umlagen“).

Ferner hat eine im Rahmen der Inventurvorschriften notwendig gewordene Straßenzustandsprüfung beim
Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement zu Sonderabschreibungen mit einem Mehraufwand in
Höhe von 4,859 Mio. EUR geführt. Hier stehen Mehrerträge in Höhe von 1,309 Mio. EUR gegenüber (siehe
auch Kapitel D 1.2 „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“).

Darüber hinaus kam es in einigen Bereichen aus unterschiedlichen Gründen zu Verringerungen bei den
bilanziellen Abschreibungen.

3. Darstellung und Analyse des Finanzergebnisses

3.1 Finanzerträge und -aufwendungen

In der folgenden Übersicht ist das Finanzergebnis dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung er-
geben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio. EUR Beträgen*):

Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2017		Ergebnis	Abweichung
	Original	fortgeschrieben		
19 Finanzerträge	15,197	15,197	10,786	-4,410
20 Finanzaufwendungen	40,623	40,623	18,074	-22,548
Finanzergebnis	-25,426	-25,426	-7,288	+18,138

3.2 Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Zeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut we-
sentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Diffe-
renzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Finanzerträge

In diesem Bereich sind im Saldo Mindererträge in Höhe von insgesamt 4,410 Mio. EUR zu verzeichnen.

Mindererträge sind hauptsächlich dadurch entstanden, dass Erträge aus **Gewinnanteilen aus verbundenen
Unternehmen und Beteiligungen** in Höhe von saldiert 3,990 Mio. EUR nicht realisiert werden konnten. Da-

runter fallen u.a. auch die HSP-Maßnahmen „Konzernweiter Einkauf“ und „Gutachten wirtschaftliche Tätigkeit“, die noch nicht vollständig umgesetzt werden konnten. Die Dividendenausschüttungen von der Duisburg Hafen AG sowie der Sparkasse sind niedriger ausgefallen, als planmäßig vorgesehen. Die Dividendenzahlung der Duisburg Kontor GmbH ist komplett entfallen. Die Ausschüttung der Gewinnanteile durch die Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD AöR) konnte die vorgenannten Ertragsrückgänge teilweise kompensieren.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Saldo liegt das Ergebnis für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen mit 22,548 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Bei den **Zinsaufwendungen für Investitionsdarlehen** konnten aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der zurückhaltenden Inanspruchnahme des Kreditrahmens 2017 Einsparungen in Höhe von 8,818 Mio. EUR erreicht werden. In Folge der weiter andauernden expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und den daraus resultierenden günstigen Kreditkonditionen auf dem Geldmarkt konnten bei den Kreditgebern weitere Zinsersparnisse generiert werden, sodass das Ergebnis bei den **Zinsaufwendungen für Kassenkredite** um 13,383 Mio. EUR unter dem Planansatz geblieben ist.

E. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Konsumtive Finanzrechnung

1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2017		Ergebnis	Abweichung
	Original Mio. EUR	fortgeschrieben Mio. EUR		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	629,432	629,432	662,064	+32,633
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	672,565	672,565	654,195	-18,370
03 Sonstige Transfereinzahlungen	17,043	17,043	18,215	+1,171
04 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	65,529	65,529	65,756	+0,226
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	21,579	21,579	25,732	+4,153
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	237,585	237,585	192,001	-45,585
07 Sonstige Einzahlungen	55,406	55,406	60,858	+5,452
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15,197	15,197	8,733	-6,464
09 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.714.336	1.714.336	1.687,553	-26,783

Im Folgenden werden die Einzahlungszeilen mit Abweichungen von > 5 Mio. EUR erläutert.

Steuern und ähnliche Abgaben

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ergeben sich Mehreinzahlungen in Höhe von 32,633 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 629,432 Mio. EUR. Die Mehreinzahlungen sind im Wesentlichen auf höhere Einzahlungen bei der Gewerbesteuer zurückzuführen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen weisen Mindereinzahlungen in Höhe von 18,370 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 672,565 Mio. EUR aus. Diese Mindereinzahlungen sind im Wesentlichen auf die investive Vereinnahmung von Landeszuweisungen im Schulbereich zurückzuführen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergeben sich Mindereinzahlungen in Höhe von 45,585 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 237,585 Mio. EUR. Die Mindereinzahlungen sind größtenteils auf geringere Kostenerstattungen für die Unterbringung von Asylbewerbern beim Amt für Soziales und Wohnen zurückzuführen.

Sonstige Einzahlungen

Im Bereich der sonstigen Einzahlungen ergeben sich Mehreinzahlungen in Höhe von 5,452 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 55,406 Mio. EUR. Diese sind hauptsächlich auf eine Sonderauskehrung des Landschaftsverbandes zurückzuführen.

Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen weisen Mindereinzahlungen in Höhe von 6,464 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 15,197 Mio. EUR aus. Diese Mindereinzahlungen sind im Wesentlichen auf geringere Gewinnausschüttungen bei den übrigen Beteiligungen zurückzuführen.

1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2017		Ergebnis Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
	Original Mio. EUR	fortgeschrieben Mio. EUR		
10 Personalauszahlungen	324,686	324,686	313,676	-11,009
11 Versorgungsauszahlungen	60,636	60,636	65,009	+4,372
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	300,674	304,113	290,068	-14,045
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	40,623	41,282	18,363	-22,919
14 Transferauszahlungen	679,039	687,943	659,223	-28,720
15 Sonstige Auszahlungen	260,242	260,429	258,889	-1,541
16 Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.665,899	1.679,090	1.605.228	-73,862

Im Folgenden werden die Auszahlungszeilen mit Abweichungen von > 5 Mio. EUR erläutert.

Personalauszahlungen

Im Bereich der Personalauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 324,686 Mio. EUR mit 313,676 Mio. EUR Minderauszahlungen in Höhe von 11,009 Mio. EUR zu verzeichnen. Neben der Verschiebung zwischen den Zeilen 10 und 11 (s. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung) ist die Abweichung im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Zahlungen für 2017 teilweise erst in 2018 abgeflossen sind.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 290,068 Mio. EUR um 14,045 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Planwert in Höhe von 304,113 Mio. EUR. Die Abweichungen sind hauptsächlich auf den Bereich der Beteiligungen und den Bereich des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement zurückzuführen.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen sind gegenüber der fortgeschriebenen Planung in Höhe von 41,282 Mio. EUR mit 18,363 Mio. EUR um 22,919 Mio. EUR niedriger ausgefallen. Größtenteils ist diese Abweichung durch verminderte Zinsauszahlungen entstanden.

Transferauszahlungen

Im Bereich der Transferauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 687,943 Mio. EUR mit 659,223 Mio. EUR Minderauszahlungen in Höhe von 28,720 Mio. EUR zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus der Abwicklung der Investitionsoffensive.

1.3. Ermächtigungsübertragungen

Es sind folgende **Ermächtigungsübertragungen** gebildet worden (siehe auch Anlage F „Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen“ zum Anhang):

- Bei den **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** im Bereich des Amtes für Soziales und Wohnen und im Bereich des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement in Höhe von 2,935 Mio. EUR,
- bei den **Transferauszahlungen** im Bereich des Amtes für Soziales und Wohnen, im Bereich des Jugendamtes, im Bereich des Kommunalen Integrationszentrums und im Bereich der Stadtkämmerei in Höhe von 10,285 Mio. EUR sowie
- bei den **sonstigen Auszahlungen** im Bereich des Jugendamtes und im Bereich des Referates für Politik, Verwaltung und Repräsentation in Höhe von 0,051 Mio. EUR.

Da die Ermächtigungsübertragungen die bereits vom Rat der Stadt beschlossenen ursprünglichen Ansätze des laufenden Jahres erhöhen, wird der Rat mit der Jahresabschlussvorlage nach § 22 Abs. 4 GemHVO NRW über die Einzelmaßnahmen unterrichtet.

1.4. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2017		Ergebnis	Abweichung
	Original Mio. EUR	fortgeschrieben Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	48,437	35,245	82,325	+47,080

Das Ergebnis beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt mit 82,325 Mio. EUR um +47,080 Mio. EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 35,245 Mio. EUR. Diese Verbesserung des geplanten positiven Saldos um 47,080 Mio. EUR beruht auf Mindereinzahlungen und Minderauszahlungen. Hier bestehen wertmäßige Abweichungen gegenüber der Gesamtergebnisrechnung, die aus der Buchungssystematik im NKF resultieren.

2. Investive Finanzrechnung

2.1 Investitionstätigkeit

Wie sich im Bereich der städtischen Investitionen die Einzahlungen und Auszahlungen im Ergebnis gegenüber der Planung entwickelt haben, zeigt die nachstehende Gesamtübersicht:

Gesamtübersicht Investitionstätigkeit	Ansatz		Ergebnis	Abweichung
	original	fortgeschrieben		
	- Mio. € -			
Einzahlungen				
Zuwendungen für Investitionen	78,655	78,655	49,023	-29,632
Veräußerung von Sachanlagen	4,500	4,500	9,688	5,188
Veräußerung von Finanzanlagen	2,150	2,150	2,274	0,124
Beiträge und Entgelte	4,721	4,721	1,199	-3,522
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,000	0,000	-0,005	-0,000
Summe Einzahlungen	90,026	90,026	62,184	-27,842
Auszahlungen				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9,979	10,146	0,394	-9,752
Baumaßnahmen	74,449	109,221	35,466	-73,755
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16,381	25,588	11,122	-14,466
Erwerb von Finanzanlagen	127,274	127,274	35,826	-91,448
Aktivierbare Zuwendungen	2,960	2,967	0,115	-2,852
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,046	0,046	0,181	0,135
Summe Auszahlungen	231,089	275,242	83,104	-192,138

Bei einer Vielzahl von Ein- und Auszahlungen sind erhebliche Unterschreitungen der fortgeschriebenen Ansätze zu verzeichnen. Ursache hierfür sind planungsbedingte, vertragliche, zuwendungsrechtliche und/oder technische Probleme zu Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter Investitionsmaßnahmen. In diesen Fällen wurden vielfach Ermächtigungen gemäß § 22 GemHVO in das kommende Haushaltsjahr übertragen. Wie auch unter Ziffer 2.1.3 erläutert, werden Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 98,891 Mio. EUR nach 2018 übertragen. Damit relativiert sich die Abweichung des Ist-Ergebnisses vom fortgeschriebenen Ansatz.

Auf die Ursachen gravierender Abweichungen bei den verschiedenen Ein- und Auszahlungsarten wird nachfolgend besonders eingegangen.

2.1.1 Einzahlungen

Als **Zuwendungen für Investitionen** werden die Mittel vereinnahmt, die von dritter Seite zur Mitfinanzierung der städtischen Investitionen gewährt werden. Hierzu gehören:

- die pauschalen Zuweisungen des Landes (allgemeine Investitionspauschale, Schul-/ Bildungspauschale, Feuerschutzpauschale)
- die objektbezogenen Zuweisungen des Landes
- sonstige Zuweisungen Dritter

Die Abweichungen der Ergebnisse vom fortgeschriebenen Ansatz resultieren aus der Abhängigkeit der gewährten Zuweisungen vom Bauablauf und den hieraus resultierenden kassenwirksamen Auszahlungen. Die folgende Übersicht zeigt, bei welchen Investitionsmaßnahmen es zu erheblichen Unterschieden zwischen der geplanten Einzahlungserwartung und der tatsächlichen kassenwirksamen Realisierung gekommen ist:

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
		-Mio. €-	
Zuwendungen für Investitionen	78,655	49,023	-29,632
davon <u>wesentliche</u> Abweichungen bei:			
Schulpauschale	2,847	16,782	13,935
Deichrückverlegung Mündelheim	14,25	2,096	-12,154
Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik	5,872	0,000	-5,872
Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochh.	5,339	2,589	-2,750
Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	2,480	0,067	-2,413
Stadterneuerung Laar	2,334	0,000	-2,334
Ausbau Rheinpark 2.BA	2,000	0,000	-2,000
Anschlussstelle DU-Zentr.A59/Südtangente	1,907	0,000	-1,907
ISEK Hochfeld	1,040	0,000	-1,040

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde die Schulpauschale 2017 in voller Höhe im Investitionshaushalt eingenommen und nicht zwischen Ergebnis- und Investitionshaushalt aufgeteilt.

Für die Deichrückverlegung Mündelheim, die Bestandteil des Deichfahrplans 2025 ist, musste erneut der Durchführungszeitraum verschoben werden. Eine Auftragsvergabe mit einem Volumen von rd. 6 Mio. EUR musste wegen eines Problems im Ausschreibungsverfahren auf das Jahr 2018 verschoben werden. Daher konnten auch die Fördermittel nicht abgerufen werden.

Da der Zuwendungsbescheid für die Erneuerung der Stadtbahn Zugsicherungstechnik für das Jahr 2017 noch nicht auszahlungswirksam war, konnten die Zuwendungen nicht wie geplant abgerufen werden.

Durch Bauzeitverzögerungen beim Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide sowie einem erhöhten Zeitbedarf für die Vergabe von Abbrucharbeiten kam es bei dieser Maßnahme zu Minderauszahlungen. Die Mindereinzahlungen entsprechen anteilig den Minderauszahlungen.

Da die Zuwendungsbescheide für die Maßnahmen Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79, Ausbau Rheinpark 2.BA und ISEK Hochfeld erst Ende 2017 erteilt wurden und daher mit der Umsetzung noch nicht begonnen wurde, konnten dementsprechend die Zuwendungen nicht abgerufen werden.

Für verschiedene Teilmaßnahmen der Stadterneuerung Laar wurden die für 2017 geplanten Zuwendungen nicht bewilligt, sodass mit der Umsetzung nicht begonnen und dementsprechend die darauf entfallenden Zuwendungen nicht abgerufen werden konnten.

Der Einzahlungsansatz bei der Maßnahme Anschlussstelle DU-Zentr.A59/Südtangente beinhaltet die Rest-Zuwendung nach Vorlage des Schlussverwendungsnachweises. Der Schlussverwendungsnachweis konnte aber noch nicht erstellt werden, da die Abrechnungen des baudurchführenden Landesbetriebes Straßen NRW nicht vorlagen.

Bei den **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen** handelt es sich überwiegend um Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

Der geplante Ansatz beim allgemeinen Grundstücksverkehr wurde um 4,714 Mio. EUR überschritten, da Anzahl und Volumen der Grundstücksverkäufe im Haushaltsjahr 2017 die in dem Rahmenansatz vorsichtig geplanten Erwartungen erheblich übertrafen.

Auch im Bereich Wald und Landschaft überstieg das Ergebnis aufgrund höherer Nachfrage den Ansatz um 0,231 Mio. EUR, da die Nachfrage und das konkrete Kaufinteresse nicht exakt vorhersehbar waren.

Als **Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen** war im Haushaltsjahr 2017 die Einzahlung aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen an der Klinikum Duisburg GmbH an die Sana Kliniken AG (gemäß Ratsentscheidung vom 02.03.2015 DS 15-0212) in Höhe von 2,150 Mio. EUR veranschlagt. Die tatsächliche Zahlung ist geringfügig höher ausgefallen. Darüber hinaus wurden nicht veranschlagte Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen der Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EGDU) an die GEBAG Duisburger Baugesellschaft (gemäß Ratsbeschluss vom 24.11.2016 zur DS 16-0614/3) in Höhe von 0,079 Mio. EUR erzielt.

Im Bereich der **Beiträge und Entgelte** ergeben sich gegenüber den Ansätzen Mindereinzahlungen von 3,522 Mio. EUR. Die Abweichung zwischen Plan und Istdaten liegt insbesondere an den nicht beeinflussbaren zeitlichen Verzögerungen bei der Abwicklung und Abrechnung der KIDU-Maßnahmen.

2.1.2 Auszahlungen

Bei den Auszahlungen für den **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** ergeben sich im Gesamtergebnis Minderauszahlungen in Höhe von 9,752 Mio. EUR. Diese Abweichung beruht im Wesentlichen auf Minderauszahlungen bei folgenden Einzelmaßnahmen:

Bei der Investitionsmaßnahme Veräußerung und Erwerb von Grundstücken des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement handelt es sich um einen Rahmenansatz für den Erwerb von Immobilien im Rahmen der allgemeinen Grundstücksbevorratung. Da 2017 nur wenige zwingende Ankaufsnotwendigkeiten vorlagen, wurden von dem fortgeschriebenen Ansatz 2,801 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen.

Der mit 1,805 Mio. EUR geplante Flächenankauf im Rahmen der Maßnahme Flächenentwicklung Wedau konnte nicht realisiert werden, da die rechtliche Umsetzung der Rahmenplanung noch nicht ausreichend fortgeschritten war.

Die für die Maßnahme Ausbau Rheinpark 2.BA geplanten Auszahlungen von 1,490 Mio. EUR wurden nicht verwendet, da die zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen in 2017 nicht rechtzeitig geklärt werden konnten.

Eine Minderauszahlung von 1,278 Mio. EUR resultiert aus der Verzögerung bei Verhandlungen über Grundstücksankäufe im Rahmen der Stadterneuerung Laar.

Darüber hinaus konnte ein mit 1,200 Mio. EUR geplanter Grunderwerb für den Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide in 2017 nicht getätigt werden.

Schwerpunkt der Investitionen sind die **Baumaßnahmen**. Wie aus nachfolgender Übersicht zu ersehen ist, ergibt sich bei einem fortgeschriebenen Ansatz von 109,221 Mio. EUR und einem Ergebnis von 35,466 Mio. EUR eine Ausschöpfung von 32,5%. Sie liegt damit oberhalb des Niveaus des Vorjahres (26,4%). Unter Einbeziehung gebildeter Ermächtigungsübertragungen von 53,093 Mio. EUR für diesen Bereich liegt die Ausschöpfungsquote bei 81,1 %.

Allgemeine Gründe für die geringe Ansatzausschöpfung werden bereits oben unter Ziffer 2.1. erwähnt. Daneben gibt es bei der Vielzahl von Baumaßnahmen vielschichtige Gründe. Wesentliche Abweichungen von der Planung, deren Ursachen nachstehend entsprechend erläutert werden, sind bei folgenden Maßnahmen eingetreten:

	Ansatz original	Ansatz fortgeschrieben	Ergebnis	Abweichung
- Mio. € -				
Baumaßnahmen	74,449	109,221	35,466	-73,755
davon <u>wesentliche</u> Abweichungen bei:				
Deichrückverlegung Mündelheim	15,000	17,669	2,457	-15,212
Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke	2,850	5,556	1,146	-4,410
Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochh.	5,474	6,488	3,160	-3,329
Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	3,100	3,324	0,000	-3,324
Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	3,160	5,109	2,824	-2,286
Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik	7,715	9,393	7,459	-1,934
Sicherung Hubbrücke Schwanentor	1,828	2,164	0,231	-1,933
Stadterneuerung Laar	1,579	1,704	0,005	-1,698
Ausbau Felix-Dahn-Straße	1,107	1,129	0,039	-1,090
Ausbau Friedrich-Ebert-Str. (Rheinhausen)	1,330	1,430	0,034	-1,087
Erneuerung Deichanlage Homberg	1,000	1,129	0,090	-1,039
ISEK Hochfeld	1,050	1,109	0,037	-1,072
Dambalkenverschluss am Mariensperrrtor	0,000	1,400	0,388	-1,012
Deicherneuerung Laar	1,000	1,000	0,000	-1,000
Umbau Kantpark / Stadterneuerung Innenstadt	1,020	1,070	0,073	-0,997

Für die Deichrückverlegung Mündelheim, die Bestandteil des Deichfahrplans 2025 ist, musste erneut der Durchführungszeitraum verschoben werden. Eine Auftragsvergabe mit einem Volumen von rd. 6 Mio. EUR musste wegen eines Problems im Ausschreibungsverfahren auf das Jahr 2018 verschoben werden.

Die Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke wurden beauftragt, konnten aber nicht vollständig zahlungswirksam umgesetzt werden. Dies wird vor allem dadurch verursacht, dass die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die durchzuführenden Maßnahmen einen unerwartet langen Zeitraum beansprucht haben und Abrechnungen bzw. Zwischenabrechnungen nicht rechtzeitig vorgelegt wurden.

Durch Bauzeitverzögerungen beim Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide sowie einem erhöhten Zeitbedarf für die Vergabe von Abbrucharbeiten kam es bei dieser Maßnahme zu Minderauszahlungen.

Der Zuwendungsbescheid für die Nachrüstung der Stadtbahnlinie U 79 wurde erst im Oktober 2017 erteilt, sodass zwar die Vergabe eingeleitet, aber keine Auszahlungen geleistet werden konnten.

Die Baumaßnahme Neugestaltung Bahnhofsvorplatz konnte 2017 nicht vollständig abgeschlossen werden, sodass die Schlussabrechnungen nicht zahlungswirksam wurden. Die für die Abrechnung noch benötigten Mittel wurden als Planfortschreibung nach 2018 übertragen.

Der Baubeginn bei der Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik hat sich verzögert, da ein Expertenteam für die ersten Umsetzungsarbeiten erst verspätet zur Verfügung stand.

In 2017 konnte der Bau der Sicherung der Hubbrücke Schwanentor nicht beginnen, da die vorbereitenden Planungsarbeiten wegen der technischen und denkmalrechtlichen Rahmenbedingungen erheblich mehr Zeit in Anspruch genommen haben als geplant. Der Baubeginn ist nun für 2018 vorgesehen.

Die Minderauszahlung bei der Stadterneuerung Laar ist darauf zurückzuführen, dass mit verschiedenen Teilmaßnahmen wegen fehlender Zuwendungsbewilligungen nicht begonnen werden konnte.

Bei den Straßenbaumaßnahmen Ausbau Felix-Dahn-Straße und Ausbau Friedrich-Ebert-Str. (Rheinhausen) haben die bauvorbereitenden Tätigkeiten (u.a. Baumfällarbeiten, Vergabeverfahren) mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant, sodass mit den Bauarbeiten erst verspätet begonnen werden konnte. Die Haushaltsmittel wurden im Wege der Planfortschreibung in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Auch bei der Maßnahme Erneuerung Deichanlage Homberg im Rahmen des Deichfahrplans 2025 wurde der Durchführungszeitraum verschoben.

Die Zuwendungen für verschiedene Teilmaßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK Hochfeld wurden erst Ende des Jahres 2017 bewilligt. Die Maßnahmen konnten daher nicht wie geplant begonnen werden.

Entgegen der ursprünglichen Planungen zum Dambalkenverschluss am Mariensperrtor wird die Maßnahme baulich in bedeutend geringerem Umfang umgesetzt, was zu einer entsprechenden Kostensenkung führt. Die im Wege der Planfortschreibung bereitgestellten Mittel wurden sukzessive abgerechnet. Die Schlusszahlungen werden im Jahr 2018 erwartet.

Wie auch bei den anderen Maßnahmen des Deichfahrplans 2025 musste bei der Deicherneuerung Laar der Durchführungszeitraum verschoben werden.

Aufgrund von nicht vorhersehbaren archäologischen Untersuchungen hat sich die Baumaßnahme Umbau Kantpark / Stadterneuerung Innenstadt verzögert. Die Fertigstellung der Grünmaßnahme erfolgt im Jahr 2018.

Bei den investiven Auszahlungen für den **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen** handelt es sich um die unterschiedlichen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen der Fachbereiche, die im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung notwendig sind. Erhebliche Abweichungen gab es in folgenden Bereichen:

- Der fortgeschriebene Ansatz bei der Feuerwehr in Höhe von 10,574 Mio. EUR wurde um 6,071 Mio. EUR unterschritten, da ein Teil der Beschaffungen, insbesondere von Großfahrzeugen, wegen der zum Teil langwierigen Ausschreibungsverfahren, der Planung von Sonderkonstruktionen mit mehrjähriger Bauzeit und langfristigen Lieferzeiten nicht mehr in 2017 abgewickelt werden konnte. Hinzu kommt, dass der über KIDU finanzierte Rahmenvertrag über die Lieferung von Löschfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr erst Mitte 2017 geschlossen wurde, sodass die hierfür gebundenen Mittel nicht mehr in 2017 verausgabt werden konnten.
- Die Abweichung im Bereich des Amtes für Schulische Bildung beträgt insgesamt -3,993 Mio. EUR. Im Wesentlichen blieben die Beschaffungen für den Schulbereich bei den Maßnahmen „Systematische Ausstattung Fachräume“ um 1,044 Mio. EUR, „Die telematische Schule“ um 0,639 Mio. EUR, „Ergänzungsausstattung Sekundarschule Mitte“ um 0,750 Mio. EUR und „Einrichtung Erweiterung Landfermann-Gymnasium“ um 0,250 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Ansatz. Dies hat folgende Ursachen: Im Bereich der „Systematischen Ausstattung Fachräume“ konnten in 2017 nur ein Teil der Bedarfe abschließend geprüft und die Erneuerung der Ausstattung kassenwirksam abgewickelt werden. Rund 0,320 Mio. EUR sind in Bestellungen gebunden und in das Haushaltsjahr 2018 übertragen worden. Die beabsichtigte Gründung der Sekundarschule Mitte wurde aufgrund aktueller Entwicklungen zurückgestellt. Bei der Maßnahme „Die telematische Schule“ konnte eine hohe Zahl von Aufträgen durch die Lieferanten der IT- / Medienausstattung nicht im Jahr der Bestellung abgewickelt werden. Die veranschlagten Mittel sind daher nicht in voller Höhe kassenwirksam abgeflossen, sondern in Höhe von 1,207 Mio. EUR in das Haushaltsjahr 2018 übertragen worden. Die Einrichtung der Erweiterung des Landfermann-Gymnasiums wurde zurückgestellt, da die Baumaßnahme verschoben wurde.
- Vor dem Hintergrund sinkender Asylbewerberzahlen im Jahre 2017 und der daraus resultierenden Aufgabe von Übergangsheimen wurden 1,333 Mio. EUR weniger an Haushaltsmitteln für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen bei der Vermögensbeschaffung Übergangsheime Asylbewerber benötigt. Durch die Aufgabe von Übergangsheimen sind noch Lagerbestände vorhanden, aus denen ein Teil des Bedarfes gedeckt werden konnte.

- Die für die Sanierung der Bühnenlichtregie geplante Ausgabe wurde über das Immobilien Management Duisburg (IMD) abgewickelt. Zudem wurden mehrere kleine geplante Maßnahmen auf das Haushaltsjahr 2019 verschoben, was insgesamt zu einer Minderauszahlung von 0,475 Mio. EUR führte.

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen** fielen geringer aus, da von dem Ansatz 2017 nur eine bedarfsorientierte Tranche von 35,826 Mio. EUR durch die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) abgerufen wurde. (Der Zahlung in die Kapitalrücklage der DVV liegt der Ratsbeschluss vom 27.04.2015 zur DS 15-1505 zu Grunde.)

Der Ansatz der **Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen** wurde um 2,852 Mio. EUR unterschritten, da für die Maßnahme „Anschlussstelle Du-Zentrum/Südtangente“ die Schlussabrechnungen des baudurchführenden Landesbetriebes Straßen NRW bisher nicht vorgelegt wurden, so dass der städt. Kostenanteil in 2017 nicht vollständig ausgezahlt werden konnte.

Der Ansatz für **Sonstige Investitionsauszahlungen** wurde um 0,135 Mio. EUR überschritten, der Betrag setzt sich aus verschiedenen geringfügigen Rückzahlungen erhaltener Investitionszuwendungen zusammen.

2.1.3 Ermächtigungsübertragung

Wie bereits unter Ziffer 2.1. erwähnt, wird ein Teil der nicht in Anspruch genommenen Auszahlungsansätze gemäß § 22 (2) GemHVO nach 2018 übertragen. Das Gesamtvolumen der Übertragungen beträgt 98,891 Mio. EUR und liegt damit um 54,738 Mio. EUR über dem des Vorjahres.

In dieser Größenordnung werden die vom Rat der Stadt beschlossenen Haushaltsansätze 2018 im Wege der Planfortschreibung erhöht. Der Rat wird hierüber gem. § 22 (4) GemHVO NRW in der Jahresabschlussvorlage (DS 18-0171) informiert. Alle Planfortschreibungen sind dort in der Anlage F zum Anhang aufgelistet.

2.1.4 Gesamtfinanzierung der Investitionstätigkeit

Die Investitionen sind vorrangig durch die unter Ziffer 2.1.1 genannten investiven Einzahlungen zu finanzieren. Erst wenn diese nicht ausreichen, kommt eine Kreditfinanzierung in Frage.

Im Rahmen der durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Verfügung vom 10.05.2017 genehmigten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für 2017 hätten nach dem Verbrauch der zur Verfügung stehenden Eigenmittel Maßnahmen bis zu einer Höhe von 141,063 Mio. EUR aufgrund der Ermächtigung in § 2 der Haushaltssatzung 2017 kreditär finanziert werden dürfen (inkl. der rentierlichen Verschuldung für den Rettungsdienst).

Übersicht Gesamtfinanzierung der investiven Finanzrechnung 2017

A. Gesamtbedarf	€
Investitionsauszahlungen lt. Finanzrechnung 2017 für Baumaßnahmen, Beschaffungen, Grunderwerb etc.	83.103.538,25
Ermächtigungsübertragungen (Planfortschreibungen) nach 2018	98.890.602,63
Gesamtbedarf Investitionen 2017	181.994.140,88
B. Gesamtfinanzierung	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	62.184.126,22
Tatsächliche Kreditaufnahme 2017	35.826.000,00
Nicht verwendete investive Einzahlungen aus Vorjahren (aus Kreditaufnahmen und sonst. Einzahlungen)	33.558.925,50
Erwartetete Einzahlungen in Bereichen, die durch Zuweisungen, etc. finanziert werden (korrespondierend zu Ermächtigungs- übertragungen auf der Auszahlungsseite) diverse Maßnahmen der Investitionsoffensive KIDU	14.599.089,16
Gesamtsumme Finanzierungsmittel	146.168.940,88
C. Erforderliche neue Kreditaufnahme 2017 für Investitionen aus Ermächtigungsübertragungen 2017	35.826.0000,00

Die **Nettoneuverschuldung** hat sich einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in 2017 wie folgt entwickelt:

Gesamtstädtische Nettoverschuldung 2017				
	Stadt Mio. €	IMD Mio. €	DUSport Mio. €	Gesamt Mio. €
1. Gesamtbetrag der geplanten Kreditneuaufnahmen	141,063	42,159	0,000	183,222
2. Gesamtplan der fortgeschriebenen Kreditaufnahmen	141,063	42,159	0,000	183,222
3. Hiervon wurden lt. Jahresabschluss benötigt	35,826	0	0,000	0,000
4. Tatsächlich geleistete ordentliche Tilgungszahlungen lt. Jahresabschluss	21,456	18,099	0,815	40,370
5. Nettoverschuldung 2017	14,370	-18,099	-0,815	-4,544

Betrachtet man die reguläre Investitionstätigkeit der Stadt ohne die für die Zahlung in die Kapitalrücklage der DVV GmbH notwendige Kreditaufnahme von 35,826 Mio. EUR, wäre ein erheblicher Abbau der gesamtstädtischen Verbindlichkeiten (Stadt: - 21,456 Mio. EUR, Gesamt: - 40,370 Mio. EUR) zu verzeichnen. Der Stadt und ihren Betrieben ist es aber trotz dieser Kreditaufnahme auch im Haushaltsjahr/Geschäftsjahr 2017 wieder gelungen, einen Beitrag zum Abbau der gesamtstädtischen langfristigen Verbindlichkeiten zu leisten.

2.2. Finanzierungstätigkeit

Als Finanzierungstätigkeit werden abgebildet:

- die notwendige Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen,
- die Tilgung der Investitionskredite,
- die Abwicklung von Umschuldungen,
- die Gewährung von Darlehen und deren Rückflüsse,
- die Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung.

Für 2017 ergaben sich folgende Werte (ohne die nicht bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigenden Kredite zur Liquiditätssicherung, die unter Ziffer 6.2 des Lageberichts behandelt werden):

Gesamtübersicht Finanzierungstätigkeit	Ansatz		Ergebnis	Abweichung
	original	fortge- schrieben		
	- Mio. EUR -			
Einzahlungen				
Aufnahme von Krediten				
- für Investitionstätigkeit	141,063	141,063	35,826	-105,237
- für Umschuldungen	400,000	400,000	21,900	-378,100
Rückflüsse von Darlehen	8,046	8,046	10,335	2,289
Summe Einzahlungen	549,109	549,109	68,061	-481,048
Auszahlungen				
Tilgung von Investitionskrediten				
- ordentliche Tilgung	27,200	27,200	21,456	-5,744
- Umschuldungen	400,000	400,000	21,900	-378,100
- außerordentliche Tilgung	0,050	0,050	0,000	-0,050
- Hochwasserschutz und Altlasten- sanierung durch die WBD-AöR	0,092	0,092	0,056	-0,036
- Tilgungsweiterleitung Wohn.bauförd.	3,000	3,000	4,884	1,884
Summe Auszahlungen	430,342	430,342	48,296	-382,046

Wie bereits unter Ziffer 2.1.4 erläutert, war zur Investitionsfinanzierung 2017 eine Kreditaufnahme in Höhe von 35,826 Mio. EUR erforderlich. Die Aufnahme war notwendig, um eine weitere liquiditätsmäßige Rate der Kapitalerhöhung des DVV-Konzerns zu finanzieren. Die erforderliche Kreditermächtigung lag gemäß § 2 der Haushaltssatzung 2017 vor.

Investitionskredite, deren Zinsbindung im Laufe des Haushaltsjahres ausläuft und die nicht prolongiert werden können, müssen umgeschuldet werden. In Abhängigkeit zur Marktlage kann es notwendig sein, Darlehen mehrfach zwischenzufinanzieren bzw. umzuschulden, was eine entsprechend hoch dotierte Budgetposition erforderlich macht. Im Haushaltsjahr 2017 waren keine Zwischenfinanzierungen notwendig, so dass der Ansatz nur in begrenztem Maße ausgeschöpft werden musste. Die Einzahlungsposition korrespondiert mit einer wertgleichen Auszahlungsposition, so dass Haushaltsneutralität gegeben ist.

Da die 2015 beschlossene kreditfinanzierte DVV-Kapitalerhöhung bisher erst zu einem Teil realisiert wurde, fallen die laufenden Tilgungsleistungen geringer aus, als ursprünglich geplant.

Bei den **Darlehensrückflüssen** im Bereich der Wohnungsbauförderung kam es wegen höherer Sondertilgungen der Darlehensnehmer zu Mehreinnahmen gegenüber dem Ansatz. Soweit diese von dem 1995 vorgenommenen Forderungsverkauf der Wohnungsbaudarlehen an ein Kreditinstitut betroffen waren, waren sie nach dem Abtretungsvertrag weiterzuleiten, was zu der ausgewiesenen höheren Auszahlung bei der **Tilgungsweiterleitung** führte.

F. Sonstige Angaben

1. Beteiligungen

Die mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen sind in dem veröffentlichten Beteiligungsbericht der Stadt Duisburg aufgeführt.

2. Haftungsverhältnisse

Bürgschaften

Im Grundbuch von Rheinhausen ist eine Grundschuld in Höhe von 500.000,00 EUR zu Gunsten der Stadt Duisburg zur Absicherung der Fortführung des Bertha-Krankenhauses gemäß Vertrag zwischen der Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA (jetzt Sana-Kliniken AG), der Klinikum Duisburg gGmbH (jetzt Sana Kliniken Duisburg GmbH) und der Stadt Duisburg vom 03.08.2007 eingetragen worden.

Darüber hinaus hat die Stadt Duisburg Ausfallbürgschaften für folgende Kreditnehmer übernommen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Stadtwerke Duisburg	9.180.830,81	10.942.135,77
Gebag	7.394.999,50	8.385.451,99
Wohnungsgenossenschaft Rheinpreußensiedlung eG	523.746,74	547.656,80
Duisburger Verkehrsgesellschaft	22.974.607,96	25.446.010,82
	40.074.185,01	45.321.255,38

Sonstige Garantieerklärungen

Im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes (Forfaitierung) der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA) hat die Stadt Duisburg eine Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung gegenüber der finanzierenden Bank abgegeben. Diese Verpflichtung ist auf die WBD-AöR übergegangen, wobei gleichzeitig festgelegt wurde, dass diese von der Stadt von jeglichen Zahlungsverpflichtungen bei einer Inanspruchnahme aus der Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung freigestellt wird. Für die auf Basis neu kalkulierter Verbrennungsentgelte ermittelte Forfaitierungsunterdeckung für den Zeitraum 2016-2020 wurde im Haushaltsjahr 2015 eine Rückstellung (vergleiche Passiva 3.4) in Höhe von 27,4 Mio. EUR gebildet, welche sukzessive aufgelöst wird (Buchwert 2016: 25,7 Mio. EUR). Aktuell beträgt der Rückstellungsbetrag 22,0 Mio. EUR. Das Gesamtrisiko aus der Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung beträgt zum 31.12.2017 noch rd. 27,0 Mio. EUR.

3. Finanzinstrumente

Zum 31.12.2017 bestehen keine Finanzgeschäfte mit Kreditinstituten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadt Duisburg hat zum 31.12.2007 dem IMD das Vermögen und die Verträge des Veranstaltungs- und Kongresszentrums im CityPalais Duisburg übertragen. Daraus ergab sich eine Sacheinlage von 25,0 Mio. EUR. Die Stadt Duisburg hat mit dem IMD vereinbart, etwaige Verluste aus dem Betrieb des Veranstaltungs- und Kongresszentrums zu erstatten, sofern die kumulierten Verluste den Betrag der Sacheinlage überschreiten.

Im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge der WBD-AöR ist die Anstalt in alle bestehenden Rechte und Pflichten der Stadt Duisburg eingetreten. In diesem Zusammenhang sind alle Darlehen, die wirtschaftlich den WBD-AöR zuzuordnen waren, auf die Anstalt übertragen worden, mit Ausnahme von drei Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank in Höhe von insgesamt 19.033.027,75 EUR.

Leasing

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich auf 3.000.312,35 EUR, bezogen auf die Restlaufzeit. Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

- DV-Leasing 1.242.596,77 EUR
- Kfz-Leasing 123.318,02 EUR
- Funkgeräte 23.200,38 EUR
- Kopierer, Sonstiges 1.611.197,18 EUR

5. Noch nicht erhobene Beiträge

Die aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen noch nicht erhobenen Beiträge belaufen sich auf rd. 0,3 Mio. EUR. Eine genaue Berechnung ist aufgrund fehlender Endabrechnungen von Seiten des Fachbereiches nicht möglich.

6. Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Haushaltsjahr 2017 wie folgt vorgenommen:

- Festwerte für Park- und Grünanlagen 40.902.909,10 EUR
- Fußgängerbrücke Innenhafen 344.258,59 EUR
- Straßenfahrbahnen 4.961.173,69 EUR
- Grundstück Rheinhausen 38.921,00 EUR
- Grundstück „The Curve“ 704.379,20 EUR
- Sana Kliniken Duisburg 8.696,77 EUR
- Freizeitmetropole Ruhr 40.773,31 EUR

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit der im Rahmen der Festbewertung bilanzierten Park- und Grünanlagen ergab, dass die regelmäßigen Ersatzbeschaffungen deutlich unterschritten wurden. So konnte die Wertminderung nicht im erforderlichen Umfang durch die Ersatzbeschaffungen kompensiert werden. Die erforderliche Anpassung des Bilanzwertes führte zu einer Abschreibung in Höhe von 40,9 Mio. EUR. Diesem Aufwand stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 29,2 Mio. EUR gegenüber. Die Netto-Ergebnisbelastung beträgt somit 11,7 Mio. EUR.

Aufgrund dauerhafter Funktionseinschränkung der Hubfunktion bei der Fußgängerbrücke am Innenhafen (Buckelbrücke) wurde eine Abschreibung von 0,344 Mio. EUR vorgenommen. Daraus resultierend wurde der Sonderposten in Höhe von 0,173 Mio. EUR aufgelöst.

Die Inventur des immobilien Vermögens im Bereich der Hauptverkehrsstraßen wurde 2017 abgeschlossen. Das Abschreibungsvolumen infolge höherer Abnutzung / Verschleiß der Fahrbahnen beläuft sich auf 4,961 Mio. EUR. Dem stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 4,063 Mio. EUR gegenüber.

Aufgrund einer planungsrechtlichen Änderung eines Baugrundstücks in Rheinhausen verringerte sich die bebaubare Fläche, so dass der Bodenwert um 0,039 Mio. EUR gemindert werden musste.

Im Rahmen der Entwicklung des Innenhafengrundstücks „The Curve“ wurde mit einer Investorengruppe ein Vorvertrag abgeschlossen. Somit wurde eine Umgliederung des Grundstücks vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen vorgenommen. Aufgrund des nunmehr geltenden strengen Niederstwertprinzips musste der Bilanzwert auf den bereits vereinbarten Kaufpreis um 0,704 Mio. EUR abgeschrieben werden.

Bezüglich der Erläuterungen zu den Abschreibungen auf Finanzanlagen vergl. Ziffer 1.3 der Aktiva: „Finanzanlagen“.

7. Gesamtfinanzrechnung

Der Ausweis der liquiden Mittel in der Bilanz in Höhe von 30.744.174,10 EUR entspricht nicht dem ausgewiesenen Saldo in der Gesamtfinanzrechnung von 31.727.777,56 EUR. Die Abweichung in Höhe von 983.603,46 EUR setzt sich aus folgenden jahresübergreifenden Ein- und Auszahlungen zusammen:

	EUR
Jahresübergreifende Buchungen (RAP)	389.674,80
Umgliederung der Bankunterkonten	-987.162,11
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten	-56.803,20
Jahresübergreifende Buchungen (PSCD)	-28.233,61
Jahresübergreifende Buchungen (HR)	-64.731,72
Abweichungen aufgrund technischer Einstellungen	-236.347,62
Abweichung insgesamt:	-983.603,46

Die Veränderung der jahresübergreifenden Buchungen aus Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich aus der Sozialhilfe (0,67 Mio. EUR), den Beamtengehältern (-0,29 Mio. EUR) und den Kosten der Unterkunft (0,01 Mio. EUR) zusammen.

Stichtagsbezogen werden die Bankunterkonten bilanziell aus dem Bereich der liquiden Mittel je nach ihrem ausgewiesenen Saldo in den Bereich der sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten umgebucht. Diese Buchungen werden ohne Fortschreibung der Finanzrechnung durchgeführt.

Bei den nicht zugeordneten Verbindlichkeiten handelt es sich um Beträge, die nicht in der Finanzrechnung ausgewiesen werden, da die Auszahlung im neuen Jahr vor dem Übertrag der Finanzrechnung vorgenommen wurde. Hierin enthalten sind Investitions- und Liquiditätskredite in Höhe von 0,02 Mio. EUR und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von -0,08 Mio. EUR.

Jahresübergreifende Buchungen aus dem SAP-Modul PSCD sind in voller Höhe Zahlungseingänge im alten Jahr, die erst im Folgejahr zugeordnet worden sind.

Im Zusammenhang mit der Personalkostenabrechnung aus SAP-HR konnten Zahlungen für das alte Haushaltsjahr erst im neuen Jahr zugeordnet werden.

Die Abweichungen aufgrund technischer Einstellungen ergeben sich durch nicht in die Finanzrechnung eingegliederte Finanzpositionen, die im Zusammenhang mit der Nebenrechnung WBD-Entsorgungsgebühren stehen.

8. Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage

Nach den Vorschriften des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes sind gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die von der Gemeinde gemäß § 90 Abs. 3 GO nicht mehr benötigt werden, erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Darüber hinaus sind Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Da das Eigenkapital der Stadt Duisburg aufgebraucht ist, werden diese Sachverhalte im negativen Eigenkapital abgebildet.

Nachfolgende Verrechnungen wurden im Haushaltsjahr 2017 vorgenommen:

	EUR
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	2.761.781,54
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bei Vermögensabgängen	3.106.247,02
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,09
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	0,00
Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-1.052.451,06
Aufwendungen aus der Verschrottung von Vermögensgegenständen	-3.248.626,67
Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00
Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagen	-49.470,08
Verrechnungen gem. § 43 (3) GemHVO	1.517.480,84
Erfolgsneutrale Korrekturen	2.299.098,00
Verrechnungen insgesamt:	3.816.578,84

Die Erträge resultieren aus Buchgewinnen aus der Veräußerung von Grundstücken in Höhe von 2,7 Mio. EUR sowie aus der Auflösung von Sonderposten geförderter Anlagenabgänge. Zu nennen sind hier die Straßenerneuerungen von 1,7 Mio. EUR, der Verkauf von Gebäuden im Grüngürtel-Nord mit 0,9 Mio. EUR sowie Erneuerungen von Sportplätzen in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Bei Erneuerungsmaßnahmen wird die noch vorhandene Bausubstanz ausgebucht und der in diesem Zusammenhang gebildete Sonderposten aufgelöst.

Die Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen stammen aus Mindererlösen bei Veräußerungen von Grundstücken (0,2 Mio. EUR) und Gebäuden im Grüngürtel-Nord (0,9 Mio. EUR). Die Grundstücke werden von der Gemeinde nicht mehr benötigt. Die Gebäude wurden der Gebag-Duisburger Baugesellschaft mbH zur weiteren Bewirtschaftung veräußert. Eine wohnungsmäßige oder gewerbliche Weiterentwicklung der Gemeinde ist mit den Verkäufen nicht verbunden.

Die Aufwendungen aus der Verschrottung von Vermögensgegenständen resultieren aus Anlagenabgängen in den Bereichen Straßenbau in Höhe von 2,3 Mio. EUR und Sportplatzbau von 0,5 Mio. EUR. Bei diesen Erneuerungsmaßnahmen wird der Restbuchwert der noch vorhandenen Bausubstanz ausgebucht. Darüber hinaus wurden Abgänge im Rahmen von Inventuren i.H. von 0,4 Mio. EUR gebucht.

Bezüglich der Abschreibungen auf Finanzanlagen vergl. Ziffer 6 „außerplanmäßige Abschreibungen“.

Im Zuge der einheitlichen Vermarktung des Mercator-Viertels wurde ein Grundstück mit einem Wert von 2.299.098,00 EUR aus dem Vermögen des IMD an die Kernverwaltung übertragen. Ein Kaufpreis wurde nicht vereinbart, stattdessen wurde im Wege eines Aktivtausches der Beteiligungsansatz des IMD zunächst entsprechend gemindert. Aufgrund ausreichender stiller Reserven weist der Beteiligungswert IMD einen unveränderten Wert gegenüber dem Vorjahr aus. Demzufolge ist der durch die Grundstücksübertragung geminderte Beteiligungsansatz wieder auf den ursprünglichen Wert zu erhöhen. Die Erhöhung wurde gegen die Ausgleichsrücklage gebucht.

IV. Anlagen zum Jahresabschluss

Anlage A

Anlagenpiegel zum 31.12.2017

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreib.im Haushaltsjahr	Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen auf Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.163.683,65	310.138,93	-707,33	8.806,00	-391.767,85	0,00	707,33	0,00	-3.560.891,00	921.030,25	993.853,17
2. Sachanlagen											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	255.680.097,89	421.025,88	-1.650.773,12	1.741.871,02	-43.934.570,33	0,00	881.654,96	0,00	-69.685.165,55	186.507.056,12	229.047.847,71
2.1.2 Ackerland	31.282.081,83	21.487,30	-21.530,90	37.063,92	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.568,10	31.317.534,05	31.280.513,73
2.1.3 Wald, Forsten	21.719.335,30	48.906,20	-566.962,64	181.110,81	-269.600,22	0,00	0,00	0,00	-2.680.825,97	18.701.563,70	19.308.109,55
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	180.636.431,69	2.574.850,93	-7.906.974,31	-115.396,95	0,00	0,00	0,00	0,00	-244.210,79	174.944.700,57	180.392.220,90
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	489.317.946,71	3.066.270,31	-10.146.240,97	1.844.648,80	-44.204.170,55	0,00	881.654,96	0,00	-72.611.770,41	411.470.854,44	460.028.691,89
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Kindertageseinrichtungen											
2.2.2 Schulen											
2.2.3 Wohnbauten	5.628.535,32	0,00	-1.175.561,32	-0,15	-24.905,71	0,00	225.498,82	0,00	-120.329,64	4.332.644,21	5.307.612,57
2.2.4 Sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	27.436.266,52	0,00	0,00	0,00	-1.333.841,06	0,00	0,00	0,00	-13.170.919,89	14.265.346,63	15.599.187,69
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.064.801,84	0,00	-1.175.561,32	-0,15	-1.358.746,77	0,00	225.498,82	0,00	-13.291.249,53	18.597.990,84	20.906.800,26
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	365.035.223,26	26.317,69	-225.077,73	81.366,27	0,00	0,00	0,00	0,00	-233.000,36	364.684.829,13	364.802.222,90
2.3.2 Brücken und Tunnel	187.684.697,73	128.869,23	0,00	7.316,40	-3.647.970,68	0,00	0,00	0,00	-35.692.225,38	152.128.657,98	155.640.443,03
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung	60.498.056,35	57.094,88	0,00	1.937.623,53	-2.573.395,66	0,00	0,00	0,00	-46.805.252,03	15.687.522,73	16.266.199,98
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasseranlagen											
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen	1.023.158.607,25	2.168.780,48	-3.483.139,25	8.373.685,01	-36.338.747,12	0,00	1.036.897,71	0,00	-298.496.930,03	731.721.003,46	759.963.526,63
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.127.805.577,74	1.357.600,27	0,00	1.834.380,44	-22.653.846,28	0,00	0,00	0,00	-238.362.149,03	892.635.409,42	912.097.274,99
Summe Infrastrukturvermögen	2.764.182.162,33	3.738.662,55	-3.708.216,98	12.234.371,65	-65.213.959,74	0,00	1.036.897,71	0,00	-619.589.556,83	2.156.857.422,72	2.208.769.667,53
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden											
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.119,80	470,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.818.589,80	17.818.119,80
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	34.867.871,93	1.201.115,48	-209.071,19	1.010.743,98	-2.562.897,22	0,00	206.956,46	0,00	-22.523.751,76	14.346.908,44	14.700.060,93
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.442.453,53	975.612,93	-77.776,38	86.431,71	-1.033.694,31	0,00	22.222,99	0,00	-24.110.755,31	66.315.966,48	66.343.169,54
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	45.329.314,48	33.908.938,69	0,00	-15.185.001,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.053.251,18	45.329.314,48
Summe Sachanlagen	3.474.022.670,62	42.891.069,96	-15.316.866,84	-8.806,00	-114.373.468,59	0,00	2.373.230,94	0,00	-752.127.083,84	2.749.460.983,90	2.833.895.824,43
3. Finanzanlagen											
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.102.282.561,90	0,00	-766.937,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.464.167,41	1.086.051.456,67	1.086.818.394,49
3.2 Beteiligungen	297.205.506,16	1.058.024,97	-2.391.114,40	0,00	-49.470,08	0,00	1.253.754,52	0,00	-100.828,32	295.771.588,41	295.900.393,40
3.3 Sondervermögen	343.241.050,12	2.627.940,80	-2.299.098,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.849.068,50	337.720.824,42	337.391.981,62
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	43.152.088,69	517.083,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.319.058,77	31.350.113,46	30.833.029,92
3.5 Ausleihungen											
3.5.1 an verbundene Unternehmen	28.331.270,96	0,00	-5.580.882,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.750.388,31	28.331.270,96
3.5.2 an Beteiligungen	14.316,29	0,00	-2.045,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.271,13	14.316,29
3.5.3 an Sondervermögen	634.109,08	0,00	-45.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	588.809,08	634.109,08
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	24.876.351,27	0,00	-4.312.269,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.564.082,20	24.876.351,27
Summe Ausleihungen	53.856.047,60	0,00	-9.940.496,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.915.550,72	53.856.047,60
Summe Finanzanlagen	1.839.737.254,47	4.203.049,31	-15.397.647,10	0,00	-49.470,08	0,00	1.253.754,52	0,00	-33.733.123,00	1.794.809.533,68	1.804.799.847,03
Summe Anlagevermögen	5.317.923.608,74	47.404.258,20	-30.715.221,27	0,00	-114.814.706,52	0,00	3.627.692,79	0,00	-789.421.097,84	4.545.191.547,83	4.639.689.524,63

Forderungsspiegel Jahresabschluss 2017					
Arten der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	103.895.265,95	103.623.301,40	271.964,55	0,00	83.365.504,69
1.1 Gebühren	16.377.608,34	16.366.817,59	10.790,75	0,00	12.102.258,83
1.2 Beiträge	9.656.664,42	9.610.570,07	46.094,35	0,00	8.873.659,52
1.3 Steuern	18.376.323,99	18.374.299,33	2.024,66	0,00	17.906.925,81
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	19.959.664,52	19.831.116,02	128.548,50	0,00	15.879.210,21
1.5 Kostenerstattungen	10.654.727,74	10.615.802,45	38.925,29	0,00	8.590.075,31
1.6 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	28.870.276,94	28.824.695,94	45.581,00	0,00	20.013.375,01
2. Privatrechtliche Forderungen	82.835.765,23	74.362.653,13	8.473.112,10	0,00	82.038.474,18
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	12.235.524,46	3.762.412,36	8.473.112,10	0,00	14.369.831,74
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	13.990.808,38	13.990.808,38	0,00	0,00	14.213.492,77
2.3 gegen verbundene Unternehmen	46.883.176,77	46.883.176,77	0,00	0,00	44.449.637,65
2.4 gegen Beteiligungen	5.758.752,95	5.758.752,95	0,00	0,00	5.877.711,20
2.5 gegen Sondervermögen	3.967.502,67	3.967.502,67	0,00	0,00	3.127.800,82
Summe aller Forderungen	186.731.031,18	177.985.954,53	8.745.076,65	0,00	165.403.978,87

Anlage C

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2017

	Be-stands-konto	Rückstellungsgrund	Gesamtbe-trag Vorjahr	Bewegungen im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag Haushaltsjahr
				Zuführung/ Umbuchung	Inanspruch-nah-me/ Umbuchung	Auflösung	
			€	€	€	€	€
Pensions-RSt.	251110	Pensionsrückstellungen	865.160.044,00	47.967.357,72	28.250.033,00	0,00	884.877.368,72
	251200	Beihilferückstellungen	198.986.842,00	11.032.468,14	6.497.528,00	0,00	203.521.782,14
	271110	RSt. Instandhaltung WBD	5.318.978,38	2.426.000,00	75.105,02	262.728,38	7.407.144,98
Sonstige Rück-stellungen	253400	Pensionsrückstellungen WBD	4.535.474,00	220.980,00	2.673.601,00	0,00	2.082.853,00
	255400	Pensionsrückstellungen VLVG	5.499.295,53	1.303.561,45	994.612,71	0,00	5.808.244,27
	281000	Rückstellungen für Urlaub	3.495.191,07	3.727.702,83	3.495.191,07	0,00	3.727.702,83
	282000	Rückstellungen für Gleitzeit	5.727.095,70	595.681,40	88.608,51	0,00	6.234.168,59
	282100	Rückstellungen für Altersteilzeit	19.118.623,56	2.344.585,07	6.135.560,17	0,00	15.327.648,46
	282201	Rückstellungen für Leistungsentgelt	4.000.000,00	4.200.000,00	3.782.311,26	0,00	4.417.688,74
	289000	RSt. Personal sonstige Verpflichtungen	9.964.200,00	u) 397.025,00 3.138.800,00	951.610,00	0,00	12.548.415,00
	289020	RSt. Lieferungen und Leistungen	0,00	100,00	0,00	0,00	100,00
	289042	RSt. Verlustausgleich Zoo AG	2.528.800,00	4.269.000,00	2.528.800,00	0,00	4.269.000,00
	289044	RSt. Verlustausgleich DKH ehem. DMG	1.431.189,47	0,00	1.172.198,08	0,00	258.991,39
	289045	RSt. Verlustausgleich Johanniter-Krhs.	562.929,00	0,00	187.643,00	0,00	375.286,00
	289046	RSt. Verlustausgleich Marina Innenhafen	44.000,00	50.000,00	44.000,00	0,00	50.000,00
	289047	RSt. für Garantien	25.699.977,44	0,00	3.726.439,87	0,00	21.973.537,57
	289050	RSt. Steuerrisiken Gewerbesteuer	55.842.486,03	47.928.072,00	2.830.378,03	0,00	100.940.180,00
	289051	RSt. Steuern Betriebe gewerbl. Art	0,00	155.704,56	0,00	0,00	155.704,56
	289060	RSt. Mieten CityPalais	317.000,00	0,00	0,00	0,00	317.000,00
	289062	RSt. Mercatorhalle CityPalais	7.369.501,00	0,00	7.369.501,00	0,00	0,00
	289066	RSt. Sozialamt	564.355,00	137.199,00	513.233,33	51.121,67	137.199,00
	289067	RSt. Rückzahlung Fördermittel	338.610,73	669.823,76	187.014,56	33.052,92	788.367,01
	289072	RSt. Jugendamt	5.598.878,13	7.495.786,08	3.519.208,87	815.936,17	8.759.519,17
	289075	RSt. Kasko- u. Haftpflichtumlage	600.000,00	700.000,00	343.930,62	256.069,38	700.000,00
	289079	RSt. Schülerunfallumlage KSA	15.000,00	15.000,00	5.105,22	9.894,78	15.000,00
	289081	RSt. Schiedsstelle	14.000,00	14.000,00	8.858,21	5.141,79	14.000,00
	289083	RSt. Rückzahlung von Zuwendungen	2.820.913,52	4.894,53	2.183.957,53	622.956,76	18.893,76
	289084	RSt. nicht anerkannte Rechnungen	4.443.174,42	413.120,07	2.252.095,45	1.090.656,42	1.513.542,62
	289085	RSt. ausstehende Rechnungen	132.723,65	60.000,00	0,00	0,00	192.723,65
	289090	RSt. Zuweisung § 7a AG-SGB II	6.245.531,85	0,00	3.122.765,93	0,00	3.122.765,92
	289091	RSt. Betriebskostenabrechnung 2011	29.273,28	0,00	0,00	0,00	29.273,28
	289093	RSt. Drohverlust (Übernahme IDE)	55.508,08	0,00	55.508,08	0,00	0,00
	289094	RSt. Schuldbeitritt IDE (Pens./Beihilfe)	397.025,00	0,00	u) 397.025,00	0,00	0,00
	289095	RSt. für Aufwendungen aus Nachlässen	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00
	289096	RSt. Ausübung Vorkaufsrecht	0,00	1.100.000,00	0,00	0,00	1.100.000,00
Summe:			1.237.056.620,84	140.366.861,61	83.591.823,52	3.147.558,27	1.290.684.100,66

Anlage D

Rückstellung WBD 31.12.2017

Maßnahme	Rückstellung 31.12.2016	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Rückstellung 31.12.2017
M056605 Hubbrücke Schwanentor	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
M009711 Spundwände Innenhafen	25.927,36	0,00	0,00	25.927,36	0,00
M009611 Spundwände Innenhafen	60.130,39	0,00	0,00	60.130,39	0,00
M009811 Wegbrücke DB/Entenfang	176.670,63	0,00	0,00	176.670,63	0,00
M002916.Stahlrampe Marientor	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00
M029115 Spundwand Innenhafen Nordufer Marina	2.056.250,00	1.100.000,00	75.105,02	0,00	3.081.144,98
M007118 OB-Karl-Lehr-Brücke	0,00	1.326.000,00	0,00	0,00	1.326.000,00
Gesamtsumme:	5.318.978,38	2.426.000,00	75.105,02	262.728,38	7.407.144,98

Anlage E

Verbindlichkeitspiegel Jahresabschluss 2017					
Arten der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	EUR	Bis zu 1 Jahr EUR	Bis zu 5 Jahre EUR	Mehr als 5 Jahre EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	469.692.748,56	22.309.228,24	91.353.834,07	356.029.686,25	455.322.505,51
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 von Kreditinstituten	469.692.748,56	22.309.228,24	91.353.834,07	356.029.686,25	455.322.505,51
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.502.200.054,47	952.200.054,47	350.000.000,00	200.000.000,00	1.609.900.057,32
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	26.178.086,46	267.841,63	1.413.533,30	24.496.711,53	31.140.127,58
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.275.105,36	118.275.105,36	0,00	0,00	117.924.607,96
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	15.673.699,79	15.673.699,79	0,00	0,00	8.711.320,12
7. Sonstige Verbindlichkeiten	40.166.370,27	40.166.370,27	0,00	0,00	35.452.251,37
8. Erhaltene Anzahlungen	86.417.102,60	86.417.102,60	0,00	0,00	64.151.925,60
9. Summe aller Verbindlichkeiten	2.258.603.167,51	1.235.309.402,36	442.767.367,37	580.526.397,78	2.322.602.795,46
Nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:					
Bürgschaften	40.074.185,01				45.321.255,38
Sonstige Garantieerklärungen	27.010.835,97				36.014.447,97

Anlage F

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2018 gemäß § 22 GemHVO

1. Planfortschreibung der Ansätze des konsumtiven Finanzplans

Dez.	Amt	Bezeichnung	Betrag
OB	OB-1	Referat OB 1	10.670,60
OB	OB-6	Referat OB 6	70.000,00
I	20	Stadtkämmerei: Beteiligungen	6.745.110,84
III	51	Jugendamt	3.495.914,73
IV	50	Amt für Soziales und Wohnen	1.848.810,49
V	61	Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement	1.100.000,00
		Summe	13.270.506,66

2. Planfortschreibung der Ansätze des investiven Finanzplans - *Investitionstätigkeit* -

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
OB	OB-4	10400122042001	Vermögensbeschaffung Kommunikation u. Bürgerdialog	499,80
OB	10	23000131002001	Vermögensbeschaffung Hauptamt	904,47
OB	10	23000131012001	Vermögensbeschaffung IT-Management	1.073,69
OB	10	23000133002001	Vermögensbeschaffung Zentraler Service	962,43
OB	10	23000133042001	Vermögensbeschaffung Call Duisburg	535,50
OB	11	16000110132001	Vermögensbeschaffung Personalamt	1.140,08
OB	14	14000105003001	Vermögensbeschaffung Rechnungsprüfungsamt	512,95
OB	99	99000104012001	Vermögensbeschaffung Personalvertretung	1.734,35
I	20	20000109002001	Vermögensbeschaffung Stadtkämmerei	704,10
I	20	20601504192001	Kapitaleinlagen (DVV)	35.826.000,00
I	21	21000119002001	Vermögensbeschaffung. Amt f. Rechn.wesen u.Steuern	13.451,23
II	30	30000111002001	Vermögensbeschaffung Rechtsamt	1.356,60
II	30	30000111002002	Erwerb von Fachliteratur Rechtsamt	780,77
II	32	32000201022001	Vermögensbeschaffung Außendienst	3.869,21
II	32	32000201022002	Vermögensbeschaffung Verkehrsordnungswidrigk.	4.199,57
II	32	32000212012001	Vermögensbeschaffung Ausländerwesen	17.465,00

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
II	37	37000215001005	Sanierung eines Feuerlöschbootes	148.971,96
II	37	37000215001006	Erneuerung Notrufabfrageanlage	40.841,70
II	37	37000215001008	Ersatzbeschaffung HLF Berufsfeuerwehr	125.926,00
II	37	37000215001009	Ersatzbeschaffung Drehleiterfahrzeug	614.642,00
II	37	37000215001010	Ersatzbeschaffung. LF Freiw. Feuerwehr	795.624,60
II	37	37000215001011	Ersatzbeschaffung LF 20 Katastrophenschutz	615.807,00
II	37	37000215001012	Ersatzbeschaffung Abrollbehälter	450.353,06
II	37	37000215001014	Ersatzbeschaffung Gerätewagen	35.000,00
II	37	37000215001017	Ersatzbeschaffung Wechselladerfahrzeug	235.000,00
II	37	37000215001018	Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen 2	654.040,79
II	37	37000215002002	Vermögensbeschaffung Berufsfeuerwehr	1.201.376,14
II	37	37000215002003	Datenverarbeitungsanl. Berufsfeuerwehr	92.736,75
II	37	37000215002005	Kleinfahrz. u. Geräte f.d. Berufsfeuerwehr	82.610,00
II	37	37000215031001	Einrichtung Sirensystem in Duisburg	184.964,76
II	37	37000215032009	Vermögensbeschaffung Krisenmanagement/Bev.schutz	15.794,91
II	37	37000217001002	Ersatzbeschaffung Rettungswagen (RTW)	64.227,65
II	37	37000217002001	Vermögensbeschaffung Rettungsdienst	223.994,23
II	91	91011591012001	Vermögensbeschaffung Stadthalle Walsum	2.741,72
II	92	92020192012001	Vermögensbeschaffung Bezirksvertretung Hamborn	1.100,00
II	92	92020192022001	Vermögensbeschaffung Allgem. Verwaltung Hamborn	1.100,00
II	92	92020292012001	Vermögensbeschaffung Bürgerservice Hamborn	990,31
II	94	94040194022001	Vermögensbeschaffung Allgem. Verw. Homb/R'ort/Baerl	10.703,91
II	94	94041594012001	Vermögensbeschaffung Glückauf-Halle	8.000,00
II	95	95050295012001	Vermögensbeschaffung Bürgerservice Mitte	3.000,00
II	96	96060296012001	Vermögensbeschaffung Bürgerservice Rheinhausen	10.385,24
II	96	96061596012001	Vermögensbeschaffung Rheinhausen-Halle	10.312,90
II	97	97070297012001	Vermögensbeschaffung Bürgerservice Süd	2.782,25
III	40	40000301002002	Vermögensbeschaffung Schulverwaltung	27.181,33
III	40	40000301002004	Ausstatt. progr. "Die telematische Schule"	1.207.397,61
III	40	40000301002005	Systematische Ausstattung Fachräume	319.233,81
III	40	40000301002006	Ausstattung im offenen Ganzttag	32.668,51
III	40	40000301002007	Ausstattung im Rahmen der Inklusion	17.705,17
III	40	40000301013008	Vermögensbeschaffung Grundschulen	1.340,37
III	40	40000301043008	Vermögensbeschaffung Gymnasien	39.730,64
III	40	40000301053008	Vermögensbeschaffung Gesamtschulen	7.248,86
III	40	40000301072001	Vermögensbeschaffung Berufskollegs	65.567,78
III	40	40000301112001	Ergänzungsausstattung Sekundarschulen	164.401,27
III	40	40060301041005	Einrichtung Sporthalle Krupp-Gymnasium	36.373,54
III	41	44040414032001	Vermögensbeschaffung. Binnenschiffahrtsmuseum	1.882,90
III	41	44050414012001	Vermögensbeschaffung Stadtarchiv	1.976,46
III	41	44050414022002	Ausstattung Zentrum f. Erinnerungskultur	55.696,84
III	41	44050415022001	Vermögensbeschaffung Theater	54.035,26
III	41	44050415052001	Vermögensbeschaffung Duisburger Philharmoniker	35.261,77

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
III	42	42000406012001	Vermögensbeschaffung Stadtbibliothek, Zentr.Aufg.	113.730,13
III	42	42000406032001	Vermögensbeschaffung Schulmedienzentrum	19.992,95
III	42	42050406001001	Einrichtung der neuen Zentralbibliothek	94.726,74
III	43	43050404001001	Einrichtung des neuen VHS-Gebäudes	459,34
III	51	51000601002001	Vermögensbeschaffung Kitas/Tagespflege	306.936,59
III	51	51000602002001	Vermögensbeschaffung Kinder-u. Jugendarbeit	3.078,81
III	51	51000604002001	Vermögensbeschaffung Unterst.in bes. Lebenssituat.	1.949,22
IV	50	50000500002001	Vermögensbeschaffung Sozialverwaltung	24.636,54
IV	50	50020501062001	Vermögensbeschaffung Bürgerhaus Neumühl	4.399,00
IV	50	50811506011019	Mod.Sportanl. Holtener Str. /Kerskensweg	545.000,00
IV	50	50821506011001	Modernisierung Sportanl. Warbruckstr. II	50.000,00
IV	50	50831506011012	Umkleidegebäude Sportanlage Honigstr.	360.000,00
V	61	61000901005001	Vermögensbeschaffung Gesamträumliche Planung	267,75
V	61	61000902005001	Vermögensbeschaffung Teilräuml. Planung	5.661,70
V	61	61000905015500	Veräußerung und Erwerb von Grundstücken	150.079,70
V	61	61001201064504	Bau von Kreisverkehrsplätzen	24.000,00
V	61	61001201064504	Bau von Kreisverkehrsplätzen	518.831,35
V	61	61001201065001	Vermögensbeschaffung Verkehrsinfrastruktur	25.792,40
V	61	61001201065016	Vorlaufende Honorarkosten für Tiefbau	499.192,13
V	61	61001201065160	Baumaßnahmen Radverkehrsanlagen	54.154,00
V	61	61001204014859	Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechn.	1.258.494,26
V	61	61001204015400	Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke	3.653.145,03
V	61	61001204015405	Vorlaufende Honorarkosten Stadtbahn	5.118,75
V	61	61011201064411	Ausbau Herzogstraße	784.718,39
V	61	61011201064427	Umbau Kometenplatz	13.217,75
V	61	61011201065031	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. A	184.805,61
V	61	61011201065041	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. A	158.876,64
V	61	61011201065091	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. A	3.689,30
V	61	61011201065141	Baumaßnahmen. klassifizierte Straßen Bez. A	394.709,96
V	61	61020908014325	ISEK Marxloh	126.036,99
V	61	61021201064431	Ausbau Ruprechtstraße	113.866,57
V	61	61021201064434	Ausbau Felix-Dahn-Straße	1.160.925,00
V	61	61021201064508	Ausbau Kaiser-Friedrich-Straße	23.932,93
V	61	61021201064515	Ausbau August-Thyssen-Straße	468,27
V	61	61021201064712	Ausbau Ziegelhorststraße (K7)	44.358,55
V	61	61021201065032	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. B	120.131,79
V	61	61021201065042	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. B	290.530,04
V	61	61021201065092	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. B	12.654,30
V	61	61021201065142	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. B	28.205,34
V	61	61030908014322	Stadterneuerung Laar	114.479,64
V	61	61031201064527	Ausbau Obermeidericher Straße	487.777,77
V	61	61031201064608	Neubau Umgehungsstraße Meiderich	100.000,00
V	61	61031201064619	Umbau Gerhardstraße	636.874,68
V	61	61031201065033	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. C	690,32
V	61	61031201065043	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. C	638.478,54
V	61	61031201065093	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. C	402,30
V	61	61031201065143	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. .C	312.059,44
V	61	61040908014316	Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochh.	4.328.754,24

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	61	61041201064402	Erschließung Eisenbahnstraße (Homburg)	407.150,49
V	61	61041201064706	Beschleunigung Linie 901 Hafenquerung	857.296,11
V	61	61041201065034	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. D	283.822,00
V	61	61041201065044	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. D	237.657,24
V	61	61041201065094	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. D	2.032,27
V	61	61050902094860	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	1.229.487,28
V	61	61050902094861	Umbau Mercatorstraße	888.895,45
V	61	61050902094862	Neubau Fernbusbahnhof	437.505,07
V	61	61050902094864	Endausbau Promenade Eurogate	468.301,92
V	61	61050902094865	Umbau Ostausgang Hauptbahnhof	10.777,58
V	61	61050902094866	Umbau Friedrich-Wilhelm-Straße	6.866,04
V	61	61050908014305	Stadterneuerung Hochfeld-West	417.063,92
V	61	61050908014312	Duisburg an den Rhein - Rheinpark -	40.312,75
V	61	61050908014324	Ausbau Rheinpark 2.BA	592.000,00
V	61	61050908014326	ISEK Hochfeld	55.690,93
V	61	61051201064414	Ausbau Wanheimer Straße/Heerstraße	508.653,39
V	61	61051201064418	Ausbau Wedauer Straße	16.100,00
V	61	61051201064429	Ausbau Werthauer Straße	883.692,26
V	61	61051201064505	Sicherung Hubbrücke Schwanentor	569.479,30
V	61	61051201064512	Ausbau Sternbuschweg	26.198,21
V	61	61051201064514	Ausbau Kalkweg	706.940,53
V	61	61051201064529	Ausbau Koloniestraße	1.671.707,33
V	61	61051201064531	Belagerneuerung Königstraße	694.542,95
V	61	61051201064615	Ausbau Bismarckstraße	336.469,15
V	61	61051201064704	Anschlussstelle DU-Zentr.A59/Südtangente	24.000,00
V	61	61051201064714	Umbau Koloniestraße (L60)	15.898,48
V	61	61051201065035	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. E	14.173,61
V	61	61051201065045	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. E	795.109,67
V	61	61051201065095	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. E	13.606,07
V	61	61051201065145	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. E	305.753,21
V	61	61051201074101	Einbau Verkehrseinrichtungen Innenstadt	3.000.000,00
V	61	61051204014858	Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	223.807,99
V	61	61061201064511	Ausbau D'dorfer / Moerser Str. (Rumeln)	887.071,37
V	61	61061201064528	Ausbau Friedrich-Ebert-Str. (Rheinhausen)	984.679,08
V	61	61061201064715	Umbau Friedrich-Ebert-Straße (L437)	236.942,73
V	61	61061201065036	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. F	337.592,07
V	61	61061201065046	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. F	372.946,52
V	61	61061201065096	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. F	6.652,09
V	61	61061201065146	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. F	142.375,82
V	61	61071201064415	Ausbau Schulz-Knaudt-Straße	853.908,45
V	61	61071201064416	Ausbau Wanheimer Straße	583,18
V	61	61071201064430	Ausbau Im Haselbusch	13.149,89
V	61	61071201064614	Ausbau Am Finkenacker	2.910,18
V	61	61071201064616	Ausbau Arlbergerstraße	305.950,75
V	61	61071201064618	Ausbau Arlbergerstr. Zillert. bis Kufst.	361.757,70
V	61	61071201064716	Umbau Wedauer Straße (L60)	40.449,49
V	61	61071201064717	Angermunder Straße (L60) (HS 111 - 160)	319.937,36
V	61	61071201064718	Ausbau Angermunder Straße (L60)	289.164,06
V	61	61071201064719	Ausbau Ehinger Straße (K2)	6.601,01
V	61	61071201065037	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. G	274.316,79
V	61	61071201065047	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. G	272.292,44
V	61	61071201065097	Herstellung. Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. G	10.526,20
V	61	61071201065147	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. G	531.272,19

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	62	62000904035001	Vermögensbeschaffung Vermessung	98.643,88
V	62	62001004025001	Vermögensbeschaffung Bauaufsicht/ Denkmalschutz	3.423,80
V	V-04	79001005015001	Vermögensbeschaffung Planen, Bauen, Verkehr	1.011,50
VI	31	31001300002001	Vermögensbeschaffung Natur- u. Landschaftspflege	16.000,00
VI	31	31001301012002	Sonst. Baumaßnahmen Park- u. Gartenanlagen	443.055,40
VI	31	31001301012004	Barrierefreier Ausbau von Grünanlagen	870.563,73
VI	31	31001301032001	Entwicklung Straßenbaumbestand	808.770,97
VI	31	31001301052001	Vorl. Honorarkosten für Grünanlagen	32.100,99
VI	31	31001302032001	Ausgl.-u. Ersatzmaßn. Baumschutzsatzung	1.517.951,27
VI	31	31001302042001	Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen Ökokonto	28.401,71
VI	31	31001302062001	Ausgl.-u. Ersatzmaßn. Landschaftsgesetz	92.862,18
VI	31	31001303012001	Vermögensbeschaffung Wald und Landschaft	196.974,29
VI	31	31001303012002	Sonst. Baumaßnahmen Wald und Forstwirtschaft	100.000,00
VI	31	31001303012003	Waldentwicklung Duisburg	259.795,51
VI	31	31001303012004	Grunderw./ -veräuß. Wald u. Landschaft	321.191,00
VI	31	31001303012005	Gebäudeinvestitionen Wald u. Forst	498.734,84
VI	31	31011301052002	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. A	27.248,81
VI	31	31021301052003	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. B	37.817,82
VI	31	31031301052004	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. C	38.537,77
VI	31	31041301031010	Mercatorinsel / Ausbau Parkanlage	436.900,00
VI	31	31041301052005	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. D	21.472,38
VI	31	31041304041001	Erneuerung Deichanlage Homberg	249.476,31
VI	31	31051301051002	Erneuerung/Umgestaltung Neudorfer-Markt	172.078,88
VI	31	31051301051003	Umbau Kantpark/Stadterneuer. Innenstadt	997.201,27
VI	31	31051301051005	Grünverbindung Steinmetzstr.	160.365,32
VI	31	31051301052006	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. E	58.366,78
VI	31	31051304041003	Dambalkenverschluss am Mariensperrtor	1.084.605,71
VI	31	31051304041005	Deicherneuerung Neuenkamp	104.962,91
VI	31	31051304041007	Erneuerung Mariensperrtor	40.000,00
VI	31	31061301052007	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. F	41.293,22
VI	31	31071301032002	Gestaltungsmaßnahmen Biegerhof-West	3.182,53
VI	31	31071301052008	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. G	38.460,37
VI	31	31071304041002	Deichrückverlegung Mündelheim	6.720.870,41
			Summe	98.890.602,63

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
Die Ermächtigungsübertragung wird finanziert durch:				
Erwartete Einzahlungen, die durch Zuweisungen, Spenden etc. finanziert werden (diverse Maßnahmen der Investitionsoffensive KIDU,)				14.599.089,16
Noch erforderliche Kreditaufnahme 2017				35.826.000,00
Saldo aus der Investitionstätigkeit 2017				14.906.587,97
Nicht kassenwirksam verwendete investive Einzahlungen aus Vorjahren				33.558.925,50
Summe				98.890.602,63

3. Planfortschreibung der Ansätze des investiven Finanzplans - <i>Finanzierungstätigkeit</i> -				
Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
			Summe	0,00

Lagebericht

zum

Jahresabschluss 2017



Inhaltsverzeichnis		
1	Vorbemerkung	3
2	Rahmenbedingungen	3
3	Jahresergebnis 2017	5
3.1	Allgemeines	5
3.2	Ergebnisrechnung	5
3.3	Eigenkapitalentwicklung	6
3.4	Finanzrechnung	6
3.5	Ergebnisse und Kennzahlen der Produktbereiche	7
4	Vermögens- und Schuldenlage	8
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung, Chancen und Risiken	12
5.1	Haushaltskonsolidierung und Stärkungspakt Stadtfinanzen	12
5.2	Personal-Sparmaßnahmen	13
5.3	Entwicklung und Perspektiven im Sozialetat	13
5.4	Stadtentwicklung	14
5.5	Beteiligungen	16
5.6	Abschließende Bewertung	18
6	Prognoseberichterstattung	18
6.1	Entwicklung des Eigenkapitals	18
6.2	Entwicklung der Verschuldung	19
7	Kennzahlen	21
7.1	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	21
7.2	Kennzahlen zur Vermögenslage	22
7.3	Kennzahlen zur Finanzlage	23
7.4	Kennzahlen zur Ertragslage	25
8	Organe und Mitgliedschaften	27
8.1	Angaben gem. § 95 (2) GO NRW – Verwaltungsvorstand	27
8.2	gem. § 95 (2) GO NRW – Ratsmitglieder	30

1 Vorbemerkung

Der Jahresabschluss 2017 besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen (hier: Teilrechnungen auf Produktbereichsebene sowie auf Amtsebene, Einzelproduktsichten und Investitionsmaßnahmen), der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist der Lagebericht gem. § 48 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) beizufügen. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden- und Finanzlage der Stadt Duisburg. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, wird berichtet. Der Lagebericht enthält darüber hinaus eine Zusammenfassung von Analysekenzzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sowie der produktorientierten Haushaltswirtschaft. Auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung wird eingegangen. Die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung folgt in ihrer Systematik der Struktur des Haushaltsplans nach Verantwortungsbereichen.

2 Rahmenbedingungen

Das Wachstum der **Weltwirtschaft** im ersten Halbjahr 2017 war aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) größer als erwartet. Besonders der Anstieg bei Investitionen, Handel und industrieller Produktion stützte zusammen mit stärkerem Vertrauen von Wirtschaft und Konsumenten die weltweite konjunkturelle Erholung. Dies führte zu nach oben korrigierten Wachstumsprognosen vor allem für den Euro-Raum, Japan, China sowie Ost- und Südosteuropa in der zweiten Jahreshälfte.¹ Die globale Wirtschaftsleistung hat sich 2017 um 3,7% erhöht und lag damit um 0,5 Prozentpunkte über der Wachstumsrate des Vorjahres. In seiner 2-Jahres-Prognose hat der IWF seine im Jahresverlauf 2017 getätigten Vorhersagen am Jahresende leicht nach oben (+0,2 Prozentpunkte) korrigiert. Für das erwartete Wachstum in 2018 und 2019 wurden jeweils 3,9% vorhergesagt.²

In den **Vereinigten Staaten** war 2017 ein robustes Wirtschaftswachstum über den kompletten Jahresverlauf zu beobachten. Träger dieses Aufschwungs waren vor allem die solide Binnennachfrage, die erhöhte Auslandsnachfrage und die im Spätjahr 2017 erfolgte Abwertung des Dollar.³ Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,3% erhöht. Maßgeblichen Einfluss darauf hatten die privaten Konsumausgaben, Anlageinvestitionen (ohne Wohnungsbau) sowie Exporte. Über dem Jahresdurchschnitt lagen die Werte für das 4. Quartal mit einem Zuwachs von 2,6%, das 3. Quartal mit einem Plus von 3,2% sowie das 2. Quartal, in dem eine Erhöhung von 3,1% registriert wurde.⁴ Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote hat 2017 weiter abgenommen. Während der Jahreshöchststand von 4,8% im Januar gemessen wurde, belief sich die Quote im Dezember auf 4,1% (Vorjahr: 4,7%).⁵

Seit Jahresbeginn hatte die Europäische Zentralbank (EZB) eine nachhaltige weltweite Konjunkturdynamik beobachtet, die sich auch in der zweiten Jahreshälfte 2017 fortsetzte. Gestützt wurde diese Entwicklung durch die dauerhafte robuste Expansion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sowie den konjunkturellen Aufschwung in den Schwellenländern, insbesondere **China** und Indien. Das chinesische BIP kletterte im 4. Quartal 2017 um 6,8% im Vergleich zum Vorjahreswert. Die Verbraucherpreise sind im Dezember um 1,8% angestiegen.⁶

Ebenfalls angestiegen ist das saisonbereinigte BIP im **Euro-Raum**. Für das 4. Quartal 2017 wurde ein Anstieg um 2,7% im Vergleich zum Vorjahreswert verzeichnet.⁷ Die Arbeitslosenquote belief sich im Dezember 2017 saisonbereinigt auf 8,7% und lag somit gleichauf mit dem Wert des Vormonats. Ein Rückgang um einen Prozentpunkt ist gegenüber Dezember 2016 (9,7%) verzeichnet worden. Der Jahresendwert 2017 ist die niedrigste Quote, die seit 2009 im Euroraum registriert worden ist. In der Eurostat-Statistik zählte Deutsch-

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook, October 2017.

² International Monetary Fund: World Economic Outlook, January 2018.

³ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 8/2017.

⁴ Bureau of Economic Analysis (BEA): National Income and Product Accounts, Gross Domestic Product: Fourth Quarter and Annual 2017 (Advance Estimate), (<https://bea.gov/newsreleases/national/gdp/gdpnewsrelease.htm>).

⁵ Statista: USA: Arbeitslosenquote von Dezember 2016 bis Dezember 2017 (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/193941/umfrage/monatliche-arbeitslosenquote-in-den-usa-saisonbereinigt/>).

⁶ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 1/2018.

⁷ Eurostat: BIP-Schnellschätzung für das 4. Quartal 2017, Pressemitteilung 27/2018.

land mit einem Wert von 3,6% zu den Mitgliedsstaaten mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten. Höchstwerte wurden in Griechenland (20,7%) und Spanien (16,4%) erreicht.⁸

Das Jahr 2017 war in **Deutschland** von einem kräftigen konjunkturellen Aufschwung gekennzeichnet. Das BIP ist im Jahresdurchschnitt 2017 um 2,2% höher ausgefallen als im Vorjahr.⁹ Die Grundlage für das Wachstum hat sich dabei im Jahresverlauf zunehmend verbreitert. Hierfür zeichneten vor allem die florierende Exporttätigkeit deutscher Industrieunternehmen sowie der private Verbrauch verantwortlich.¹⁰ Vor allem im ersten Halbjahr übertraf das Wirtschaftswachstum die Erwartungen deutlich. Ursächlich hierfür war besonders die erhöhte Auslandsnachfrage aus dem Euro-Raum. Die Produktionskapazitäten galten aufgrund der robusten Inlandsnachfrage bereits als überausgelastet. In der Folge waren verstärkte Unternehmensinvestitionen in Kapazitätserweiterungen zu beobachten. Ein Aufwärtstrend konnte daher sowohl bei den Bau-, als auch den Ausrüstungs- und Forschungsinvestitionen verzeichnet werden.¹¹

Der fortgesetzte Aufschwung der deutschen Wirtschaft in 2017 hatte eine positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zur Folge. Es war eine kräftige Steigerung sowohl bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung als auch bei der bereits auf einem hohen Niveau befindlichen Arbeitskräftenachfrage zu verzeichnen. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind jahresdurchschnittlich gesunken, obwohl sich mehr geflüchtete Menschen arbeitslos meldeten. Die Erwerbstätigkeit hat im Jahresdurchschnitt 2017 um 638.000 oder 1,5% auf 44,28 Mio. zugenommen. 2015 betrug das Plus 569.000 oder 1,3%. Insgesamt reduzierte sich die von der Bundesagentur für Arbeit ermittelte Arbeitslosenquote in Deutschland auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im Jahr 2017 um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7%, verglichen mit der Quote des Vorjahres. In NRW belief sich die Arbeitslosenquote auf 7,4%. Dennoch stellte die gute Konjunktur nur ein Faktor dar, der sich positiv auf den starken Beschäftigungsanstieg ausgewirkt hat. Seit 2009 haben der Strukturwandel sowie eine hohe Arbeitsmarktanspannung und Zuwanderung einen zunehmenden Einfluss auf die Beschäftigung gewonnen.¹²

In **Duisburg** ist die Arbeitslosenquote im Dezember 2017 verglichen mit dem Vorjahreswert um 0,8 Prozentpunkte von 12,6% auf 11,7% gesunken. Die darin enthaltene SGB II-Arbeitslosenquote hat sich um 1,2 Prozentpunkte auf 9,6% verringert. Insgesamt belief sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen damit auf 29.415 Personen.¹³ So weist die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erneut einen Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Duisburg für das Jahr 2017 aus. Die Zahl erhöhte sich auf 171.054 zum Stichtag am 30.06.2017 und damit um 2,9% gegenüber 166.250 zum Berichtstag im Vorjahr.¹⁴

Auch die Unternehmen am Niederrhein sind mit der Geschäftslage weitgehend zufrieden, das Urteil „gut“ vergaben 41% der für den Konjunkturbericht der Niederrheinischen IHK im Herbst 2017 befragten 317 Unternehmen. Nicht zufrieden waren nur 7%. Für das Spätjahr 2017 haben 24% der Betriebe sogar eine Verbesserung der Geschäftslage erwartet. Eine Verschlechterung befürchteten nur 10%. Ein 6-Jahres-Hoch erreichte der Konjunkturklimaindex mit 124 Punkten und liegt gleichauf mit der Frühsommerumfrage 2017. Den langjährigen Mittelwert von 112 Punkten hat er damit deutlich überschritten. Neben der Binnennachfrage hatte die Exportwirtschaft einen zunehmenden Anteil am konjunkturellen Aufschwung. 27% der befragten Unternehmen am Niederrhein haben zum Jahresende eine Steigerung der Auslandsgeschäfte erwartet. Dies war vor allem bei Industrieunternehmen (36%) und Anbietern von unternehmensbezogenen Dienstleistungen (46%) zu beobachten. Ein abnehmendes Exportgeschäft erwarteten nur 11% der Umfrageteilnehmer. Globale Entwicklungen wie der unklare wirtschaftspolitische Kurs der USA, der anstehende Brexit oder die expansive Geldmengenpolitik in Europa bleiben schwer einzuschätzende Risiken, die sich lediglich indirekt in den Außenhandelserwartungen ablesen lassen. Als eines der wirtschaftlichen Hauptrisiken nennt der Konjunkturbericht den Fachkräftemangel. Bei 43% der befragten Unternehmen (bei Industrieunternehmen 51%) können zum Umfragezeitpunkt offene Stellen längerfristig nicht besetzt werden. Der zunehmende Renteneintritt der geburtenstarken Jahrgänge 1954 bis 1969 führte bei 70% der Unternehmen zu altersbedingten Abgängen. Lösungen sind nach Ansicht von 60% der Umfrageteilnehmer in einer besseren Qualifikation von Schulabgängern zu suchen, während 41% eine aktive Stärkung der dualen Ausbildung fordern. Rund ein Drittel der Unternehmen wünscht sich attraktivere Standortvoraussetzungen von den jeweiligen Kommunen.¹⁵

⁸ Eurostat: Arbeitslosenquote im Euroraum bei 8,7%, Pressemitteilung 22/2018.

⁹ Destatis: Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2017, Pressemitteilung 044 (14.02.2018).

¹⁰ Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Januar 2018, Nr. 1, 70. Jhg.

¹¹ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2017/18 (https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg201718/JG2017-18_gesamt_Website.pdf).

¹² Bundesagentur für Arbeit: Der Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland - Dezember und Jahr 2017.

¹³ Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktreport für Duisburg – Dezember 2017 (<http://www.statistik.arbeitsagentur.de>).

¹⁴ Bundesagentur für Arbeit: Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen), Stichtag 20. Juni 2017.

¹⁵ Niederrheinische Industrie und Handelskammer: Konjunkturbericht Niederrhein Herbst 2017.

3 Jahresergebnis 2017

3.1 Allgemeines

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dieser allgemeine Haushaltsgrundsatz konnte viele Jahre nicht eingehalten werden. Im Jahr 2017 war der Haushalt in der Planung ausgeglichen. Auch in der Rechnung konnte - nach dem Ergebnissen 2015 und 2016 zum dritten Mal seit 1992 - wieder ein Haushaltsausgleich/-überschuss erzielt werden. Zu diesem Haushaltsausgleich ist allerdings anzumerken, dass er unter Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe des Landes erzielt wurde.

Mit dem am 09.11.2011 durch den Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossenen Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) wurde der Zeitraum, in dem eine Kommune durch das Aufstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes einen ausgeglichenen Haushalt darstellen muss (§ 76 GO NRW), auf 10 Jahre verlängert. Um dieses Ziel zu erreichen, beschloss der Rat der Stadt Duisburg in seiner Sitzung am 25.06.2012 den Haushaltssanierungsplan für die Jahre 2012 bis 2021. Die erste Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans im Rahmen des Haushaltsplans 2013 wurde durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 19.07.2013 genehmigt, die zweite im Rahmen des Haushaltsplans 2014 am 12.02.2014, die dritte im Rahmen des Haushaltsplans 2015 am 01.10.2015 sowie die vierte Fortschreibung im Rahmen des Haushaltsplans 2016 am 11.05.2016.

Nach Vorlage des am 24.11.2016 durch den Rat der Stadt Duisburg beschlossenen Haushaltsplans 2017 ff. inklusive der fünften Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans erfolgte schließlich am 10.05.2017 die Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2017 ff. durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit der Bekanntmachung der Haushaltssatzung im Amtsblatt für die Stadt Duisburg am 17.05.2017 war der Haushalt 2017 in Kraft getreten.

3.2 Ergebnisrechnung

In der fortgeschriebenen Haushaltsplanung 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss von 1,2 Mio. EUR gerechnet. Die Ergebnisrechnung weist zum 31.12.2017 einen Überschuss von 15,0 Mio. EUR und damit eine Verbesserung von 13,8 Mio. EUR gegenüber der Haushaltsplanung aus. Die wesentlichen Ursachen werden in den Abweichungsanalysen im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang beschrieben. Gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Jahresergebnis um 9,3 Mio. EUR.

16

	Jahresabschluss 2016 Mio. EUR	Fortgeschriebener Haushaltsplan 2017 Mio. EUR	Jahresabschluss 2017 Mio. EUR	Abweichung ¹⁷ zu 2016 Mio. EUR	Abweichung ¹⁷ zum Plan 2017 Mio. EUR
Ordentliche Erträge	1.691,9	1.762,6	1.790,5	b 98,6	b 27,9
Ordentliche Aufwendungen	1.674,2	1.735,9	1.768,2	s 94,0	s 32,2
= Ordentliches Ergebnis	17,7	26,6	22,3	b 4,6	s 4,3
Finanzergebnis	-11,9	-25,4	-7,3	b 4,6	b 18,1
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	5,7	1,2	15,0	b 9,3	b 13,8
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Jahresergebnis	5,7	1,2	15,0	b 9,3	b 13,8

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit 2017** stellt sich **gegenüber 2016** um rd. 9,3 Mio. EUR besser dar. Ursache ist neben einer positiven Ertragsentwicklung eine deutliche Aufwandssteigerung, wobei die Erträge höher ausgefallen sind als die Aufwendungen. Die Ertragsverbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus der Sonderauskehrung des Landschaftsverbandes aufgrund der Ausschüttung überzahlter Landschaftsverbandsbeiträge, den Erträgen aus den Auflösungen von Sonderposten aus investiven Zuweisungen vom Land sowie durch Mehrerträge aus der Verteilung der Landesersparnis bei den

¹⁶ In dieser und den nachfolgenden Tabellen beruhen geringfügige Abweichungen bei der Addition der Zahlenwerte auf Rundungsdifferenzen.

¹⁷ b = besser, s = schlechter

Wohngeldausgaben.

Bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren die dargestellten Verschlechterungen 2017 gegenüber 2016 vorwiegend aus Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen, den gestiegenen Erstattungen der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) gem. SGB II an den Bund (BA), einem deutlichen Anstieg bei den Abschreibungen für Gebäude sowie Erstattungszahlungen bezüglich der Gewerbesteuer.

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 um 4,6 Mio. EUR. Die Verschlechterung gegenüber der Haushaltsplanung 2017 liegt bei 4,3 Mio. EUR. Bei dieser Betrachtungsweise ist sowohl eine Verbesserung der Ertragssituation (27,9 Mio. EUR) als auch eine Verschlechterung durch Mehraufwendungen (32,2 Mio. EUR) festzustellen. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang dargestellt.

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Rechnungsergebnis 2016 um rund 4,6 Mio. EUR verbessert. Diese Abweichung resultiert aus höheren Finanzerträgen und geringeren Finanzaufwendungen. Die Verbesserung des Finanzergebnisses in Bezug auf die Haushaltsplanung 2017 beläuft sich auf 18,1 Mio. EUR. Die Ertragssituation stellt sich unter diesem Blickwinkel um 4,4 Mio. EUR schlechter dar, wogegen bei den Aufwendungen ein um 22,5 Mio. EUR geringeres Ist gegenüber dem Plan festzustellen ist. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang dargestellt.

3.3 Eigenkapitalentwicklung

Gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW beschließt der Rat der Stadt über die Verwendung des Jahresüberschusses. Die Entwicklung des Eigenkapitals durch die bisherige Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage und die Verringerung der Allgemeinen Rücklage wird im Punkt 6.1 betrachtet. Hier erfolgt auch eine Prognose der Entwicklung im HSP-Zeitraum bis 2021.

3.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist für 2017 einen Finanzmittelüberschuss von 61,4 Mio. EUR aus. Er setzt sich zusammen aus einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 82,3 Mio. EUR und einem Fehlbetrag bei der Investitionstätigkeit von 20,9 Mio. EUR.

Die Finanzrechnung stellt sich wie folgt dar:

	Original- ansatz 2017 Mio. EUR	Fortge- schriebener Ansatz 2017 Mio. EUR	Ergebnis 2017 Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.714,3	1.714,3	1.687,6	-26,8
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.665,9	1.679,1	1.605,2	-73,9
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	48,4	35,2	82,3	+47,1
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	90,0	90,0	62,2	-27,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	231,1	275,2	83,1	-192,1
Saldo aus Investitionstätigkeit	-141,1	-185,2	-20,9	+164,3
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-92,6	-150,0	61,4	+211,4
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	118,8	118,8	-87,9	-206,7
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	26,1	-31,2	-26,5	+4,7
Anfangsbestand an Finanzmitteln	117,8	117,8	20,8	-97,0
Bestand an fremden Finanzmitteln	0	0	37,4	
Liquide Mittel	144,0	86,6	31,7	-54,9

Detaillierte Erläuterungen zur Finanzlage beinhaltet das Kapitel E – Erläuterungen zur Finanzrechnung des Anhangs.

3.5 Ergebnisse und Kennzahlen der Produktbereiche

Das Rechnungsergebnis bei den Erträgen und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung sowie bei den investiven Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung verteilt sich wie folgt auf die vorgeschriebenen Produktbereiche:

Produktbereich	Ergebnisrechnung			Investive Finanzrechnung	
	Erträge ¹	Aufwendungen ²	Überschuss/ Fehlbedarf	Investive Ein- zahlungen	Investive Aus- zahlungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
00 produktübergreifender Bereich ³	-0,33	-0,04	-0,29	0,00	0,00
01 Innere Verwaltung	16.672.895,01	147.620.848,54	-130.947.953,53	4.465,62	222.683,03
02 Sicherheit und Ordnung	57.704.368,08	117.562.383,70	-59.858.015,62	1.694.155,49	4.809.492,46
03 Schulträgeraufgaben	16.285.569,52	142.647.594,58	-126.362.025,06	16.813.959,83	2.922.649,90
04 Kultur und Wissenschaft	11.870.826,97	64.704.464,13	-52.833.637,16	16.576,95	2.081.716,86
05 Soziale Leistungen	212.065.448,09	444.080.621,63	-232.015.173,54	6.628,91	85.030,96
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	121.660.570,85	337.545.906,80	-215.885.335,95	287.135,99	702.765,60
07 Gesundheitsdienste	1.523.803,67	10.010.678,70	-8.486.875,03	0,00	10.054,30
09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	11.650.718,82	22.482.520,52	-10.831.801,70	15.689.411,95	9.198.181,86
10 Bauen und Wohnen	5.050.931,04	17.435.206,95	-12.384.275,91	5.736,48	11.380,67
11 Ver- und Entsorgung	26.562.275,81	153.019,17	26.409.256,64	0,00	0,00
12 Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	59.838.168,23	122.062.062,66	-62.223.894,43	3.921.050,31	21.539.325,14
13 Natur- und Landschaftspflege	44.165.332,48	71.498.690,10	-27.333.357,62	3.250.347,59	5.541.101,47
14 Umweltschutz	1.033.422,52	4.718.275,15	-3.684.852,63	0,00	0,00
15 Wirtschaft und Tourismus	10.197.206,24	50.588.955,94	-40.391.749,70	2.427.601,00	35.979.156,00
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.204.932.259,51	233.087.140,61	971.845.118,90	18.067.056,10	0,00
17 Stiftungen	65.161,43	65.161,43	0,00	0,00	0,00
	-0,33	-0,04	-0,29		
Summe	1.801.278.957,94	1.786.263.530,57	15.015.427,37	62.184.126,22	83.103.538,25
				Saldo Investi- tionstätigkeit	-20.919.412,03

1 Erträge = ordentliche Erträge + Finanzerträge

2 Aufwendungen = ordentliche Aufwendungen + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

3 nach den KLR-Verrechnungsläufen verbleibende Rundungsdifferenzen, die nicht auf die Produktbereiche umgelegt werden können

Hieraus ergeben sich die nachstehend aufgeführten Standardkennzahlen für die einzelnen Produktbereiche:

Produktbereich	Kosten- deckungs- grad ¹	Produkt- kosten je Einw. ¹	Personal- aufwand je Einw. ¹	Personal- intensität ¹	Transfer- aufwands- quote ²	Steuer- quote ²
	v. H.	EUR	EUR	v. H.	v. H.	v. H.
01 Innere Verwaltung	45,38	180,57	141,04	46,94	7,69	0,00
02 Sicherheit und Ordnung	40,37	175,69	171,83	71,80	0,11	0,00
03 Schulträgeraufgaben	11,47	255,80	22,40	7,71	1,27	0,00
04 Kultur und Wissenschaft	18,07	109,58	57,77	43,86	18,93	0,00
05 Soziale Leistungen	47,20	482,99	64,38	7,12	37,60	10,24
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	35,82	445,41	173,51	25,25	67,46	0,00
07 Gesundheitsdienste	14,12	18,87	13,99	68,65	14,40	0,00
09 Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinformationen	50,78	24,41	20,82	46,07	0,97	0,00
10 Bauen und Wohnen	24,65	31,44	28,20	80,60	5,50	0,00
11 Ver- und Entsorgung	17.358,79	-53,76	0,00	0,00	88,54	0,00
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	48,49	129,50	13,14	5,29	4,21	0,00
13 Natur- und Landschaftspflege	61,51	56,25	6,20	4,26	3,43	0,00
14 Umweltschutz	19,82	8,51	8,08	84,12	0,16	0,00
15 Wirtschaft und Tourismus	20,09	82,57	3,43	3,33	90,04	0,00
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	516,94	-1.978,39	0,00	0,00	94,21	50,56
17 Stiftungen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00

1 bezogen auf die Produktergebnisse incl. verwaltungsinterner Leistungsverrechnung

2 bezogen auf die Produktbereichsergebnisse

4 Vermögens- und Schuldenlage

Der folgende Abschnitt soll über die **wesentlichen Veränderungen** in der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Duisburg informieren. Nähere **Einzelheiten zur Zusammensetzung** der einzelnen Bilanzpositionen sind insbesondere dem Anhang zur Bilanz zu entnehmen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2017 = 5.247,2 Mio. EUR und vermindert sich gegenüber dem Stand der Bilanz zum 31.12.2016 (5.328,6 Mio. EUR) um 81,4 Mio. EUR. Dabei setzt sich die Veränderung aus den folgenden Einzelpositionen zusammen:

	31.12.2016		31.12.2017	
	Mio. EUR	Anteil in v.H.	Mio. EUR	Anteil in v.H.
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,99	0,02	0,92	0,02
Sachanlagen	2.833,90	53,18	2.749,46	52,40
Finanzanlagen	1.804,80	33,87	1.794,81	34,21
	4.639,69	87,07	4.545,19	86,62
Umlaufvermögen				
Vorräte	0,66	0,01	4,31	0,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	169,76	3,19	189,89	3,62
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,25	0,00	0,25	0,00
Liquide Mittel	20,85	0,39	30,74	0,59
	191,51	3,59	225,19	4,29
Aktive Rechnungsabgrenzung	73,03	1,37	71,32	1,36
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	424,33	7,96	405,50	7,73
Summe Vermögen	5.328,57	100,00	5.247,20	100,00

Anlagevermögen

Zum Sachanlagevermögen gehören die Werte der unbebauten und bebauten Grundstücke, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremdem Grund und Boden, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler, Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Wesentlicher Bestandteil ist das Infrastrukturvermögen mit 2.156,9 Mio. EUR (41,10 v. H. der Bilanzsumme). Große Teile des bebauten Grundbesitzes befinden sich dagegen im Eigentum der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen „Immobilienmanagement Duisburg“ – IMD – (Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Verwaltungsgebäude, Feuerwachen) und „DuisburgSport“ (Sportanlagen). Nur einige Sportanlagen (z. B. Eisporthalle) sowie Friedhofsgebäude (Kapellen, Leichenhallen) sind im Eigentum der Kernverwaltung verblieben.

Das **Sachanlagevermögen** hat sich um rd. 84,4 Mio. EUR verringert. Die wichtigsten Bestandsveränderungen sind bei den folgenden Positionen festzustellen:

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** verringern um 48,6 Mio. EUR. Davon entfällt der überwiegende Teil auf (außer-)planmäßige Abschreibungen im Bereich der Festwerte Park- und Grünanlagen (43,0 Mio. EUR), vgl. hierzu auch Abschnitt F Ziffer 6 des Anhangs.

Der Rückgang im Bereich des **Infrastrukturvermögens** von 51,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf Abschreibungen zurückzuführen (65,2 Mio. EUR). Davon entfallen 36,3 Mio. EUR auf das Straßennetz und 22,7 Mio. EUR auf den Bereich der Stadtbahn.

Dem stehen insbesondere Zugänge aus der Aktivierung von Baumaßnahmen (davon entfallen allein 10,5 Mio. EUR auf Straßenbaumaßnahmen und 3,0 Mio. EUR auf die Fertigstellung des Dammbalkenverschlusses Marienort sowie die Deichrückverlegung Mündelheim) gegenüber.

¹⁸ In dieser und der nachfolgenden Tabelle beruhen geringfügige Abweichungen bei der Addition der Zahlenwerte auf Rundungsdifferenzen.

Im Gegenzug erhöhte sich die Bilanzposition „**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**“ im Vergleich zum Vorjahr um 18,7 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf Zugänge aufgrund von Baufortschritten bei der Erneuerung der Zugsicherung der Stadtbahn (+7,5 Mio. EUR), der Gestaltung der Bahnhofsvorplatte (+2,8 Mio. EUR), dem Abriss der Hochhäuser Hochheide (+3,2 Mio. EUR) sowie bei sonstigen Infrastrukturmaßnahmen (+3,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das **Finanzanlagevermögen** hat sich um 10,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Ausleihungen durch planmäßige Rückzahlungen zurückzuführen.

Umlaufvermögen

Die Zunahme des Umlaufvermögens um 33,7 Mio. EUR entfällt auf verschiedene Entwicklungen:

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** nehmen um 3,7 Mio. EUR zu. Dies rührt aus der Umgliederung von Grundstücken in das Umlaufvermögen aufgrund des Bauvorhabens „The Curve“ (Vorvertrag mit Investor, vorgesehener Verkauf in 2018) her.

Die **öffentlich-rechtlichen Forderungen** nehmen um rd. 20,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr zu. Davon entfallen 4,3 Mio. EUR auf Gebühren (insb. für Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze), 4,1 Mio. EUR auf Forderungen aus Transferleistungen (u.a. Betreuungspauschale des Landes und Abrechnung der Kosten nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz), 8,7 Mio. EUR auf sonstige öffentliche Forderungen (offene Betriebskostenabrechnung gegenüber dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie die Aktivierung von Erstattungsansprüchen aus noch nicht abgerechneten Leistungen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern) und 3,2 Mio. EUR auf den Rückgang der (negativ veranschlagten) Wertberichtigungen (u.a. aufgrund einer Forderungsberichtigung aus dem Bereich der Gewerbesteuer aus dem Haushaltsjahr 2013).

Schließlich war in Abhängigkeit zur Kassenlage ein Zugang der **Liquiden Mittel** (9,9 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** bleibt im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant (-1,7 Mio. EUR).

Ergibt sich in der Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, ist gemäß § 43 Abs. 7 GemHVO der entsprechende Betrag auf der Aktivseite der Bilanz unter der Bezeichnung „**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**“ gesondert auszuweisen.

Gegenüber dem Vorjahresstand vermindert sich das negative Eigenkapital aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 15,0 Mio. EUR und der unmittelbaren Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage (3,8 Mio. EUR, vgl. Abschnitt F Ziffer 8 des Anhangs zur Bilanz) von 424,3 Mio. EUR auf 405,5 Mio. EUR (-18,8 Mio. EUR).

	31.12.2016		31.12.2017	
	Mio. EUR	Anteil in v.H.	Mio. EUR	Anteil in v.H.
Passiva				
Eigenkapital	55,24	1,04	54,48	1,04
Sonderposten für Zuweisungen, Beiträge, Sonstige	1.631,21	30,61	1.561,67	29,76
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	1.064,10	19,97	1.088,40	20,74
Verbindlichkeiten	575,2	10,79	580,5	11,06
	1.639,30	30,76	1.668,90	31,81
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	172,9	3,24	202,3	3,86
Verbindlichkeiten	1.747,40	32,79	1.678,10	31,98
Passive Rechnungsabgrenzung	82,5	1,55	81,77	1,56
	2.002,80	37,59	1.962,17	37,39
Summe Kapital	5.328,57	100,00	5.247,20	100,00

Unter der Position **Eigenkapital** sind nach den gesetzlichen Vorschriften die Ausgleichsrücklage, die Allgemeine Rücklage und ggf. Sonderrücklagen auszuweisen.

Es wird ausschließlich die **Sonderrücklage** „Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum“ mit 54,5 Mio. EUR ausgewiesen (-0,8 Mio. EUR aufgrund der Restitution eines bei der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum bilanzierten Kunstwerkes). Die Allgemeine Rücklage wurde bereits im Haushaltsjahr 2010 vollkommen aufgebraucht. Die Stadt Duisburg ist somit im Sinne des § 75 Abs. 7 GO NRW überschuldet.

Die **Sonderposten** weisen auf der Passivseite vereinnahmte Mittel der Stadt für zweckentsprechend verwendete Investitionen aus. Die Entwicklung der Sonderposten steht im Zusammenhang mit den Zu- und Abgängen zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände sowie der entsprechend der Abschreibung anfallenden ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten.

Die Abnahme der Sonderposten im Haushaltsjahr 2017 um 69,5 Mio. EUR entfällt zum überwiegenden Teil (-62,7 Mio. EUR) auf den **Sonderposten für Zuweisungen**. Abgänge waren hier insbesondere durch ertragswirksame Auflösungen bei Grünanlagen (-30,1 Mio. EUR, vgl. hierzu auch Abschnitt F Ziffer 6 des Anhangs), Straßen und Brücken (-15,6 Mio. EUR) sowie bei der Stadtbahn (-18,9 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr nimmt auch der **Sonderposten für Beiträge** um 6,4 Mio. EUR ab (insb. Ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens im Zuge der Abschreibung von anliegerbeitragspflichtig errichteten Straßenbauten).

Die **Rückstellungen** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 53,6 Mio. EUR. Davon entfallen 24,3 Mio. EUR auf Pensionsrückstellungen (Zuwachs Vorjahr: 24,6 Mio. EUR) und 2,1 Mio. EUR auf Instandhaltungsrückstellungen.

Ein weiterer (saldierter) Zuwachs ist beim Posten „Sonstige Rückstellungen“ zu verzeichnen (+27,3 Mio. EUR). Während die Rückstellungen für Steuerrisiken um 45,1 Mio. EUR zunehmen (insb. wegen strittiger Verfahren im Bereich der Gewerbesteuer), ist bei den Rückstellungen für das Veranstaltungs- und Kongresszentrum City-Palais (Mercatorhalle) ein Rückgang um 7,4 Mio. EUR zu verzeichnen. Im Übrigen wird auf die umfangreichen Erläuterungen der sonstigen Rückstellungen im Anhang unter Ziff. 3.4 verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten** belaufen sich zum 31.12.2017 auf 2.258,6 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine (saldierte) Abnahme um rd. 64,0 Mio. EUR. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen:

Auf die Kredite für **Investitionen** entfällt eine Erhöhung um 14,4 Mio. EUR. Die Erhöhung ist auf die Deckung der Finanzierungsbedarfe für die zweite zahlungswirksame Rate (35,8 Mio. EUR) der DVV-Kapitalerhöhung zurückzuführen (vgl. DS 14-1012/13, DS 15-0505. Eine entsprechende Verbindlichkeit

i.H.v. 176,2 Mio. EUR ggü. dem DVV-Konzern war bereits im Haushaltsjahr 2015 gebildet worden, siehe hierzu auch Abschnitt „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“). Im Gegenzug hat sich das Volumen der übrigen Investitionskredite aufgrund der zurückhaltenden Bewirtschaftung des Investitionshaushaltes gegenüber dem Vorjahr weiter verringert.

Die Verbindlichkeiten zur **Liquiditätssicherung** konnten aufgrund der insgesamt positiven Haushaltsentwicklung (stichtagsbezogen) um weitere 107,7 Mio. EUR reduziert werden.

Auch die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die **Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**, konnten um 5,0 Mio. EUR reduziert werden (Verbindlichkeiten ggü. Fremden).

Die Zunahme der **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** (+7,0 Mio. EUR) beruht im Wesentlichen auf Bearbeitungsrückständen der Jugendhilfeleistungen, die unter anderem aufgrund erhöhter Fallzahlen entstanden sind.

Ebenfalls Zuwächse verzeichnen die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (+4,7 Mio. EUR, insb. aufgrund einer periodengerechten Zuordnung von Zahlungen an fremde Träger von Kindertageseinrichtungen aus dem einmalig erhaltenen Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt gemäß § 21f KiBiz).

Weitere deutliche Zuwächse ergeben sich schließlich bei den **erhaltenen Anzahlungen** (+22,3 Mio. EUR). Die Zugänge korrespondieren mit den im laufenden Haushaltsjahr durchgeführten Baumaßnahmen (vgl. auch Abschnitt „Anlagen im Bau“, s.o.).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (in dem Einzahlungen d.J. 2017, die erst in den Jahren 2018ff. ertragswirksam werden, verbucht werden) nimmt um 0,7 Mio. EUR ab.

Nähere Informationen zur Zusammensetzung der einzelnen Bilanzpositionen können dem Anhang zur Bilanz entnommen werden.

Die für eine Bilanzanalyse und einen objektiven Vergleich wichtigen Kennzahlen sind in einer besonderen Anlage im Abschnitt 7 dieses Lageberichtes zusammengefasst.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung, Chancen und Risiken

5.1 Haushaltskonsolidierung und Stärkungspakt Stadtfinanzen

Gem. § 6 Abs. 2 Stärkungspaktgesetz NRW ist die Stadt Duisburg verpflichtet, den Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2016 – dann noch unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe – zu erreichen. In den Folgejahren ist durch weitere Konsolidierungsbemühungen „ein degressiver Abbau der zum Haushaltsausgleich erforderlichen Konsolidierungshilfe vor(zu)sehen“.

In der Spitze weist der am 25.06.2012 vom Rat der Stadt Duisburg beschlossene und zuletzt im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2018 fortgeschriebene Haushaltssanierungsplan (HSP) ein Konsolidierungsvolumen von 284,2 Mio. EUR aus. Darin sind die im Jahr 2010 ff. beschlossenen Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts (HSK) mit enthalten.

Im festgestellten Jahresabschluss 2017 konnte die Stadt Duisburg, so wie in den Vorjahren, ein positives Jahresergebnis (rd. 15,0 Mio. EUR) verbuchen und somit den vom Landesgesetzgeber geforderten Haushaltsausgleich abermals erreichen.

Gemäß aktueller Haushaltsplanung für das Jahr 2018, die einen Jahresüberschuss von rd. 5,6 Mio. EUR ausweist, wird die Stadt Duisburg das Konsolidierungsziel weiterhin erfolgreich verfolgen. Trotz der sukzessiv wegfallenden Konsolidierungshilfe soll sich der Jahresüberschuss im Jahr 2021 danach auf 2,2 Mio. EUR belaufen.

Damit würde die Stadt Duisburg in die Lage versetzt, die in den vergangenen Jahren eingetretene Überschuldung Schritt für Schritt abzutragen und perspektivisch zu einer generationengerechten Haushaltsführung zurückzukehren. Bei einem negativen Eigenkapital von voraussichtlich rd. 339,2 Mio. EUR im Jahr 2021 wird deutlich, dass auch über den HSP-Zeitraum hinaus sparsames Wirtschaften und konsequente Konsolidierung notwendig sein werden. Die Belastung durch die Liquiditätskredite und der Abbau selbiger, im Jahr 2021 rd. 1,4 Mrd. EUR, erfordern auch weiterhin die Einhaltung vorgenannter Haushaltsdisziplin.

Anzumerken ist an dieser Stelle allerdings auch, dass die Realisierung der im Eckwertepapier dargestellten Entwicklungen nicht allein in der Hand der Stadt Duisburg liegt. Auf der Ertragsseite können die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer) nur aufgrund der jeweils aktuellen Steuerschätzungen und Orientierungswerte berechnet werden. Auch die Gewerbesteuer eignet sich aufgrund ihrer volatilen Entwicklung kaum für eine verlässliche Prognose. Sollte es aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung zu Steuerausfällen kommen, wäre die Stadt Duisburg – und somit auch der Haushaltssanierungsplan – davon in erheblichem Maße betroffen.

Entsprechendes gilt auch für die mit Abstand größte Ertragsposition, die Schlüsselzuweisungen. Verringert sich auf Landesebene der Steuerertrag, der zur Berechnung der auf die Kommunen zu verteilenden Masse (Schlüsselmasse) entfällt, hat dies direkt Auswirkungen auf die Empfängerkommunen. Gleiches gilt, wenn sich die Steuerkraft der Kommunen untereinander erheblich verschieben sollte. In der Folge würden dann Kommunen mit überdurchschnittlich stark sinkender Steuerkraft erheblich mehr Zuweisungen – zu Lasten der anderen Empfängerkommunen – erhalten. Insbesondere dieser Tatbestand lässt sich mangels Kenntnis der realen Entwicklungen in der Zukunft nicht in der Prognose abbilden.

Auch die Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen kann, bei aller Sorgfalt der Planung, nicht in allen Fällen als gesichert angesehen werden. Neben den im erheblichen Umfang geplanten Personaleinsparungen, die nur durch konsequente Aufgabenkritik realisiert werden können, verbleiben insbesondere auch aus dem Bereich der städtischen Beteiligungen Risiken für den Haushaltssanierungsplan (siehe hierzu auch Ziff. 5.5).

5.2 Personal-Sparmaßnahmen

Die Wirkung der ab dem 01.01.2017 im Haushaltssanierungsplan verankerten zentralen HSP-Maßnahme 0-110031 „Konsolidierung Personalkosten zur Erwirtschaftung eines Einstellungs- und Ausbildungskorridors“ wird über die Entwicklung der Personalkosten im Rahmen der Eckwerte gemäß dem fortzuschreibenden Haushaltssanierungsplan dargestellt. Ziel ist, mit dieser HSP-Maßnahme – in Ergänzung zu den bisherigen dezentralen Konsolidierungsinstrumenten, die fortgeführt werden – folgende Entlastungen von Personalkosten zu erreichen (in Mio. €):

2017	2018	2019	2020	2021
7,6	12,0	16,4	21,2	26,0

Wesentliche Elemente sind das Einfrieren der Beschäftigung in den Ausnahme- bzw. Kontingentbereichen (Allgemeiner Sozialer Dienst, Feuerwehreinsatzdienst, Erziehungsdienst, Orchester, Überwachung ruhender Verkehr sowie Schulsekretariate) und eine Reduzierung der externen Einstellungen für den übrigen allgemeinen Verwaltungsdienst.

Die Maßnahme konnte in 2017 im Ergebnis mit einem Überschuss von 101.600 EUR umgesetzt werden.

5.3 Entwicklung und Perspektiven im Sozialetat

Das Jahresergebnis des Sozialtats der Stadt Duisburg liegt mit einem Zuschussbedarf von rd. 246,3 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis mit rund 238,1 Mio. EUR. Diese Erhöhung um rund 8,2 Mio. EUR führt die Tendenz steigender Zuschussbedarfe der letzten Jahre fort.

Insbesondere die Finanzierung der Aufwendungen für Flüchtlinge in den Produkten „Hilfen nach AsylbLG“ und „Unterbringung von Asylbewerbern“ hat zur Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen haben in 2017 zu erheblichen Mindereinnahmen geführt. Minderausgaben für Regelleistungen und Unterbringung aufgrund geringerer Zuweisungen von Flüchtlingen sowie Anerkennungen haben dies nur teilweise kompensieren können.

Im Produkt „Leistungen für Arbeitsuchende“ ist seit Jahren ein Anstieg der Ausgaben zu verzeichnen. Mehraufwendungen für den kommunalen Anteil (Kosten der Unterkunft) sind auf die weiterhin steigende Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug des SGB II, unter anderem für den Personenkreis mit Fluchtkontext, zurückzuführen. In diesem Zusammenhang ist die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft zur Deckung der flüchtlingsbezogenen Mehrausgaben für die Jahre 2017 und 2018 um 5,3 % erhöht worden.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur sowie der Zustrom von Flüchtlingen bergen ein Risiko für den Sozialstand der Stadt Duisburg, da Steuerungsmöglichkeiten seitens der Kommune nur begrenzt bestehen.

5.4 Stadtentwicklung

Die in den Lageberichten zu den Jahresabschlüssen der letzten Jahre skizzierten Maßnahmen und Projekte zur weiteren Stadtentwicklung wurden 2017 weiter vorangetrieben und werden auch in den Folgejahren fortzusetzen sein. In Kooperation der Stadt und ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit privaten Investoren sowie städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften wurden und werden damit die Grundlagen für eine kontinuierlich positiv verlaufende Stadterneuerung und attraktive Entwicklung der städtischen Lebensräume geschaffen.

Hierfür sind - trotz der unverändert schwierigen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen - beispielhaft folgende wesentliche Projekte zu nennen:

- **Integriertes Handlungskonzept für die Duisburger Innenstadt (IHI)**

Das Integrierte Handlungskonzept ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung und verpflichtende Grundlage für die Städtebauförderung. Im Integrierten Handlungskonzept Innenstadt werden die Leitziele des Masterplanes Foster konkretisiert und die verschiedenen Handlungsfelder der Innenstadtentwicklung zusammengeführt. Hieraus wurden konkrete (Förder-) Maßnahmen für einen Zeitraum von fünf Jahren entwickelt. In 2017 wurden folgende Maßnahmen bewilligt: Neugestaltung Friedrich-Wilhelm-Straße, Umsetzung Straßenbaumkonzept, Klostergarten und das Citymonitoring im Rahmen der Evaluation. In 2017 wurden weite Teile der Mercatorstraße und des Portsmouthplatzes fertiggestellt.

Parallel wurden folgende Projekte geplant und zur Förderung angemeldet: die Umgestaltung des Ostausganges am HBF und Mehrkosten im Kantpark.

- **Friedrichpark**

Auf dem Areal der ehem. Schachanlage 2/5 in Marxloh soll eine Brachflächenentwicklung durchgeführt werden. Wesentliche Bausteine sollen eine öffentliche Parkanlage, ein Gewerbegebiet und der 1. BA der Süd-West-Querspanne sein. In 2017 wurde unter anderem die öffentliche Auslegung nach § 3(2) BauGB für eine Beschlussfassung in 2018 vorbereitet.

- **Entwicklung und Planung der Duisburger Freiheit Nord**

Das Bauleitplanverfahren ist abgeschlossen und die innere Erschließung im Wesentlichen hergestellt. Die erste Hochbaumaßnahme ist mit der Errichtung eines Hotels abgeschlossen: Mit den Baumaßnahmen zur Errichtung eines Büro- und Laborkomplexes für das LANUV wurde begonnen. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und Zielsetzungen wurde am 29.02.2016 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1170 1. Änderung -Dellviertel- „Duisburger Freiheit Nord“ vom Rat der Stadt beschlossen. Das Verfahren konnte in 2017 abgeschlossen werden.

- **St. Barbara**

Für das Gelände des ehemaligen St. Barbara Hospitals wurde ein Gutachterverfahren zur Entwicklung eines städte- und hochbaulichen Konzeptes eingeleitet. Im November 2015 reichten acht renommierte Büros ihre Entwürfe für die erste städtebauliche Phase ein. In der zweiten Phase wurde der Städtebau weiter qualifiziert und die hochbauliche Entwurfsplanung vertieft. Nach Abschluss des Gutachterverfahrens soll das Ergebnis durch einen Bebauungsplan planungsrechtlich vorbereitet werden, hierfür wurden in 2017 die frühzeitigen Beteiligungen nach § 3(1) BauGB und § 4 (1) BauGB durchgeführt.

- **Wohnbauentwicklung „Am Alten Angerbach“ in Huckingen**

Ziel der städtebaulichen Maßnahme ist im Sinne der Einwohnerförderung und -bindung die Entwicklung eines hochwertigen Wohnquartiers. Nach Auswertung der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden/Träger öffentlicher Belange aus 2016 wurden in 2017 die erforderlichen Untersuchungen durchgeführt sowie Gutachten erstellt und mit den zuständigen Fachbehörden vorabgestimmt. Der städtebauliche Entwurf wurde entsprechend qualifiziert und in einen Bebauungsplanentwurf überführt.

- **Mercatorviertel**

Die Entwicklung des ehemaligen Schulstandortes ist einer der zentralen Bausteine in der Aufwertung der Duisburger Innenstadt und eine der wesentlichen Maßnahmen aus dem IHI. Die Fläche soll überwiegend dem Wohnen dienen und ein breites Angebot unterschiedlicher Wohnformen und -typen aufweisen. Entsprechend der herausragenden innerstädtischen Lage und den archäologisch bedeutsamen historischen Spuren ist es beabsichtigt, einen besonderen Ort zu entwickeln.

Im Jahr 2017 erfolgte die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie die Auswertung dieses Verfahrensschrittes sowie die Auswertung der im Dezember 2016 erfolgten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit. Die daraus resultierenden Anforderungen wurden in die Planung eingearbeitet und weitere notwendigen Gutachten beauftragt. Parallel erfolgte eine Qualifizierung des städtebaulichen Entwurfes auf die archäologischen Belange. Gleichzeitig wurde mit der Vermarktung einzelner Quartiere begonnen.

- **Städtebauliche Nachnutzung des ehemaligen Rangierbahnhofs Wedau (Süd)**

Die Rahmenplanung für den Bebauungsplan Nr. 1061 II, dessen Planbereich die 60 ha große Südfläche des ehemaligen Rangierbahnhofs umfasst, sieht im überwiegenden Maße eine Wohnentwicklung mit einem breiten Angebot unterschiedlicher Wohnformen und -typen vor. Darüber hinaus sind die Freiraumentwicklung sowie die Beseitigung bestehender Defizite in der Nahversorgung als wesentliche städtebauliche Zielsetzungen zu nennen. Im Jahr 2017 erfolgte die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie die Auswertung dieses Verfahrensschrittes, aber auch die Auswertung der im Dezember 2016 erfolgten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit. Die daraus resultierenden Anforderungen wurden in die Planung eingearbeitet und die weiteren notwendigen Gutachten beauftragt bzw. detailliert und überarbeitet.

Parallel erfolgte eine Qualifizierung des städtebaulichen Entwurfes. Im Jahr 2017 wurde außerdem ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Der Sieger wird auf Grundlage des Wettbewerbsbeitrages die Freiraumplanung für das gesamte Plangebiet erarbeiten.

- **Städtebauliche Nachnutzung des Ausbesserungswerkes Wedau (Nord)**

Die Rahmenplanung für die Teilfläche Nord sieht eine Gliederung des Planungsraums in ablesbare bauliche Quartiere vor. Diese gliedern sich in unterschiedliche Nutzungen und weisen differenzierte Anforderungen an die architektonische und freiraumplanerische Gestaltqualität auf. Während der südliche Teilbereich rund um die Richthalle mit seinem standortprägenden denkmalgeschützten Gebäudebestand als universitär geprägtes Campusquartier entwickelt wird, können im nördlichen Teilbereich flexibel nutzbare Grundstücksflächen für eine klassische Gewerbenutzung bereitgestellt werden. Komplettiert wird das Nutzungsgeflecht durch multifunktionale Ergänzungsflächen für den Sportpark Duisburg, die sich Richtung Regattabahn orientieren und die dort vorherrschende Bestandsnutzung sinnvoll ergänzen. Die Schaffung von Planungsrecht ist Voraussetzung für die Entwicklung.

- **Wohnpark Neuenhof (Teil B)**

Mit der Umnutzung des ehemaligen Rasensportplatzes zum Wohnen soll auf einer innerstädtischen Fläche der Bedarf an Einfamilienhäusern für verschiedene Ansprüche abgedeckt und der „Wohnpark Neuenhof“ durch einen zeitgemäßen Wohnungsbau arrondiert werden. Insoweit wird dem Gebot des Baugesetzbuches „sparsamer Umgang mit Grund und Boden“ sowie dem Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ Rechnung getragen. In 2017 wurde u.a. die frühzeitige Beteiligung durchgeführt.

- **Baufeld Mercatorstraße**

Das repräsentative Baugrundstück „Mercatorstraße“ am Portsmouthplatz wurde in Form eines Bieterverfahrens ausgeschrieben. Insbesondere aufgrund der prominenten Lage, im Eingangsbereich zur Duisburger Innenstadt, besitzt das Grundstück eine hohe architektonische, städtebauliche und stadtentwicklungstechnische Bedeutsamkeit. Mit dem Bau soll dem Portsmouthplatz ein definierter hochwertig gestalteter Platzabschluss gegeben werden. Das Grundstück wurde im Jahr 2016 ausgeschrieben.

Über die eingegangenen Angebote wurde im Rahmen einer Jurysitzung in 2017 entschieden. Mit dem Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, wurden im weiteren Verlauf Verhandlungen geführt. Ein entsprechender Bauantrag wurde im November 2017 gestellt.

- **The Curve**

Im Rahmen der Entwicklung des Duisburger Innenhafens sollte das charakteristische Grundstück mit seiner Bogenform am Holzhafen mit dem Projekt „Eurogate“ vervollständigt werden. Hierzu wurde eine Teilfläche des Holzhafens verfüllt und eine markante Treppenanlage zum Wasser realisiert. Die Umsetzung der Hochbauten des Projektes „Eurogate“ unterblieb in der Folge. Im Zuge eines Bieterverfahrens wurde daraufhin für das Grundstück ein Entwickler ausgewählt, der das Projekt „The Curve“ realisieren möchte. Das Grundstück soll mit einer hochwertigen Architektur, die die Bogenform im Grundriss und in der Höhenentwicklung deutlich betont, einem Mix aus Büro und Dienstleistungen, einem Hotel und Wohnen bebaut werden. Das erforderliche Bauleitplanverfahren wurde in 2017 mit Hochdruck fortgeführt.

- **Rheinort**

Im Südwesten der Duisburger Innenstadt im Ortsteil Hochfeld soll durch die Realisierung des neuen multifunktionalen Stadtquartiers „RheinOrt“ - und mit dem Ausbau des zweiten Bauabschnitts für den „RheinPark“ - eine zuvor (schwer-)industriell genutzte Fläche zu einem hochwertigen Wohn- und Arbeitsstandort entwickelt werden. In Zusammenarbeit mit der „Projektgesellschaft zur Umnutzung des Standortes Hochfeld“ des Flächeneigentümers ArcelorMittal Hochfeld AG und mit weiteren Projektbeteiligten wurde der Entwurf zur Vorbereitung des Bauleitplanverfahrens weiterentwickelt.

Weitere städtebauliche Akzente wurden und werden unter anderem durch die Weiterentwicklung folgender Projekte gesetzt:

- Intensive Begleitung der Maßnahme **Umgestaltung Hochfelder Markt** im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Hochfeld und Erarbeitung der Planung.
- **Erneuerung der Oberflächengestaltung** in der **Königstraße**
- Beginn des Bauleitplanverfahrens für die **Umgehungsstraße Meiderich**.
- Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes für die **Sparkasse in Walsum**.
- Bauleitplanverfahren zum Planungsrecht für das **"Gewerbegebiet Rheindeichstraße"** in Baerl.
- Bauleitplanverfahren **Mühlenstraße Baerl** (Beteiligungen nach § 3 (1) und § 4 (1) BauGB).
- **Begleitung weiterer Investitionsprojekte**, wie u. a. Büro-/ Dienstleistungsgebäude und Hotel am Innenhafen.

5.5 Beteiligungen

Die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) mit ihren Beteiligungsgesellschaften Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) und der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) agieren an verschiedenen Märkten, die durch unterschiedliche Rahmenbedingungen geprägt werden. Speziell für die SWDU, die mit ihren Tochtergesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft abdeckt, haben die Rahmenbedingungen der Energiewende Einfluss auf die Ergebnisentwicklung.

Derzeit ist etwa die Energiewirtschaft geprägt von den ungewissen Rechtsrahmen auf Bundes- und EU-Ebene. Einerseits ist die konventionelle Energieerzeugung insbesondere mit hocheffizienten und klimaschonenden Gas- und Dampf-Kraftwerken nicht mehr wirtschaftlich. Andererseits ist diese Form der Energieerzeugung für Stadtwerke von essenzieller Bedeutung, auch weil diese – infolge ihrer Verbrauchernähe – Strom und Wärme über Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) produziert und schon heute für eine dezentrale Energieerzeugung, die durch die Energiewende gestärkt werden soll, steht.

Durch das sehr weit fortgeschrittene Restrukturierungsprogramm RePower in Verbindung mit der seitens der Stadt Duisburg vollzogenen Erhöhung des Eigenkapitals von rd. 176 Mio. EUR hat der DVV-Konzern eine wirtschaftlich und finanziell solide Ausgangsbasis geschaffen, um sich den neuen Herausforderungen zu stellen.

Die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen prägen die Entwicklung der DVG entscheidend. Existenzgrundlage bildet die Betrauung der DVG mit der Erbringung der Verkehrsleistung durch den Aufgabenträger Stadt Duisburg. Die derzeit geltende Betrauung soll ab 2020 durch die Direktvergabe

abgelöst werden; die DVG würde als interner Betreiber der Stadt Duisburg direkt mit den Verkehrsleistungen beauftragt werden, so dass der Bestand der Gesellschaft gesichert wäre.

Die GMVA Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) ist über die Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR eine mittelbare Beteiligung der Stadt Duisburg. Die Verbrennungsentgelte für kommunale Siedlungsabfälle sind Haupteinnahmequelle des Unternehmens und haben bisher zu positiven Jahresergebnissen (Ausnahme 2015) geführt. Die gerichtliche Überprüfung der Gebührenkalkulationen nach öffentlichem Preisrecht hatte Gebührenrückerstattungen für die Jahre ab 2012 zur Folge, so dass die GMVA ihre Verpflichtungen aus der Forfaitierungsfinanzierung ggü. der Gläubigerbank nicht mehr vollständig erfüllen kann. In der mit der GMVA abgeschlossenen Sanierungsvereinbarung ist geregelt, dass die Stadt für einen Teil dieser Unterdeckung einsteht. Hierfür ist seitens der Stadt bereits im Jahr 2015 Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen worden.

In der Sitzung am 02.03.2015 hat der Rat der Stadt Duisburg unter DS 15-0003 die Neuorganisation der Duisburg Marketing GmbH (DMG) beschlossen. Die Maßnahmen wurden weitgehend durch Übertragung der Geschäftsfelder Kommunikation und Festivalbüro in die Kernverwaltung sowie die Verschmelzung der DUMES GmbH auf die DKH vollzogen. Die Sparten Tourismus und Marketing wurden in diesem Zusammenhang der Duisburg Kontor GmbH zugeordnet. Zum 01.01.2017 ist zudem die Bewirtschaftung der Rheinhausenhalle sowie der Glückaufhalle durch die Kernverwaltung auf die Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH übertragen worden.

DuisburgSport (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Konsolidierungsmaßnahmen erfolgreich umsetzen können. Als Folge dieser Konsolidierung ist das Ziel der Ausweisung einer schwarzen Null erreicht worden. Dokumentiert wird dies insbesondere durch die Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre, die jeweils, wenn auch nur geringe, Überschüsse auswiesen. Es bleibt abzuwarten, ob weitere Konsolidierungsbemühungen von DuisburgSport zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes über eine Reduzierung des städtischen Zuschusses führen werden.

Der Rat der Stadt Duisburg hat in seiner Sitzung am 17.02.2014 unter der DS 14-0183 zum Werterhalt von Sport-Infrastrukturvermögen ein umfangreiches Sanierungskonzept der MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG beschlossen. Der wirtschaftliche Erfolg des Konzeptes hängt vom sportlichen Erfolg des MSV Duisburg, dem einzigen Mieter der Stadions, ab.

Zur Vermeidung künftiger Risiken wurden bereits eingeleitete Prozesse fortgeführt. Für die Revierpark Mattlerbusch GmbH erfolgte eine Fusion mit weiteren Freizeitgesellschaften, an denen der Regionalverband Ruhr beteiligt ist. Auch nach der Fusion bzw. Verschmelzung der Revierpark Mattlerbusch GmbH auf die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH verbleiben grundsätzliche Risiken wie erforderliche Neuinvestitionen für die Anlagenbereiche der Revierparke. Gemäß dem Ratsbeschluss vom 24.11.2016 zu DS-Nr. 16-0614/3 wurde der Geschäftsanteil der Stadt Duisburg an der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH an die GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH veräußert und die unternehmerische Verantwortung von der GEBAG übernommen. Auf Grund der Überschneidung der Geschäftsfelder der beteiligten Unternehmen erwartet die Gesellschafterin Stadt Duisburg die Realisierung von Verbundeffekten. Unternehmerische Risiken für die GEBAG als neue Mitgesellschafterin der EG DU sind derzeit nicht ersichtlich.

Für die dargestellten Risiken ist in der Sphäre der Gesellschafterin Stadt Duisburg und der betreffenden Unternehmen ausreichende Vorsorge getroffen worden.

Das Wilhelm Lehmbruck Museum wurde im Jahr 2000 in die Rechtsform einer Stiftung überführt verbunden mit dem Ziel, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens einen wesentlichen Teil der Betriebskosten decken zu können. Die Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum setzt auf das Ausschöpfen von Ertragschancen, es wird eine intensive Akquise von Förder- und Sponsorengeldern betrieben, die Umsatzerlöse konnten mit einer sehr ambitionierten Programmplanung verstetigt werden. Da die rückläufige Zinsentwicklung im Stiftungsfonds die Ertragslage beeinträchtigt, ist eine rechtzeitige Gegensteuerung und Maßnahmenplanung erforderlich.

Weitergehende Risiken im Bereich der Beteiligungsunternehmen sind aktuell nicht ersichtlich bzw. gehen nicht über das allgemeine wirtschaftliche Risiko hinaus.

Ergänzend zu diesen Ausführungen wird auf den Beteiligungsbericht verwiesen.

5.6 Abschließende Bewertung

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass auch in den kommenden Jahren die Erreichung der Haushalts- und Stärkungspaktziele maßgeblich durch die Steuerentwicklung und die Entwicklung der Allgemeinen Finanzwirtschaft geprägt sein wird.

Eine deutliche Herausforderung besteht auch weiterhin durch die Entwicklung der Zuwanderung aus Südosteuropa und aus den Folgewirkungen der Zuweisung von Asylbewerbern. Während die Asylzuweisungen zwischenzeitlich stagnieren und für diese Leistungen eine pauschale Kostenerstattung je Asylbewerber zugesagt ist, stellen künftig insbesondere die städtischen Leistungen für anerkannte Flüchtlinge ein finanzielles Risiko dar. Hieraus resultierende zusätzliche Anforderungen an die städtische Infrastruktur beispielsweise durch die Erweiterung von Schulen oder die Schaffung von neuen Kita-Plätzen dürfen hier ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Zwar können erforderliche Maßnahmen in die Infrastruktur zumindest anteilig aus Fördermitteln und der Schul-/Bildungspauschale finanziert werden, nicht gedeckt wird aber regelmäßig der mit der Umsetzung der Maßnahmen verbundene zusätzliche Personalaufwand. Mit Blick auf die Zielsetzung der im HSP beschlossenen Personalkonsolidierung werden hier derzeit Lösungswege erarbeitet.

Der Focus bleibt auch Weiterhin auf dem Gelingen der Integration und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Verselbstständigung der zugewanderten Einwohner. Die Stadt Duisburg stellt sich diesen Herausforderungen auch unter Inanspruchnahme der hierfür relevanten Förderprogramme. Gleichwohl können die sich hieraus ergebenden Bedingungen nicht oder nur sehr bedingt beeinflusst werden.

Neben den bereits ergriffenen Steuerungsmaßnahmen wird daher auch weiterhin im Einzelfall auf Entwicklungen zu reagieren sein.

6 Prognoseberichterstattung

Während ein Überblick über die Ergebnisse des Jahresabschlusses und die Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft vergangenheitsbezogen ist, muss der Lagebericht auch auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und ihrer Haushaltswirtschaft eingehen.

6.1 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Bilanz zum 31.12.2017 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (d. h. eine negative Allgemeine Rücklage) von 405,5 Mio. EUR aus. Unter Zugrundelegung der im Haushalt 2018 sowie im Haushaltssanierungsplan vorgenommenen Planungen und Einschätzungen ist in den Folgejahren von folgender Entwicklung auszugehen:

	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
Eigenkapital zum 01.01.*	-78.885.088	-185.689.933	-246.336.169	-308.966.195	-391.380.139	-372.256.642
Unmittelbare Verrechnung mit allgemeiner Rücklage**:	0	0	-11.862.759	-28.482.586	8.071.341	-2.553.334
Jahresergebnis	-106.804.845	-60.646.237	-50.767.266	-53.931.358	11.052.156	5.720.371
Eigenkapital zum 31. 12.	-185.689.933	-246.336.169	-308.966.195	-391.380.139	-372.256.642	-369.089.605
davon:						
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	-240.931.974	-301.578.211	-364.208.236	-446.622.180	-427.498.683	-424.331.647
Sonderrücklage	55.242.041	55.242.041	55.242.041	55.242.041	55.242.041	55.242.041

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR
Eigenkapital zum 01.01.*	-369.089.605	-351.024.537	-345.411.990	-342.668.997	-341.370.421
Unmittelbare Verrechnung mit allgemeiner Rücklage**:	3.816.579				
Abgang Sonderrücklage Stiftung Wilhelm Lehmbruck	-766.938				
Jahresergebnis	15.015.427	5.612.547	2.742.993	1.298.576	2.193.159
Eigenkapital zum 31. 12.	-351.024.537	-345.411.990	-342.668.997	-341.370.421	-339.177.262
davon:					
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	-405.499.640	-399.887.093	-397.144.101	-395.845.525	-393.652.366
Sonderrücklage	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104

* inkl. nachträglicher Korrekturen der Eröffnungsbilanz

** nach NKF-Weiterentwicklungsgesetz sind einige Haushaltsvorgänge unmittelbar mit dem Eigenkapital zu verrechnen (keine Buchung in Ergebnisrechnung).

Spiegelbildlich zur voraussichtlichen Entwicklung der Jahresergebnisse schreibt sich auch die Allgemeine Rücklage bzw. der „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ in den kommenden Jahren fort.

Während sich noch in den Jahren bis 2014 der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf rd. 391,4 Mio. EUR erhöht hat, ist ab dem Jahr 2015 ein sukzessiver Abbau dieser Position festzustellen. So reduziert sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag bis zum Jahr 2021 voraussichtlich auf 339,2 Mio. EUR und unterschreitet damit den Höchststand aus dem Haushaltsjahr 2014 um rd. 52,2 Mio. EUR.

6.2 Entwicklung der Verschuldung

Im Bereich der **Investitionskredite** hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die im Haushaltsplan veranschlagten Kreditaufnahmen insb. aufgrund der restriktiven Bewirtschaftungspraxis nur in einem geringeren Umfang benötigt wurden. Gleichzeitig wurden die bestehenden Kredite im Rahmen der ordentlichen Tilgung abgebaut, so dass in den letzten Jahren eine kontinuierliche Entschuldung im Investivbereich festzustellen war.

Dessen ungeachtet verzeichnen die Investitionskredite im Haushaltsjahr 2017 eine Erhöhung um 14,4 Mio. EUR. Die Erhöhung ist auf die Deckung der Finanzierungsbedarfe für die zweite Zahlung (35,8 Mio. EUR) der DVV-Kapitalerhöhung zurückzuführen (vgl. DS 14-1012/13, DS 15-0505. Eine entsprechende Verbindlichkeit i.H.v. 176,2 Mio. EUR ggü. dem DVV-Konzern war bereits im Haushaltsjahr 2015 gebildet worden, siehe hierzu auch im Anhang zur Bilanz, Abschnitt „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“). Ohne diesen Sondereffekt, hätte sich das Volumen der Investitionskredite – ähnlich wie in den vergangenen Jahren – um rd. 21,4 Mio. EUR reduziert.

Im Folgejahr ist angesichts der weiteren fällig werdenden Raten der DVV-Kapitalerhöhung ebenfalls mit einer Ausweitung der Investitionskreditvolumina zu rechnen. Eine negative Nettoneuverschuldung (Schuldenabbau) ist somit nicht vor dem Haushaltsjahr 2019 zu erwarten.

Bei der Entwicklung der **Liquiditätskredite** war wie schon im Vorjahr eine Reduzierung festzustellen. Eigentlich als Instrument zur kurzzeitigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen gedacht, erreichten sie aufgrund der langjährig defizitären Haushaltswirtschaft ein sehr hohes Volumen: Zwar gab es einen Rückgang um rd. 107,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, das Volumen zum Stand 31.12.2017 beläuft sich allerdings immer noch auf rd. 1.502,2 Mio. EUR.

Entsprechend der Planungen des Haushaltssanierungsplanes müssten die Liquiditätskredite in den kommenden Jahren weiter abgebaut zu werden. Doch selbst die Planungen für das Jahr 2021 gehen noch von einem Bestand von rd. 1,4 Mrd. EUR aus.

Durch die niedrigen Kreditzinsen halten sich die Auswirkungen für den städtischen Haushalt derzeit noch in Grenzen. Auch die Investitionskredite profitieren vom niedrigen Zinsniveau, wenn auch durch die eher langfristige Orientierung nicht im selben Maße.

Es ist allerdings absehbar, dass dieser Zustand nicht von Dauer sein wird. Bei den längeren Zinsbindungen (>5 Jahre) war bereits im vergangenen Jahr (2016) eine Verteuerung eingetreten. Zwar hat sich diese im Laufe des Jahres 2017 stabilisiert, allerdings ist zumindest mittelfristig auch ein Anstieg der Kurzfrist-Zinsen nicht auszuschließen.

Da auch langfristige Zinsbindungen (für Liquiditätskredite sind maximal 10 Jahre zulässig) zeitlich begrenzt sind, lassen sich die Risiken eines dauerhaften Zinsanstieges nicht absichern. Beispielsweise wird bei einem (gleichverteilten) rollierenden 10-Jahres-Portfolio jedes Jahr 1/10 der Kredite fällig. Die Zinssicherung erreicht insofern nicht mehr als eine „Glättung“ des Zinsanstiegs – auf Basis eines insgesamt höheren Zinsniveaus. Diese Wirtschaftlichkeitserwägungen müssen bei Zinssicherungsinstrumenten deshalb mit berücksichtigt werden.

7 Kennzahlen

Im Folgenden sind die Kennzahlen gem. dem NKF-Kennzahlenset aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 aufgeführt. Bei der Haushaltsanalyse ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen.

7.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Formel:

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2017:

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{1.790,493 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.768,189 \text{ Mio. EUR}} = 101,26 \text{ v. H.}$$

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2017:

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{54,475 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.247,202 \text{ Mio. EUR}} = 1,04 \text{ v. H.}$$

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2017:

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(54,475 \text{ Mio. EUR} + 1.534,840 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{5.247,202 \text{ Mio. EUR}} = 30,29 \text{ v. H.}$$

Fehlbetragsquote (FbQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das

negative Jahresergebnis (Summe aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis) ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Formel:

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichrücklage} + \text{Allgem. Rücklage}}$$

Wert 2017:

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{0 \text{ Mio. EUR} \times (-100)}{0 \text{ Mio. EUR} + 0 \text{ Mio. EUR}}$$

Da weder in der Ausgleichsrücklage noch in der allgemeinen Rücklage Kapital vorhanden ist, ist der Quotient und damit die Kennzahl nicht berechenbar.

7.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

Formel:

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2017:

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{2.156,857 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.247,202 \text{ Mio. EUR}} = 41,10 \text{ v. H.}$$

Abschreibungsintensität (AbI)

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Formel:

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2017:

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{115,470 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.768,189 \text{ Mio. EUR}} = 6,53 \text{ v. H.}$$

Zum Stichtag 31.12.2017 betrug das Anlagevermögen 4.545,192 Mio. EUR.

Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Formel:

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

Wert 2017:

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{84,563 \text{ Mio. EUR} \times 100}{115,470 \text{ Mio. EUR}} = 73,23 \text{ v. H.}$$

Zum Stichtag 31.12.2017 betrug das Anlagevermögen 4.545,192 Mio. EUR.

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl „Investitionsquote“ gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Formel:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$$

Wert 2017:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{47,404 \text{ Mio. EUR} \times 100}{30,715 \text{ Mio. EUR} + 114,815 \text{ Mio. EUR}} = 32,57 \text{ v. H.}$$

7.3 Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel v. H. des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Formel:

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen / Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Wert 2017:

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(54,475 + 1.534,840 + 1.668,926) \text{ Mio. EUR} \times 100}{4.545,192 \text{ Mio. EUR}} = 71,69 \text{ v. H.}$$

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Formel:

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}}$$

Wert 2017:

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{3.340,557 \text{ Mio. EUR}}{82,325 \text{ Mio. EUR}} = 40,58$$

Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Formel:

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Wert 2017:

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(30,744) \text{ Mio. EUR} + 177,986 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{1.235,309 \text{ Mio. EUR}} = 16,90 \text{ v. H.}$$

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Formel:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2017:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{1.235,309 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.247,202 \text{ Mio. EUR}} = 23,54 \text{ v. H.}$$

Zinslastquote (ZIQ)

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Formel:

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2017:

$$\text{Zinslastquote} = \frac{18,074 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.768,189 \text{ Mio. EUR}} = 1,02 \text{ v. H.}$$

7.4 Kennzahlen zur Ertragslage

Netto-Steuerquote (NSQ)

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil die Kommune auf eigene Finanzmittel zurückgreifen kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Formel:

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$$

Wert 2017:

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(662,064 \text{ Mio. EUR} - 17,985 \text{ Mio. EUR} - 17,212 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{1.790,493 \text{ Mio. EUR} - 17,985 \text{ Mio. EUR} - 17,212 \text{ Mio. EUR}} = 35,71 \text{ v. H.}$$

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Formel:

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

Wert 2017:

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{731,286 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.790,493 \text{ Mio. EUR}} = 40,84 \text{ v. H.}$$

Personalintensität (PI)

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Formel:

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2017:

$$\text{Personalintensität} = \frac{356,041 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.768,189 \text{ Mio. EUR}} = 20,14 \text{ v. H.}$$

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Formel:

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2017:

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{300,047 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.768,189 \text{ Mio. EUR}} = 16,97 \text{ v. H.}$$

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Formel:

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2017:

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{679,265 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.768,189 \text{ Mio. EUR}} = 38,42 \text{ v. H.}$$

8 Organe und Mitgliedschaften

8.1 Angaben gem. § 95 (2) GO NRW – Verwaltungsvorstand

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Link	Sören	<p>Vorsitzender des Rates der Stadt Duisburg Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Aufsichtsrat und Präsidium der Duisburger Hafen AG (duisport) Aufsichtsratsvorsitzender der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GfW) Verwaltungsrat, Risikoausschuss und Hauptausschuss der Sparkasse Duisburg (Teilnahme als Beanstandungsbeamter) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Institutsvorsteher des Studieninstituts Duisburg Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Vorstand der Köhler-Osbahr-Stiftung Beirat und Gesellschafterversammlung der Fernwärmeverbund Niederrhein GmbH Regionalbeirat NRW der Deutsche Steinkohle AG Vorstand und Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Kuratorium des Vereins "Pro Ruhrgebiet" Kuratorium der Stiftung „Unser Kind – unsere Zukunft“ der Sparkasse Duisburg Beiratsvorsitzender der Duisburger Jugendsport-Stiftung Präsidium Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V. Gesellschafterversammlung und Gebietsausschuss West des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH Kuratorium des Kulturraums Niederrhein e.V. Konfuzius-Instituts Metropole Ruhr e.V. Beirat Fernwärme Duisburg GmbH Kuratorium Förderverein Ingenieurwissenschaften Universität Duisburg-Essen e.V. Fraunhofer Gesellschaft Kuratorium Fraunhoferinstitut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme Aufsichtsrat und Präsidium KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH Kuratorium Sparkasse Duisburg Stiftung Beirat "City-Marketing" City-Management Duisburg e. V. Kuratorium Fasel-Stiftung Beiratsvorsitzender Immersatt Kinder- und Jugendtisch e. V. Regionalbeirat West RWE-Konzern</p>	Oberbürgermeister

			Beirat Stiftung Salvatorkirchenmusik Max-Planck-Gesellschaft Vorsitz Gruppenausschuss Verwaltung und Vorstand Kommunalen Arbeitgeberverbandes NRW Verbandsversammlung Dachverband kommunale IT-Dienstleister Vorstand Städtetag NRW Hauptausschuss Deutscher Städtetag Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland China Business Network Duisburg e. V.	
2	Diemert, Prof. Dr.	Dörte	Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Aufsichtsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Aufsichtsrat der Sana Kliniken Duisburg GmbH (SKD) Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwal- tungsgesellschaft (DBV) & Co. Immobilien KG Vorstandsvorsteherin des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Duisburg-Stiftung Mitglied im Beirat der MSV Duisburg Stadion- projekt GmbH & Co. KG Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Stadtdirektorin (ab 27.11.2017), Stadtkämmerin
3.	Lesmeister, Dr.	Daniela	Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duis- burg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat von Duisburg Kontor GmbH Aufsichtsrat der Sana Kliniken Duisburg GmbH (SKD)	Beigeordnete (bis 15.10.2017)
4.	Krützberg	Thomas	Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Geschäftsführer der Duisburg Kontor GmbH, Duisburg Geschäftsführer der Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH, Duisburg Beirat der Filmforum GmbH, Duisburg Kulturbeirat des Museums Küppersmühle, Duisburg Beirat der Stiftung Kunst und Kultur, Bonn Kuratorium der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg Kuratorium der Gesellschaft zur Förderung des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg-Ruhrort e.V. Kuratorium der Köhler-Osbahr-Stiftung, Düssel- dorf Kuratorium der Deutschen Schubert Gesellschaft e.V., Duisburg Mitglied Arbeitsgemeinschaft Jugend und Soziales des Deutschen Vereins für private und öffentliche Fürsorge, Berlin	Beigeordneter

			<p>Mitglied des Vorstandes beim Deutschen Jugendherbergswerk NRW</p> <p>Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e.V.</p> <p>Mitglied des Gesamtvorstandes der Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe AFET e.V.</p> <p>Mitglied Städtetag NRW</p> <p>Mitglied des Vorstandes des "Philharmonischen Chor Duisburg"</p> <p>Vorstand (Ständiger Gast) der Köhler-Osbahr-Stiftung, Duisburg</p> <p>Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (DBV)</p> <p>Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH</p> <p>Mitglied im Vorstand Seniorenstiftung Sparkasse Duisburg</p> <p>Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH</p> <p>Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort</p>	
5.	Spaniel	Reinhold	<p>Verwaltungsrat der Revierpark Mattlerbusch GmbH</p> <p>Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (DBV)</p> <p>Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH</p> <p>Vorsitzender Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH</p> <p>Kuratorium Sportstiftung Sparkasse Duisburg</p> <p>Kuratorium Seniorenstiftung Sparkasse Duisburg</p>	Stadtdirektor (bis 31.10.2017)
6.	Tum	Carsten	<p>Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU)</p> <p>Aufsichtsrat der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW)</p> <p>Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)</p> <p>Mitglied des Beirats und Verwaltungsrat VRR</p> <p>Vorsitzender des Verwaltungsrates WBD AöR</p> <p>Vorsitzender des Beirats WBD AöR</p> <p>Beirat des City-Marketings</p> <p>Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeinnützige Baugesellschaft AG (GEBAG)</p> <p>Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss Deutscher Städtetag</p>	Beigeordneter
7.	Krumpholz, Dr.	Ralf	<p>Mitglied Verwaltungsrates CVUA – Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper</p> <p>Mitglied Verwaltungsrat des Instituts für Energie- und Umwelttechnik e. V. (IUTA)</p> <p>Mitglied im Kuratorium Johanniter Krankenhaus stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates WBD-AöR</p> <p>Umweltausschuss Deutscher Städtetag</p> <p>Umweltausschuss Deutscher Städtetag NRW</p> <p>Gesundheitsausschuss Deutscher Städtetag NRW</p>	Beigeordneter

			Gesundheitsausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Kuratorium und Kreisvorstand Deutsches Rotes Kreuz Mitglied im Suchthilfeverbund Duisburg e.V.	
--	--	--	--	--

8.2 gem. § 95 (2) GO NRW – Ratsmitglieder

Stand 31.12.2017: Legislaturperiode 2014 bis 2020

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
1.	Ammann-Hilberath	Martina	Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Wahlprüfungsausschuss Beirat City-Marketing Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	zzt. nicht berufstätig
2.	Avci	Sevket	Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Polizei-beirat*	Dipl. Volkswirt/ Geschäftsführer
3.	Aydin	Veli	Schulausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg	Lehrer
4.	Beltermann	Oliver	Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Integrationsrat * Genossenschaftsversammlung LINEG Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Wahlprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Sales Manager

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
5.	Bettges	Gertrud	Betriebsausschuss Duisburg Sport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Schulausschuss * Umweltausschuss *	Hausverwalterin
6.	Bies	Wilhelm	Haupt- und Finanzausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	Industrie-kaufmann
7.	Bißling	Wolfgang	Kulturausschuss * Umweltausschuss Betriebsausschuss Duisburg Sport * Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Vergabeausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Rechnungsprüfungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen *	Staatl. geprüfter Chemotechniker i. R.
8.	Brotzki	Ralf Jörg	Betriebsausschuss DuisburgSport * Polizei-beirat * Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST) * Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Haupt- und Finanzausschuss * Umweltausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Umlegungsausschuss Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland *	Kfm. Angestellter
9.	Cerrah	Betül	Schulausschuss Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR)*	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
10.	Crookes-Dudziak	Svenja	Schulausschuss Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Haupt- und Finanzausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Jugendhilfeausschuss *	Angestellte

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
11.	Dellwo	Stefan	Kulturausschuss Vergabeausschuss Integrationsrat Euregiorat der Euregio Rhein-Waal * Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST) Beirat City-Marketing Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Umweltausschuss * Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland	Schauspieler, Regisseur
12.	Demir	Binali	Personal- und Verwaltungsausschuss Integrationsrat * Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Polizei-beirat Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Wahlprüfungsausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Verfahrens- mechaniker
13.	Demming- Rosenberg	Andrea	Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Polizei-beirat * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss * Schulausschuss * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) Beirat für Menschen mit Behinderungen Seniorenbeirat Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit	Angestellte
14.	Dogan	Gürsel	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rechnungsprüfungsausschuss* Integrationsrat Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Bau- gesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	Dipl.-Ingenieur

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
15.	Edel	Jürgen	Haupt- und Finanzausschuss* Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss* Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)* Genossenschaftsversammlung der Linksnieder- rheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD-AöR)* Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll- Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)*	Assessor des Markscheidefa- ches
16.	Edis	Mirze	Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Integrationsrat Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss *	Betriebsrats- mitglied
17.	Eickmanns	Herbert	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss* Umweltausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH Aufsichtsrat der Klinikum Duisburg GmbH (KD GmbH) Begleitkommission FOC Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Vergabeausschuss *	Rentner

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
18.	Enzweiler	Rainer	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss DuisburgSport* Rechnungsprüfungsausschuss * Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungs- anlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Begleitkommission FOC Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland	Rechtsanwalt und Notar a. D.
19.	Erdal	Ersin	Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“	Geschäftsführer
20.	Falszewski	Benedikt	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) * Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Schulausschuss Wahlprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Jugendhilfeausschuss Umweltausschuss * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Studentischer Mitarbeiter
21.	Frese	Ilonka	Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Personal- und Verwaltungsausschuss Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtparkasse Duisburg Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg*	Verwaltungsfach- angestellte

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
22.	Friedrich	Reiner	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Schulausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR)* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Beirat Duisburg Kontor GmbH	Dipl.-Ingenieur i. R.
23.	Griebeling	Peter	Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Vergabeausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg*	Kriminalbeamter i. R.
24.	Grün	Rainer	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Integrationsrat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR)	Sicherheitsmit- arbeiter
25.	Haak	Sebastian	Schulausschuss Wahlprüfungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Begleitkommission FOC Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Geschäftsführer
26.	Händelkes	Melanie	Haupt- und Finanzausschuss	Erzieherin

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
27.	Häfen, von	Werner	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat Sparkasse* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Duisburg	Betriebsratsvorsitzender
28.	Hagenbuck	Karlheinz	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH	Drucker
29.	Hajdenik	Joachim	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport* Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Haupt- und Finanzausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR) Begleitkommission FOC*	Rentner

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
30.	Heidenreich	Frank	Haupt- und Finanzausschuss Kulturausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Rechnungsprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Kulturbeirat Polizeibeirat* Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Beirat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg*	Kaufmann
31.	Herrmann	Martina	Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Integrationsrat Schulausschuss Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss * Jugendhilfeausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Gemeinde- pädagogin
32.	Hornung-Jahn	Carmen	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtsparkasse Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Beirat City-Marketing * Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Steuerfachange- stellte
33.	Íbe	Peter	Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Wahlprüfungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen* Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Bauleiter

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
34.	Imamura	Alan	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Personal- und Verwaltungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss	Geschäftsführer Ratsgruppe
35.	Ingenillem	Helga	Personal- und Verwaltungsausschuss * Jugendhilfeausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Umweltausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Polizeibeirat * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen	Justizangestellte i. R.
36.	Junk	Katharina	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Integrationsrat * Beirat filmforum GmbH - Kommunales Kino & film- historische Sammlung der Stadt Duisburg * Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) * Beirat City-Marketing * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss Jugendhilfeausschuss Kulturbeirat* Aufsichtsrat Zoo Duisburg AG	Regierungsrätin
37.	Kaiser	Manfred	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Polizeibeirat* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD AöR) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Wahlprüfungsausschuss Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport* Beirat für Menschen mit Behinderungen Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll- Verbrennungsanlage Niederrhein GnbH (GMVA)	Schlosser i. R.

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
38.	Katurman	Birsel	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Integrationsrat Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Krankenschwester
39.	Keime	Peter	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Umweltausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Seniorenbeirat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse* Polizeibeirat Aufsichtsrat Klinikum Duisburg GmbH (KD GmbH) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH	Leitender Angestellter i. R.
40.	Keles	Sait	Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg *	Unternehmensberater
41.	Klabuhn	Edeltraud	Schulausschuss Integrationsrat Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Verbandsversammlung Ruhrverband Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss Jugendhilfeausschuss * Kulturbeirat	Stadtteilmanagerin

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
42.	Klein	Elmar	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss Genossenschaftsversammlung der Emscher-Genossenschaft Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) Begleitkommission FOC Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland* Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Duisburg*	Rentner
43.	Kocalar	Erkan	Rechnungsprüfungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss *	Betriebsrat
44.	Krossa	Manfred	Kulturausschuss * Umweltausschuss Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verwaltungsrat des Instituts für Energie- und Umwelttechnik e.V. (IUTA) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr	Dipl. Ingenieur i. R.
45.	Leißer	Claudia	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Begleitkommission FOC Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland	Lehrerin i. R.
46.	Lieske	Dieter	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit	Gewerkschafts- sekretär

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
47.	Linn	Sylvia	Haupt- und Finanzausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Veranstaltergemeinschaft Radio Duisburg e.V. Aufsichtsrat Zoo Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD AöR) Integrationsrat* Vergabeausschuss* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Einkäuferin
48.	Lücht	Holger	Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)	Finanz- und Versicherungsmakler
49.	Lüger	Ulrich	Personal- und Verwaltungsausschuss * Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Integrationsrat Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtparkasse Duisburg Euregiorat der Euregio Rhein-Waal * Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Umlegungsausschuss*	Kaufm. Angestellter i. R.
50.	Malonn	Mario	Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Schulausschuss * Vergabeausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Jugendhilfeausschuss * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) * Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Polizeibeirat Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Personal- und Verwaltungsausschuss	Elektriker

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
51.	Mettler	Herbert	Haupt- und Finanzausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Umweltausschuss* Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Polizeibeirat Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtparkasse Duisburg	Personalleiter i. R.
52.	Metzlaff	Jennifer	Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Integrationsrat * Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) * Schulausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Kulturausschuss * Personal- und Verwaltungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Assistentin der Geschäfts- führung
53.	Mönnicks	Klaus	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH)* Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR)	Studiendirektor i. R.
54.	Mosblech	Volker	Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Wahlprüfungsausschuss* Beirat der Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Aufsichtsrat Via Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“	Versicherungs- kaufmann

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
55.	Nüse	Theodor	Haupt- und Finanzausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Vergabeausschuss* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR)* Genossenschaftsversammlung Emscher-Genossenschaft Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)*	Rentner
56.	Özdemir	Merve	Schulausschuss * Betriebsausschuss DuisburgSport Integrationsrat Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Polizei-Beirat Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Beirat für Menschen mit Behinderungen	Studentin/ Studentische Hilfskraft
57.	Osenger	Manfred	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss DuisburgSport* Umweltausschuss* Kulturausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss* Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Beirat City-Marketing Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Veranstaltergemeinschaft Radio Duisburg e.V. Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW)	Kaufm. Angestellter i. R.

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
58.	Patz	Elke	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss DuisburgSport Personal- und Verwaltungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Aufsichtsrat der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Zoo	Justizbeamtin
59.	Peters	Theodor	Haupt- und Finanzausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Kulturausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Polizeibeirat* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)* Beirat Duisburg Kontor GmbH	Elektro- kalkulator i. R.
60.	Pflug	Ellen	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Jugendhilfeausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Kulturausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Begleitkommission FOC Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Regierungsan- gestellte i. R.

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
61.	Rohmann	Egon	Schulausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH	Beamter i. R.
62.	Röser	Sascha	Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss*	Jurist
63.	Sagurna	Bruno	Haupt- und Finanzausschuss* Schulausschuss* Umweltausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss* Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD AöR) Beirat Duisburg Kontor GmbH	Controller
64.	Schütten	Rainer	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Schulausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Vergabeausschuss* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Polizei-beirat Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)* Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (WfB) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Kulturbeirat* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland* Beirat Duisburg Kontor GmbH	Sachbearbeiter

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
65.	Seligmann-Pfennings	Iris	Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Polizeibeirat Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg * Begleitkommission FOC * Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	zzt. nicht berufstätig
66.	Sirin	Nazan	Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Integrationsrat* Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Begleitkommission FOC Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Zahnärztin
67.	Slykers	Manfred	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Jugendhilfeausschuss* Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)* Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Polizeibeirat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Verwaltungsrat Revierpark Mattlerbusch GmbH (RPM GmbH) Begleitkommission FOC* Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)	Zerspannungsmechaniker
68.	Söntgerath	Britta	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Vergabeausschuss Schulausschuss	Einkaufs- und Beschaffungsmanagement, Ökonomin (VKA)

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
69.	von Spiczak-Brzezinski	Anna	Umweltausschuss Polizeibeirat * Haupt- und Finanzausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Rechnungsprüfungsausschuss Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Büroleiterin
70.	Stecker	Martina	Betriebsausschuss DuisburgSport * Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) * Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Beirat City-Marketing * Jugendhilfeausschuss * Wahlprüfungsausschuss * Schulausschuss * Personal- und Verwaltungsausschuss * Kulturausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rechnungsprüfungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss * Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) * Polizeibeirat* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland *	Selbst. Dozentin
71.	Steinke	Torsten	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Integrationsrat Wahlprüfungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Kulturausschuss* Umweltausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Haupt- und Finanzausschuss* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Politikwissenschaftler
72.	Stöbbe	Marion	Kulturausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Jugendhilfeausschuss Vergabeausschuss *	Hausfrau
73.	Stölting-Grabbe	Gisela	Vergabeausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Jugendhilfeausschuss * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr *	Sozialpädagogin

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
74.	Strajhar	Helga	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Integrationsrat * Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Polizeibeirat * Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Umweltausschuss	Chefsekretärin i. R.
75.	Susen	Thomas	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungs- anlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Aufsichtsrat der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Aufsichtsrat der Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD AöR) Begleitkommission FOC Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Duisburger Hafen AG (duisport) Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland	Geschäftsführer
76.	te Paß	Jürgen	Haupt- und Finanzausschuss * Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Vergabeausschuss * Betriebsausschuss DuisburgSport Umweltausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg*	Schulhaus- meister

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
77.	Vohl	Udo	Kulturausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss* Schulausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (WfB) Beirat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg Kulturbeirat Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Aufsichtsrat Duisburger Hafen AG (duisport) Verwaltungsrat Sparkasse	Rentner
78.	Volk-Cuypers	Sigrid	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Kulturausschuss Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlprüfungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)* Beirat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)	Apothekerin i. R.
79.	Vüllings	Karsten	Rechnungsprüfungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)* Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Geschäftsführer/ Journalist

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
80.	Wagner	Angelika	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Schulausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)	Geschäftsführerin
81.	Weber	Brigitte	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) * Personal- und Verwaltungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Kulturausschuss * Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Aufsichtsrat der Gemeinschaft-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)* Beirat Duisburg Kontor GmbH	Bankkauffrau
82.	Wedding	Stephan	Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)	Wissenschaftl. Mitarbeiter
83.	Wörmann	Josef	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Personal- und Verwaltungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Beirat für Menschen mit Behinderungen Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR) Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Geschäftsführer

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
84.	Zander	Susanne	<p>Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)</p> <p>Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *</p> <p>Personal- und Verwaltungsausschuss</p> <p>Haupt- und Finanzausschuss *</p> <p>Rechnungsprüfungsausschuss</p> <p>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit</p> <p>Umweltausschuss *</p> <p>Jugendhilfeausschuss*</p> <p>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr*</p> <p>Integrationsrat*</p> <p>Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland</p> <p>Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH</p>	Angestellte

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und
Europaangelegenheiten

23.10.2017

An alle
Dezernate, Ämter, Institute und Referate

Jahresabschluss 2017

**hier: Ermächtigungsübertragungen im konsumtiven Ergebnis- und Finanzhaushalt
sowie im investiven Finanzplan**

1. Allgemeines

Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss ist bereits vom Amt für Rechnungswesen und Steuern (21-1 GebI) mit Datum vom 09.10.2017 eine generelle Verfügung der Finanzbuchhaltung veröffentlicht worden.

Ergänzend wird mit der hier vorliegenden Verfügung die Anwendung des § 22 GemHVO (Ermächtigungsübertragungen) geregelt. Den Rahmen hierfür geben die grundsätzlichen Regelungen des Oberbürgermeisters vom 01.08.2014 über die Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 GemHVO NRW vor. Mit der DS 14-0876 hat der Rat der Stadt diesen Regelungen, die als **Anlage** beigefügt sind, am 29.09.2014 zugestimmt. Im Folgenden wird die Ausgestaltung des Verfahrens für den Jahresabschluss 2017 festgelegt.

A

2. Rahmenbedingungen zum Jahresabschluss 2017

Mit der Genehmigung des HSP 2012 ff. und seinen jährlichen Fortschreibungen 2013 bis 2017 unterliegt die Stadt zwar nicht mehr dem Nothaushaltsrecht, aber sie ist weiterhin überschuldet im Sinne des § 75 Absatz 7 GO. Das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) ist aufgezehrt.

Die Haushaltsaufstellung für das Jahr 2018 ist geprägt von der Verpflichtung zu einem originär ausgeglichenen Haushalt bei weiter sinkender Konsolidierungshilfe im Rahmen des kommunalen Stärkungspaktes des Landes. Mögliche Freiräume für Bewilligungen von Ermächtigungsübertragungen in der Ergebnisrechnung sind daher nicht gegeben.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal auf die Hinweise und Nebenbestimmungen der Verfügung zur Genehmigung der Bezirksregierung vom 10.05.2017 zur 5. Fortschreibung des HSP verwiesen, wonach mit Ermächtigungsübertragungen zurückhaltend umzugehen ist.

Weiterhin wird in der Genehmigungsverfügung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Neuverschuldung zu vermeiden und die Investitionsplanung auf eine kontinuierliche Entschuldung auszurichten ist. Vor diesem Hintergrund gelten für die Anwendung des § 22 GemHVO im Jahresabschluss 2017 die nachfolgend beschriebenen Voraussetzungen und Verfahrensregelungen.

3. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Ergebnishaushalt

Mit dem Ende des Haushaltsjahres entfällt die Ermächtigung, noch Aufwendungen entstehen zu lassen. Eine Ermächtigungsübertragung durchbricht diesen Grundsatz. Generell belastet jede Ermächtigungsübertragung das neue Haushaltsjahr, wenn bei ihrer Inanspruchnahme diesen zusätzlichen Aufwendungen keine Mehrerträge oder der Verzicht auf andere Aufwendungen gegenüberstehen.

Grundsätzlich sieht die GemHVO zwar Ermächtigungsübertragungen vor. Durch die Regelung des Oberbürgermeisters vom 01.08.2014 über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO ist jedoch eine Übertragung generell ausgeschlossen worden.

Gemäß der grundsätzlichen Regelung des Oberbürgermeisters sind vom generellen Übertragungsausschluss die Ermächtigungen ausgenommen, die im Zusammenhang mit rechtlich zweckgebundenen Erträgen/Einzahlungen stehen (§ 20 Abs. 3 GemHVO). Die Stadtkämmerei entscheidet gemäß Punkt 3.1. der Regelung des Oberbürgermeisters über die Bildung und die Höhe der Ermächtigungsübertragungen im Einzelfall. Das Verfahren ist formlos.

4. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Finanzhaushalt

Für die Mittelübertragungen im konsumtiven Finanzhaushalt in das Haushaltsjahr 2018 sind die Ausführungen zu den Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Ergebnishaushalt analog anzuwenden.

5. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im investiven Finanzplan

Die Übertragung von Ermächtigungen für investive Auszahlungen richtet sich nach Ziffer 2.2. der Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO für die Stadt Duisburg vom 01.08.2014. Die Kämmerei wird die Bestellungen in das Haushaltsjahr 2018 übertragen. Ob hiermit auch Haushaltsmittel übertragen werden können, oder die Abwicklung aus Mitteln des Haushaltsjahres 2018 erfolgen muss, wird auf Grundlage dieser Regelung entschieden. D.h.

- Bestellungen, die aufgrund von Freigaben auf Verpflichtungsermächtigungen in 2017 angelegt wurden, wird die Stadtkämmerei übertragen und ohne weiteren Antrag freigeben. In diesen Fällen wird bereits das Budget des Haushaltsjahres 2018 belastet und entsprechende Eigenmittel 2018 verbraucht.
- Bei lfd. Einzelmaßnahmen wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen übertragen, sofern der Vermögensgegenstand nicht bereits vor mehr als zwei Jahren in seinen wesentlichen Bestandteilen in Benutzung genommen wurde.
- Bei Maßnahmen, die durch zweckgebundene Einzahlungen finanziert sind, wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen übertragen.
- Bei Sammelmaßnahmen wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen aus dem Haushaltsjahr 2017 übertragen.
- Für die Fälle, bei denen keine Auszahlungsermächtigung übertragen werden kann, ist durch die Fachbereiche entweder eine neue Freigabe aus Mitteln des kommenden Haushaltsjahres zu beantragen oder, falls die Maßnahme noch nicht beauftragt / begonnen wurde, darzulegen, warum hier ein begründeter Ausnahmefall vorliegt.

6. Sonstiges

Im Rahmen zentraler Zuständigkeiten geführte sog. „Vorfinanzierungskonten“ dürfen in der Jahresrechnung keine Bestände mehr aufweisen, da sie ansonsten das Budget/Rechnungsergebnis des „zentralen“ Amtes belasten. Notwendige Umbuchungen sind daher rechtzeitig vor dem Buchungsschluss der Finanzbuchhaltung (Termine siehe Verfügung 21-1 GebI vom 09.10.2017) vorzunehmen.

Da es hinsichtlich der Budgetprüfungen im Rahmen des Jahresabschlusses für die Stadtkämmerei erforderlich ist, zwischen zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfällen zu unterscheiden, werden die Fachbereiche hiermit gebeten, eine Kopie der Meldungen der Rückstellungen an Amt 21 auch an Amt 20 zur Kenntnis zu schicken.

7. Termine, Ansprechpartner

Die Anträge auf Ermächtigungsübertragungen sind **bis zum 12.01.2018** formlos an die Stadtkämmerei zu richten. T

Für Rückfragen im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Verfügung oder anderen Problematiken bei den Jahresabschlussarbeiten des NKF-Haushaltes 2017 stehen Ihnen die bekannten Haushaltssachbearbeiter/-innen der Stadtkämmerei und die Mitarbeiter/-innen in der Finanzbuchhaltung zur Verfügung.

Prof. Dr. Diemert

**Grundsätzliche Regelung über Art, Umfang und Dauer
der Ermächtigungsübertragungen gem.
§ 22 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO)
für die Stadt Duisburg**

Gemäß § 22 Absatz 1 GemHVO werden für die Stadt Duisburg nachfolgende, grundsätzliche Regelungen für die Übertragung von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen getroffen:

1. Haushaltsrechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Haushaltsausführung ist der Grundsatz der Jährlichkeit zu beachten. Mit dem Ende des Haushaltsjahres entfällt die Ermächtigung, noch Aufwendungen/Auszahlungen entstehen zu lassen. Eine Ermächtigungsübertragung durchbricht diesen Grundsatz. Generell belastet jede Ermächtigungsübertragung das neue Haushaltsjahr, wenn bei ihrer Inanspruchnahme diesen zusätzlichen Aufwendungen/Auszahlungen keine Mehrerträge oder der Verzicht auf andere Aufwendungen/Auszahlungen gegenüberstehen.

Die Stadt Duisburg ist überschuldet im Sinne des § 75 Absatz 7 GO NRW. Das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) ist aufgezehrt. In Folge dessen nimmt die Stadt pflichtig an dem kommunalen Stärkungspakt des Landes teil. Dies beinhaltet die Verpflichtung, bis spätestens zum Jahr 2021 den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft zu schaffen. Zur Erreichung dieser Vorgabe ist die Umsetzung und Einhaltung des vom Rat der Stadt am 20.12.2012 beschlossenen und durch die Bezirksregierung am 27.09.2012 genehmigten Haushaltssanierungsplanes (HSP) 2012ff und seiner Fortschreibungen zwingend.

Nur im Rahmen dieser Vorgaben können Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO überhaupt zur Anwendung kommen.

2. Art, Umfang und Dauer der Übertragung

2.1. Ermächtigungsübertragungen für konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen

Maßgeblich für den städtischen Haushalt in Planung und Bewirtschaftung sind zurzeit die Eckwerte des HSP und die damit verbundenen Vorgaben der Bezirksregierung in Form von Hinweise und Nebenbestimmungen zur Genehmigungsverfügung. Aufgrund der Verpflichtung diese Eckwerte einzuhalten, ist grundsätzlich eine Ermächtigungsübertragung ausgeschlossen, da bei einer Ermächtigungsübertragung das folgende Haushaltsjahr zusätzlich belastet würde. Unerledigte Aufträge des Vorjahres sind somit innerhalb des laufenden Budgets des Folgejahres aufzufangen.

Ausgenommen hiervon sind lediglich Ermächtigungsübertragungen von Aufwendungen/Auszahlungen in der Größenordnung, in der sie durch zweckgebundene Erträge/Einzahlungen im abgelaufenen Rechnungsjahr abgedeckt sind. Hierunter sind die Fälle zu verstehen, bei denen die zweckgebundenen Erträge/Einzahlungen im abgelaufenen Rechnungsjahr schon verbucht wurden, aber die diesbezüglichen Aufwendungen/Auszahlungen noch nicht oder noch nicht vollständig verbucht werden konnten.

Ermächtigungen im Zusammenhang mit Erträgen/Einzahlungen, die rechtlich zweckgebunden sind, bleiben gem. § 22 Abs. 3 GemHVO bis zur Leistung der Aufwendungen bzw. der Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

2.2. Ermächtigungsübertragungen für investive Auszahlungen

Auszahlungsermächtigungen für Investitionen, die als Einzelmaßnahmen veranschlagt sind (Baumaßnahmen und Beschaffungen) bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar,

längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.
Auszahlungsermächtigungen für Sammelmaßnahmen (i.d.R. Vermögensbeschaffungsmaßnahmen) bleiben bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Bei nicht im Haushaltsjahr beauftragten oder begonnenen Investitionsmaßnahmen ist eine Ermächtigungsübertragung grundsätzlich ausgeschlossen. Von diesem Grundsatz kann in begründeten Einzelfällen abgewichen werden, wenn eine Rechtspflicht zur Durchführung der Maßnahme besteht, im Folgejahr keine oder zu geringe planmäßige Ansätze vorhanden sind und eine Anpassung der Planungswerte für das Folgejahr zeitlich nicht mehr möglich ist.

Darüber hinaus findet § 22 Abs. 3 GemHVO Anwendung, wonach bei Einzahlungen, die auf Grund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden sind, die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar bleiben.

3. Entscheidung und Information über die Übertragung

3.1. Zuständigkeit

Der Kämmerer entscheidet über die Bildung und die Höhe der Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO sowie über die Ausgestaltung des Verfahrens. In einer jährlichen Verfügung regelt er daher die Einzelheiten zum verwaltungsinternen Verfahren im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

3.2. Information des Rates

Gem. § 22 Absatz 4 GemHVO ist dem Rat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkung auf den Ergebnisplan und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Im Rahmen dieser Berichterstattung wird dem Rat ebenfalls die Jahresverfügung des Kämmerers zu den Modalitäten der Ermächtigungsübertragung für den betroffenen Jahresabschluss zur Kenntnis gegeben.

Die Übertragungen werden außerdem im Plan-/Ist-Vergleich der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie im Anhang gesondert dargestellt.

4. Evaluation

Die in dieser Regelung getroffenen Grundsätze sind geprägt von den aktuellen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit Ablauf des Konsolidierungszeitraums des Haushaltssanierungsplanes werden die Rahmenbedingungen und damit auch die grundsätzlichen Regelungen einer Überprüfung und ggfs. einer Neubewertung unterzogen. Der Rat der Stadt wird von dem Ergebnis dieser Überprüfung in Kenntnis gesetzt.

5. Inkrafttreten

Diese Regelungen treten mit der Unterzeichnung durch den Oberbürgermeister und der Zustimmung des Rates in seiner Sitzung am 29.09.2014 in Kraft.

Duisburg, den 01. 08.2014



Link
Oberbürgermeister